



Beteiligungsbericht der Stadt Uelzen für das Haushaltsjahr 2016

Vorwort

Nach § 151 des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Zusätzlich werden in diesem Bericht auch entsprechende Aussagen über die Eigenbetriebe der Stadt Uelzen und die Beteiligungen an gemeinsamen kommunalen Anstalten des öffentlichen Rechts gemacht, die im Folgenden auch unter dem Begriff „Beteiligungen“ erfasst werden.

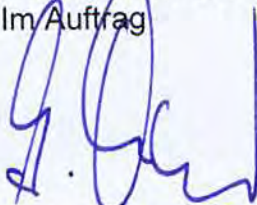
Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, die Einrichtung oder Anstalt, das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Uelzen beschränkt sich nicht auf die gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte. Er enthält daneben Angaben zur wirtschaftlichen Bedeutung, zu Produktivität, zur Kapital- und Vermögensstruktur, zur Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage und zu den Investitionen sowie die Daten zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über mehrere Jahre.

Insgesamt bietet er einen umfangreichen Überblick über die städtischen Beteiligungen und die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen.

Uelzen, den 29.12.2015

Stadt Uelzen
FB Finanzen und Beteiligungen
Im Auftrag



Andreas Düver
Fachbereichsleiter

Aufbau des Beteiligungsberichtes

	Seite
I. Allgemeiner Teil	B 5 - B 8
1. Übersicht über den Bestand an Beteiligungen	B 5 - B 6
1.1 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in Privatrechtsform	B 5 - B 5
1.2 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form	B 5 - B 5
1.3 Liste der Eigenbetriebe der Stadt Uelzen	B 5 - B 5
1.4 Organigramm der Beteiligungen der Stadt Uelzen incl. Angabe der Beteiligungsverhältnisse und evtl. Verflechtungen	B 5 - B 6
2. Kommunales Beteiligungsmanagement und –controlling	B 7 - B 8
2.1 Zielsetzungen	B 7 - B 7
2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Stadt Uelzen	B 7 - B 8
II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2014	B 9 - B 12
III. Einzeldarstellung der wichtigsten Beteiligungen der Stadt Uelzen	B 13 - B 208
1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung	B 15 - B 36
2. Eigenbetrieb Stadtforst	B 37 - B 60
3. Eigenbetrieb Betriebliche Dienste	B 61 - B 88
4. Stadtwerke Uelzen GmbH	B 89 - B 146
5. Stadthallen GmbH	B 147 - B 162
6. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH	B 163 - B 178
7. gAöR-Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg	B 179 - B 182
8. gAöR-IT Verbund Uelzen	B 183 - B 208
IV. Einzeldarstellung der kleineren Beteiligungen der Stadt Uelzen	B 209 - 232
1. Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG	B 211 - B 218
2. Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH	B 219 - B 224
3. Hannoversche Eisenbahn AG (OHE)	B 225 - B 232
V. Anhang	B 233 - B 236
1. Rechtliche Rahmenbedingungen	B 234 - B 234
2. Rechtsformen	B 234 - B 235
3. Zusammenstellung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften	B 235 - B 236
4. Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen	B 236 - B 236

I. Allgemeiner Teil

1.) Übersicht über den Bestand an Beteiligungen der Stadt Uelzen

1.1 Unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform

- ✓ Stadtwerke Uelzen GmbH
- ✓ Stadthalle Uelzen GmbH
- ✓ Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
- ✓ Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH
- ✓ Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG
- ✓ gAöR-GM Uelzen-Lüchow/Dannenberg
- ✓ gAöR-IT-Verbund Uelzen
- ✓ Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE)

1.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form

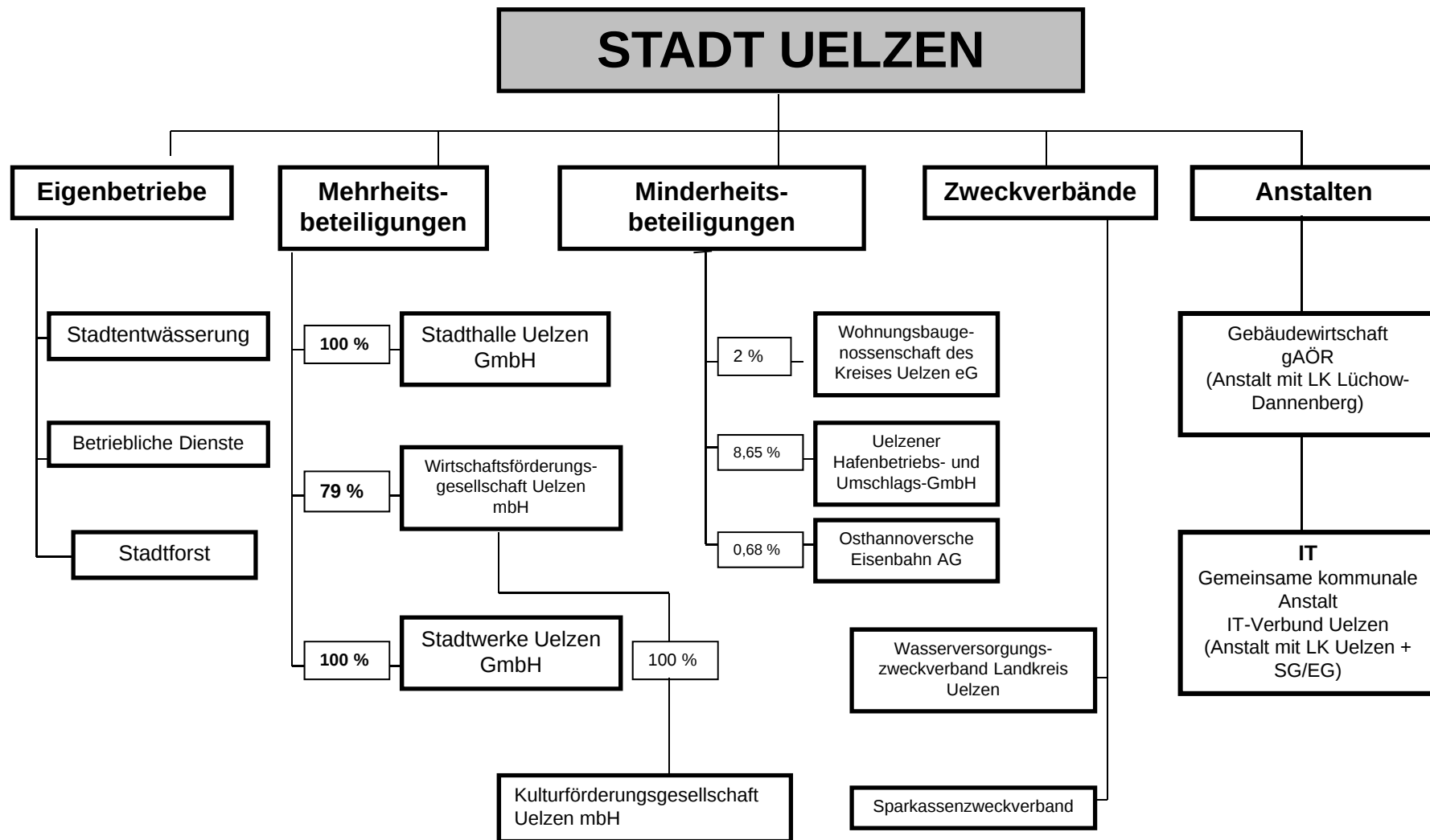
- ✓ Wasserversorgungszweckverband Landkreis Uelzen
- ✓ Sparkassenzweckverband

1.3 Eigenbetriebe der Stadt Uelzen

- ✓ Eigenbetrieb Stadtentwässerung
- ✓ Eigenbetrieb Betriebliche Dienste
- ✓ Eigenbetrieb Stadtforst

1.4 Organigramm der Beteiligungen der Stadt Uelzen

(siehe nachfolgende Seite)



2.) Kommunales Beteiligungsmanagement und -controlling

2.1 Zielsetzungen

Die Ziele des kommunalen Beteiligungsmanagements- und controllings bei der Stadt Uelzen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- Schaffung einer zweckmäßigen Balance der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Beweglichkeit.
- Steuerung und Kontrolle im Hinblick auf die bestmögliche Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die Erreichung bzw. Steigerung von Gewinnabführungen sowie die Vermeidung bzw. den Abbau öffentlicher Zuwendungen.

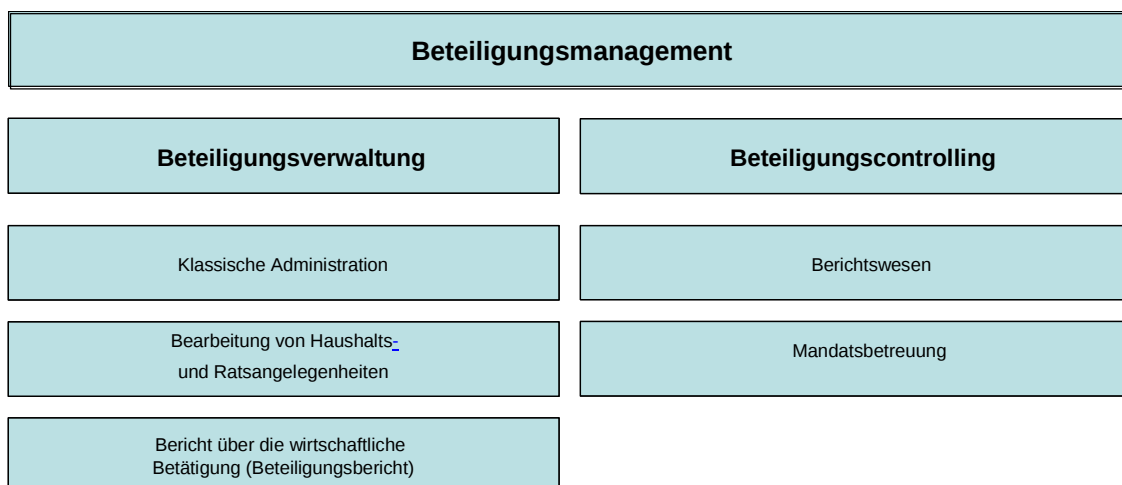
Die Beteiligungen sollen so gesteuert und optimiert werden, dass sie Gewinne erzielen und an den Kernhaushalt der Stadt Uelzen abführen. Dabei ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung der Unternehmen zu gewährleisten. Zudem ist auf eine optimale rechtliche Gestaltung der Beteiligungen mit dem Ziel größerer Wirtschaftlichkeit und geringster Besteuerung der Gewinnausschüttungen abzustellen. Beteiligungen, die keine Gewinne abführen, sollen veräußert werden, sofern sie nicht zur Aufgabenerfüllung benötigt werden.

- Zeitnahe und umfassende Information der Entscheidungsträger (in Verwaltung und Politik) und der Aufsichtsgremien.

2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Stadt Uelzen

Das Beteiligungsmanagement lässt sich fachlich aufteilen in:

- Beteiligungsverwaltung
- Beteiligungscontrolling
 - Mandatsbetreuung



Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst die Unterstützung der Gremien der Stadt Uelzen bei der Wahrnehmung der formalen und finanziellen Interessen des Gesellschafters. Die Beteiligungsverwaltung gewährleistet die klassische Administration, die Bearbeitung von Haushalts- und Ratsangelegenheiten sowie die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts. In der Beteiligungsverwaltung werden alle Unterlagen und Informationen zu den Beteiligungen zentral verwaltet.

Das **Beteiligungscontrolling** umfasst die Gesamtheit aller vor- und nachbereitenden Aktivitäten zur Durchsetzung der zwischen Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung vereinbarten kommunalen Ziele und somit des Gesellschafterwillens, unter Berücksichtigung der Optimierung des Betriebsgegenstandes, des Leistungsprogramms und des Finanzrahmens aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen zählen zu den klassischen Führungsaufgaben. Eine wirksame Beteiligungssteuerung setzt voraus, dass jeder einzelnen Beteiligung ein verbindlicher Handlungsrahmen vorliegt und darüber hinaus gezielt Informationen über die Aktivitäten der Beteiligung erhoben, analysiert und entscheidungsgerecht aufbereitet werden. Ziel des Beteiligungscontrollings ist es, den Entscheidungsfindungsprozess der Gesellschafterversammlung bestmöglich zu unterstützen und damit die Aufgabenwahrnehmung weiter verbessern zu helfen. Dazu gibt das Beteiligungscontrolling bei Bedarf zunächst Hilfestellung bei der leistungsbezogenen, wirtschaftlichen und finanziellen Zieldefinition. Diese muss klar formuliert und operabel sein, da nur dann ihr Erreichen überprüft werden kann. Anschließend können über ein standardisiertes Berichtswesen Plan-Ist-Vergleiche durchgeführt und Abweichungen analysiert werden. Bei notwendigen Gegensteuerungsmaßnahmen bietet das Beteiligungscontrolling kompetente Beratung an. Auch hier gilt selbstverständlich, dass die operative Umsetzung stets in der Beteiligung selbst erfolgt und damit in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsführung liegt. Das Aufgabenspektrum des Beteiligungsmanagements wird durch die **Mandatsbetreuung** abgerundet.

Kern der **Mandatsbetreuung** ist die fachliche Unterstützung und Beratung der in den Aufsichtsgremien für die Stadt tätigen und von ihr entsandten Mitglieder. Hierzu zählt insbesondere die Sichtung der Beschlussunterlagen, in Einzelfällen deren Kommentierung und die Abgabe von Empfehlungen und diese beinhaltet die Vorbereitung der Vertreter in den Gesellschaftsgremien auf zuvor klar umrissene betriebswirtschaftliche Fragestellungen.

Die **Beteiligungsverwaltung**, das **Beteiligungscontrolling** und die **Mandatsbetreuung** sind aufbauorganisatorisch dem Fachbereich „Finanzen und Beteiligungen“ zugeordnet.



II.

Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten

II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2014

(Die Bilanz- und GuV-Werte spiegeln die Unternehmensdaten der Beteiligungen wieder, unabhängig des Anteils der Stadt)

Unternehmen/Eigenbetrieb	Eigenkapital bzw. Reinver- mögen einschl. Rücklagen ohne Sonderposten in T€	Eigenkapital bzw. Reinver- mögen in %	Bilanz- summe in T€	Verbindlich- keiten in T€	Umsatz- erlöse in T€	Jahres- ergebnis in T€	Investiti- onen in T€	durch- schnittl. Anzahl d. Stellen	Zuschüsse aus städt. Haushalt in T€	Zahlungen an Stadt		Anteile der Stadt in %
										Gewinn- abführungen in T€	Eigenkapital- verzinsung in T€	
Stadtentwässerung	18.869	41,95	46.648	9.914	7.455	451	4.066	20,27	0	0	140	100
Betriebliche Dienste	2.990	72,2	4.141	1.018	4.621	174	178	63,49	0	0	15	100
Stadtforst *	7.611	92,07	8.332	68	576	26	1	8,65	0	0	0	100
Stadtwerke GmbH	16.358	33,82	48.367	26.654	56.214	554	1.467	98,00	0	408	0	100
Stadthallen GmbH	1.259	87,67	1.387	207	49	16	0	3,00	118	0	0	100
WFG mbH	51	7,79	577	321	0,2	28	0	3,00	265	0	0	79

* Abschluss 2013 (2014 liegt noch nicht vor)

III.
Einzeldarstellung der
wichtigsten Beteiligungen
der Stadt Uelzen



Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Stammkapital 10.225.837,62 € unverändert

Stadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtentwässerung wird nach den Vorschriften des § 136 Abs. 4 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Satzung (gültige Fassung vom 10.12.2012) als Eigenbetrieb geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Abwasserbeseitigung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Abwassersatzung der Stadt Uelzen, in den jeweils gültigen Fassungen (Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der öffentlichen Abwasseranlagen). Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betrieb zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er darf unter entsprechender Anwendung und Beachtung der Vorschriften des § 136 Abs. 1 NKomVG weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie der sach- und fachgerechten Abwasserbeseitigung zuzuordnen sind.

Steuerliche Verhältnisse

Die Abwasserbeseitigung unterliegt als Hoheitsbetrieb nicht der Ertrags- und Umsatzsteuer. Vorsteuern sind infolge der fehlenden Unternehmereigenschaft nicht abziehbar.

Zusammensetzung der Organe:

Bürgermeister
Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Bürgermeister

Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter des Personals. Er nimmt die Fachaufsicht über den Eigenbetrieb wahr.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung leitet den Eigenbetrieb selbstständig und führt die lfd. Geschäfte. Betriebsleiter war im Haushaltsjahr 2014 Herr **Dietmar Kahrs**. Die Zuständigkeit der Betriebsleitung ist durch den Bürgermeister mit Zustimmung des Betriebsausschusses in einer entsprechenden Dienstanweisung geregelt.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 6 Ratsmitgliedern und einem Beschäftigtenvertreter. Zusätzlich ist 1 Ratsmitglied mit beratender Stimme entsendet worden.

Ratsherr Wilhelm Spangenberg (Ausschussvorsitzender)
Ratsherr Bernd Ebeling
Ratsherr Hans-J. Heuer
Ratsherr Peter Lücke
Ratsherr Christian Mocek
Ratsherr Fred Müller
Ratsherr Jürgen Schirrmeister (Grundmandat)
Vertreter der Beschäftigten
Herr Andreas Paschukat

Grundbesitz

Die Pumpwerke und Klärwerke werden mit Ausnahme des Pumpwerkes Molzen auf Eigenem Grund und Boden betrieben. Für das Grundstück Molzen wurde am 08.02.1962 ein Erbbaurecht für die Dauer von 99 Jahren bestellt.

Personalstand

2012	25,27
2013	25,00
2014	24,00

Die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter unterliegen dem Tarifrecht des TVÖD. Daneben wird eine Beamtin beschäftigt.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2014 €	2013 €
Aktiva		
1. Immaterielles Vermögen		
Lizenzen	73.873,34	82.686,74
2. Sachvermögen	44.887.743,23	43.348.206,45
2.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.150.581,99	5.253.854,57
2.2 Infrastrukturvermögen	35.278.566,52	35.366.447,61
2.3 Maschinen u. technische Anlage, Fahrzeuge	2.924.960,36	2.132.374,50
2.4 Betriebs-u. Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	98.072,53	81.173,93
2.5 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.435.561,83	514.355,84
3. Finanzvermögen	627.074,73	616.438,38
3.1 Ausleihungen	0,00	200.000,00
3.2 Öffentl.-rechtliche Forderungen	523.038,91	590.616,89
3.3 Sonstige privatrechtliche Forderungen	104.035,82	25.821,49
4. Liquide Mittel	1.057.001,66	933.206,65
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.440,01	2.370,28
	46.648.132,87	44.982.908,50
Passiva		
1. Nettoposition	36.376.498,14	36.347.089,61
1.1 Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
1.2 Rücklagen	8.643.619,31	8.643.619,31
Rücklagen aus Überschüssen d. ord. Erg.	1.643.514,20	1.643.514,20
Zweckgebundene Rücklagen	7.000.105,11	7.000.105,11
1.3 Jahresergebnis	728.389,24	417.731,24
Jahresüberschuss aus Vorjahren	417.731,24	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	450.565,17	557.638,41
Gewinnabführung	-139.907,17	-139.907,17
<i>Sonderposten</i>	<i>11.830.172,18</i>	<i>12.111.321,65</i>
Investitionszuweisungen und –zuschüsse	2.520.683,23	2.670.613,09
Beiträge und ähnliche Entgelte	8.636.110,96	8.754.960,21
Gebührenaussgleich	673.377,99	685.748,35
Eigenkapitalersetzendes Darlehen	4.948.579,79	4.948.579,79
2. Schulden	9.914.305,76	8.158.990,10
<i>Geldschulden</i>	<i>8.551.064,48</i>	<i>7.208.966,91</i>
Verbindlichk. aus Krediten f. Investitionen	8.551.064,48	7.208.966,91
Verbindlich. Aus Lieferungen und Leistungen	1.351.411,86	936.379,35
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	<i>11.829,42</i>	<i>13.643,84</i>
Andere sonstige Verbindlichkeiten	11.829,42	13.643,84
3. Rückstellungen	357.228,97	476.828,79
Rückstellungen f. Arbeitsteilzeit u.ä. Maßnahmen	322.525,00	419.108,00
Rückstellungen f. unterlassene Instandhaltung	12.260,57	40.465,79
Andere Rückstellungen	22.443,40	17.255,00
	46.648.132,87	44.982.908,50

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Ergebnisrechnung 2014

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2013 €	Ergebnis des Haushalts- jahres 2014 €	Ansätze des Haushalts- jahres 2014 €	mehr (+) weniger (-) €
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	12.452,04	0,00	0,00	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	426.123,88	427.180,31	440.000,00	-12.819,69
4. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Öffentl.-rechtliche Entgelte	6.095.284,41	5.993.381,76	5.863.000,00	130.381,76
6. Privatrechtliche Entgelte	10.307,42	63.645,84	12.000,00	51.645,84
7. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	810.804,53	789.192,79	781.000,00	8.192,79
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	2.555,12	1.354,57	0,00	1.354,57
9. Aktivierte Eigenleistungen	134.775,00	166.058,90	155.000,00	11.058,90
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige ordentliche Erträge	6.192,34	14.150,36	90.000,00	-75.849,64
12. Summe ordentliche Erträge	7.498.494,74	7.454.964,63	7.341.000,00	113.964,53
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen f. aktives Personal	1.227.075,99	1.141.997,44	1.331.500,00	-189.502,56
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	1.836.403,91	1.929.466,17	1.927.000,00	2.466,17
16. Abschreibungen	2.440.169,02	2.532.920,34	2.440.000,00	92.920,34
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	525.481,71	480.259,57	564.000,00	-83.740,43
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	809.545,87	923.450,21	938.500,00	-15.049,79
20. Zuführung SoPo Gebührenausschlag	107.878,51	0,00	0,00	0,00
21. Summe ordentliche Aufwendungen	6.946.555,01	7.008.093,73	7.201.000,00	-192.906,27
22. Ordentliches Ergebnis (Summe ordentl. Erträge abzgl. Summe ordentl. Aufwendungen)	551.939,73	446.870,80	140.000,00	306.870,80
23. Außerordentliches Erträge	5.772,48	5.601,58	0,00	5.601,58
24. Außerordentliche Aufwendungen	73,80	1.907,21	0,00	1.907,21
25. Außerordentliches Ergebnis (außerordentl. Erträge abzgl. außerordentl. Aufwendungen)	5.698,68	3.694,37	0,00	3.694,37
Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis)	557.638,41	450.565,17	140.000,00	310.565,17
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)				

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2014

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2013 €	Ergebnis des HHJ 2014 €	Ansätze des HHJ 2014 €	mehr (+) weniger (-) €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.959.118,38	5.989.814,39	5.863.000,00	126.814,39
5. Privatrechtliche Entgelte	7.514,29	6.875,44	12.000,00	-5.124,56
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	814.874,13	792.136,83	781.000,00	11.136,83
7. Zinsen u. ähnliche Einzahlungen	2.639,52	3.150,15	0,00	3.150,15
9. Sonst.haushaltswirks.Einzahlungen	6.192,34	12.452,04	0,00	12.452,04
10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.790.338,66	6.804.428,85	6.656.000,00	148.428,85
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlung für aktives Personal	1.251.176,08	1.272.860,20	1.311.500,00	-38.639,20
13. Auszahlg.f. Sach- u. Dienstleist. u.GWG	1.909.185,52	1.904.103,75	1.927.000,00	-22.896,25
14. Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	527.245,86	482.073,99	704.000,00	-221.926,01
16. Sonst.haushaltswirks. Auszahlungen	993.473,77	1.053.167,57	938.500,00	114.667,57
17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.681.081,23	4.712.205,51	4.881.000,00	-168.794,49
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.190.257,43	2.092.223,34	1.775.000,00	317.223,34
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendung f. Investitionstätigkeit	13.793,00	9.300,00	80.000,00	-70.700,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte f.Investitionstätigk.	124.272,50	122.445,67	180.000,00	-57.554,33
21. Veräußerung von Sachvermögen	5.773,50	4.600,00	0,00	4.600,00
22. Finanzvermögensanlagen	7.600.000,00	4.190.000,00	0,00	4.190.000,00
24. Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.743.839,00	4.326.345,67	260.000,00	4.066.345,67
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	6.719,00	0,00	15.000,00	-15.000,00
26. Baumaßnahmen	1.229.193,25	3.359.455,56	6.584.000,00	-3.224.544,44
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	126.107,23	68.203,40	276.000,00	-207.796,60
28. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	7.400.000,00	4.190.000,00	0,00	4.190.000,00
31. Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.762.019,48	7.617.658,96	6.875.000,00	742.658,96
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.018.180,48	-3291.313,29	-6.615.000,00	-323.686,71
33. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.091.076,95	-1.199.089,95	-4.840.000,00	3.640.910,05
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Aufnahme v.Krediten u.innere Darl.	0,00	2.400.000,00	5.990.000,00	-3.590.000,00
35. Tilgung von Krediten und inneren	1.784.884,35	1.057.902,43	1.150.000,00	-92.097,57
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	-1.784.88,35	1.342.097,57	4.840.000,00	-3.497.902,43
37. Finanzierungsmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-693.807,40	143.007,62	0,00	143.007,62
38. Haushaltswirksame Einzahlungen	22.694.876,66	19.954.816,53	0,00	19.954.816,53
39. Haushaltswirksame Auszahlungen	22.697.145,34	19.974.029,24	0,00	19.74.029,24
40. Saldo aus haushaltswirks.Vorgängen	-2.268,68	-19.212,71	0,00	-19.212,71
42. Änderung Zahlungsmittelbestand	-696.076,08	123.794,91	0,00	123.794,91

Lage- und Rechenschaftsbericht

Der Gesamtergebnishaushalt sah für das Haushaltsjahr 2014 ein Jahresergebnis von 140.000,00 € vor. Nach Abschluss dieses Haushaltsjahres schließt die Ergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis in Höhe von 450.565,17 € ab. Es weicht damit um -107.073,24 € zum Vorjahr (557.638,41 €) ab. Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 139.907,17 € konnte somit wie in den Vorjahren erwirtschaftet werden.

Die ordentlichen Erträge schließen mit einer Gesamtsumme von 7.454.964,53 € (-43.530,21 €) ab. Dabei sind insbesondere die öffentlich-rechtlichen Entgelte (-101.902,65 €) wegen eines geringeren Frischwasserverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Hingegen sind u. a. die privatrechtlichen Entgelte (+53.338,42 €) sowie die aktivierten Eigenleistungen gestiegen. Dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich wurden 12.370,36 € entnommen.

Im Haushaltsjahr 2014 sind Aufwendungen in Höhe von 7.008.093,73 € (+61.538,72 €) angefallen. Hier erhöhten sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+93.062,26 €), für Abschreibungen (+92.751,32 €) und für sonstige ordentliche Aufwendungen (+84.321,48 €). Demgegenüber sind die Aufwendungen (+113.904,34 €). Demgegenüber sind Aufwendungen für aktives Personal (-85.078,55 €) sowie für Zinsen (-45.222,14 €) gesunken.

Die gebietsweise Sanierung des Kanalnetzes wurde wie geplant durchgeführt.

Übersicht der wichtigsten Einnahmen

	2013 in EURO	2013 Menge in m³/m²	2014 in EURO	2014 Menge in m³/m²	Abweichung in EURO
Schmutzwassergebühren	5.485.676,60	2.194.271	5.444.758,66	2.177.903	-40.917,94
Regenwassergebühren	583.652,41	2.918.262	534.464,40	2.672.322	-49.188,01
Stadtanteil Regenwasser	663.563,00		659.425,00		-4.138,00
Gesamt	6.732.892,01		6.638.648,06		-94.243,95

Entwicklung der Eigenmittel / Finanzlage

Der Anteil der Eigenmittel inkl. des Eigenkapitalersetzenden Darlehens und der Sonderposten gemessen an der Bilanzsumme ist im Jahr 2014 um 2,82 % gesunken.

Das Anlagevermögen ist fast vollständig langfristig finanziert (99,92 %). Es waren Kreditaufnahmen für die Finanzierung der Investitionen in Höhe von 2,4 Mio. € notwendig und es wurden rd. 1,06 Mio. € planmäßig getilgt. Am 31.12.2014 werden liquide Mittel von rund 1,1 Mio. € ausgewiesen.

Entwicklung der Rückstellungen

Der Stand der Rückstellungen verminderte sich zum Jahresende 2014 im Vergleich zum Jahr 2013 um 119.599,82 €. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und die Instandhaltungsrückstellungen sind deutlich gesunken.

Personal

Die Personalaufwendungen sind im Jahr 2014 um 85.078,55 € gesunken, da deutlich mehr Altersteilzeitrückstellungen als noch im Vorjahr aufgelöst wurden.

Investitionen

Im Haushaltsjahr 2014 wurden Investitionen in Höhe von 4.065.550,93 € getätigt, rund 2,5 Mio. € mehr als im Vorjahr. Dabei wurden mit einem Betrag von 1.207.514,67 € Altkanäle im gesamten Stadtgebiet u. a. mit dem Inliner- bzw. Schlauchlining-Verfahren saniert. Ebenso fällt die Erneuerung der RW- und SW Kanalisation in der Straße „Am Funkturm“ sowie in der Ernststraße und Gartenstraße (Trennkanalisation) hierunter. Die gebietsweise Sanierung des Kanalnetzes wurde somit weiter fortgeführt.

In 2014 wurden zudem das Baugebiet „Kegelbahnweg – Kirchweyhe West“ und „Bernhard-Nigebur-Straße“ erschlossen.

Auf der Kläranlage wurden die Erweiterung des Blockheizkraftwerkes und dem Bau der Thermisch-Chemischen Klärschlammintegration fertig gestellt sowie mit dem Bau der MAP-Fällung begonnen. Hierfür wurden Mittel in Höhe von knapp 2,0 Mio. € aufgewendet.

Zukünftige Entwicklung und Risiken

Nach Ende des Haushaltsjahres sind keine Vorgänge besonderer Bedeutung eingetreten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen rechnet für das Jahr 2015 mit einer Senkung der Schmutzwassergebühr und einer Erhöhung der Regenwassergebühr. Kostenüber- oder Kostenunterdeckungen werden somit gemäß § 5 des Nds. Kommunalabgabengesetzes innerhalb der nächsten drei Jahre ausgeglichen.

Es stehen weiterhin noch die zukünftigen Regelungen über die Entsorgung des Klärschlammes durch den Gesetzgeber aus (Neuregelung der Klärschlammverordnung). Es besteht die Möglichkeit, dass die landwirtschaftliche Verwertung (Aufbringungsgrenzwerte) nicht mehr durchführbar bzw. nur noch eingeschränkt umsetzbar ist und eine thermische Verwertung verpflichtend eingeführt wird oder langfristig wirtschaftlicher ist. Dies hätte erhebliche Investitionen zur Folge.

Die begonnenen gebietsbezogenen Kanalreparaturen im Roboterverfahren oder anderen kanalspezifischen Verfahren sollen auch in den folgenden Jahren durchgeführt werden, um mit einem wirtschaftlichen Verfahren das Kanalnetz instand zu halten (Hydraulische Leistungsfähigkeit, Werterhaltung) und den Fremdwasseranfall im öffentlichen Bereich zu reduzieren.

Der im Dezember 2014 beschlossene Haushaltsplan für 2015 sieht bei Erträgen von 7.684.000,00 € und Aufwendungen von 7.544.000,00€ einen Jahresüberschuss von 140.000,00 € vor.

Haushaltsplan 2016



Eigenbetrieb

Stadtentwässerung Uelzen

Stadtentwässerung Uelzen

Bei uns bleibt nichts ungeklärt!

Seite B 23

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorbericht	3
Ergebnishaushalt	4
Finanzhaushalt	5
Stellenplan	7
Investitionsplan	10
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	12
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden 01.01.2016	13
Vorläufige Bilanz 31.12.2014	14

Vorbericht

Die wichtigsten Erträge im Ergebnishaushalt sind die Gebühren aus der Schmutzwasser- (5.225.000 €) und der Regenwasserbeseitigung (630.000 €). Der Kostenanteil der Stadt Uelzen an der Regenwasserbeseitigung beläuft sich auf rund 695.000 €.

Für die Kanalunterhaltung werden im Jahr 2016 wie in den Vorjahren Aufwendungen im Rahmen der gebietsweisen Kanalsanierung u.a. mit dem Roboterverfahren anfallen.

Die Gebühren sind die wichtigsten Einzahlungen im Finanzhaushalt und entwickeln sich entsprechend der Erträge.

Bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit sind für die Erweiterung der Kläranlage entsprechende Mittel veranschlagt. Für die Planung des möglicherweise anstehenden Baus einer Klärschlamm-trocknung ist eine Verpflichtungsermächtigung zur Vergabe von Ingenieurleistungen in Höhe von 250.000 € veranschlagt. Ebenfalls wurde eine Verpflichtungsermächtigung für die eventuell anfallenden Investitionskosten für die Erneuerung der Heizungsanlage in Höhe von 200.000 € gebildet.

Eckdaten des Haushaltsplanes 2016:

Erträge des Ergebnishaushaltes	7.636.800 Euro
Investitionen in Höhe von	6.540.000 Euro
Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	450.000 Euro
Kreditbedarf für die Finanzierung der Investitionen	5.899.800 Euro
Umschuldungen von Krediten in Höhe von	0 Euro
Liquiditätskredite	5.000.000 Euro

Bewirtschaftungsregeln:

Zum 01.01.2003 hat die Stadt Uelzen ihr Rechnungswesen auf die Doppik umgestellt und dabei die Budgetierung auf Teilhaushaltsebene eingeführt. Da der Haushaltsplan der Stadtentwässerung Uelzen aufgrund seiner Größe keine Teilhaushalte enthält, stellt der Gesamthaushalt eine Bewirtschaftungseinheit (Budget) dar. Für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel finden daher die Regelungen über die Bewirtschaftung eines Budgets Anwendung.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsjahr 2016

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2014	Ansatz Vorjahr 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
005	Ordentliche Erträge						
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
020	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
030	Auflösungserträge aus Sonderposten	427.180	430.000	430.000	430.000	430.000	430.000
040	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
050	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.993.382	5.955.000	5.870.000	5.870.000	5.870.000	5.870.000
060	privatrechtliche Entgelte	63.646	7.000	127.000	127.000	127.000	127.000
070	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	789.193	790.000	800.000	800.000	800.000	800.000
080	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.135	0	0	0	0	0
090	Aktivierete Eigenleistungen	166.059	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
100	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
110	Sonstige ordentliche Erträge	12.370	367.000	274.800	274.800	274.800	274.800
120	= Summe ordentliche Erträge	7.454.965	7.684.000	7.636.800	7.636.800	7.636.800	7.636.800
125	Ordentliche Aufwendungen						
130	Aufwendungen für aktives Personal	1.141.997	1.292.500	1.369.000	1.369.000	1.369.000	1.369.000
140	Aufwendung für Versorgung	0	0	0	0	0	0
150	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.929.466	2.326.100	2.201.900	2.201.900	2.201.900	2.201.900
160	Abschreibungen	2.532.920	2.455.000	2.533.000	2.533.000	2.533.000	2.533.000
170	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	480.260	485.000	425.000	425.000	425.000	425.000
180	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
190	Sonstige ordentliche Aufwendungen	923.450	985.400	1.010.900	1.010.900	1.010.900	1.010.900
200	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
210	= Summe ordentliche Aufwendungen	7.008.094	7.544.000	7.539.800	7.539.800	7.539.800	7.539.800
220	Ordentliches Ergebnis	446.871	140.000	97.000	97.000	97.000	97.000
230	Außerordentliche Erträge	5.602	0	0	0	0	0
240	Außerordentliche Aufwendungen	1.907	0	0	0	0	0
250	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
260	= Summe außerordentliche Aufwendunge	1.907	0	0	0	0	0
270	Außerordentliches Ergebnis	3.694	0	0	0	0	0
280	Jahresergebnis	450.565	140.000	97.000	97.000	97.000	97.000
290	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahre	0	0	0	0	0	0

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2016

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2014	Ansatz Vorjahr 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
000 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	Zuwendungen und allg. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
040	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.989.814,39	5.955.000,00	5.870.000,00	5.870.000,00	5.870.000,00	5.870.000,00
050	privatrechtliche Leistungsentgelte	6.875,44	7.000,00	127.000,00	127.000,00	127.000,00	127.000,00
060	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	792.136,83	790.000,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00
070	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.150,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
080	Einzahlungen aus der Veräußerung GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
090	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	12.452,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.804.428,85	6.752.000,00	6.797.000,00	6.797.000,00	6.797.000,00	6.797.000,00
105 Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
110	Auszahlungen für aktives Personal	1.272.860,20	1.272.500,00	1.349.000,00	1.349.000,00	1.349.000,00	1.349.000,00
120	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
130	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.903.967,75	2.326.100,00	2.201.900,00	2.201.900,00	2.201.900,00	2.201.900,00
140	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	482.073,99	625.000,00	525.000,00	525.000,00	525.000,00	525.000,00
150	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
160	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.053.167,57	985.400,00	1.010.900,00	1.010.900,00	1.010.900,00	1.010.900,00
170	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.712.069,51	5.209.000,00	5.086.800,00	5.086.800,00	5.086.800,00	5.086.800,00
180	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.092.359,34	1.543.000,00	1.710.200,00	1.710.200,00	1.710.200,00	1.710.200,00
185 Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
190	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	9.300,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
200	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	122.445,67	160.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00
210	Veräußerung von Sachvermögen	4.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
220	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	4.190.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	= Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.326.345,67	165.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00
245 Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
250	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	15.000,00	100.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
260	Baumaßnahmen	3.359.591,56	4.215.000,00	6.145.000,00	5.315.000,00	2.765.000,00	5.030.000,00
	Verpflichtungsermächtigungen		550.000,00	450.000,00			
270	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	68.203,40	275.000,00	295.000,00	165.000,00	205.000,00	165.000,00
280	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.190.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
290	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
300	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
310	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.617.794,96	4.505.000,00	6.540.000,00	5.495.000,00	2.985.000,00	5.210.000,00
	Verpflichtungsermächtigungen		550.000,00	450.000,00			
320	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.291.449,29	-4.340.000,00	-6.410.000,00	-5.365.000,00	-2.855.000,00	-5.080.000,00
330	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbedarf	-1.199.089,95	-2.797.000,00	-4.699.800,00	-3.654.800,00	-1.144.800,00	-3.369.800,00
335	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2016

Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb. 2014	Ansatz Vorjahr 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
340	Aufnahme von Krediten/inneren Darlehen f. Invest.	2.400.000,00	4.247.000,00	5.899.800,00	4.854.800,00	2.344.800,00	4.569.800,00
350	Tilgung von Krediten/inneren Darlehen f. Invest.	1.057.902,43	1.450.000,00	1.200.000,00	1.200.000,00	1.200.000,00	1.200.000,00
360	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.342.097,57	2.797.000,00	4.699.800,00	3.654.800,00	1.144.800,00	3.369.800,00
370	Änderung Zahlungsmittelbestand	143.007,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verpflichtungsermächtigungen							
Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb. 2014	VE Vorjahr 2015	VE Haushaltsjahr 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
	20. Bau und Erweiterung der Kläranlage	0,00	550.000,00	450.000,00	0,00	0,00	0,00
Summe Verpflichtungsermächtigungen		0,00	550.000,00	450.000,00	0,00	0,00	0,00

Stellenplan Haushaltsjahr 2016

Teil A: Beamte

Lfd. Nr. 1	Laufbahn- bezeichnung und Amts- bezeich- nungen 2	Bes.- Gruppe 3	Zahl der Stellen im Haushalts- jahr 2016 insgesamt 4	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2015 tatsächlich besetzt				Vermerke, Erläuterungen 9
				insgesamt 5	mit Beamten 6	mit Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind 7	nicht besetzt 8	
Gehobener Dienst 1	Amtmann	A11	1	1	1	0	0	(zzt. A 10)
insgesamt			1	1	1	0	0	

Stellenplan Haushaltsjahr 2016

Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funtionsbezeichnung	Entgelt- gruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushalts- jahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2015			Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	insgesamt 5	tatsächlich besetzt 6	nicht besetzt 7	8
1	Betriebsleiter	13	1	1	1	0	1 Stelle ATZ bis 30.11.2018 (Wiederbesetzung ab 01.07.16)
2	Bauingenieur	12	1	1	1	0	
3	Bauingenieur	11	3	3	3	0	
4	Ingenieur	10	1	1	0	1	
5	Abwassermeister	9 + Zulage	2	2	2	0	
6	Buchhaltung	9	1	1	0,72	0,28	k.w. 1 Stelle ATZ bis 28.02.2017 1 Stelle ATZ bis 31.07.2015
7	Techniker (sonst. Angestellte)	9	1	1	1	0	
8	Laborant	8	1	1	1	0	
9	Techniker (sonst. Angestellte)	8	1	1	1	0	k.w. 0,65 Stelle ATZ bis 31.03.2016 (Wiederbesetzung ab 01.08.2016)
10	Buchhaltung	8	1,9	0,9	0,9	0	
11	Buchhaltung	6	0,65	0,65	0,65	0	
12	Kläranlagenpersonal	6	8	8	7	1	
13	Buchhaltung	5	0	0,5	0	0,5	
14	Kläranlagenpersonal	5	2	2	1	1	
insgesamt			24,55	24,05	20,27	3,78	

Stellenplan Haushaltsjahr 2016

Anhang: Dienstkräfte zur Probe- oder Ausbildungszeit Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Kräfte

Lfd.Nr. 1	Bezeichnung 2	Art des Entgelts 3	vorgesehen im Haushaltsjahr 2016 4	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2015 5	Erläuterungen 6
1	Auszubildende Ver- und Entsorger	Ausbildungsentgelt	3	2	
2	Praktikanten	Aufwandsvergütung	1	1	

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2016

Investition	Name	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Bisher bereitgestellte Mittel	Gesamt- Investitionen
01.	Erwerb von Grundstücken	0,00	-15.000,00	-100.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-32.253,49	-177.253,49
02.	Ankauf Hardware und Ausstattung	-2.104,86	-10.000,00	-10.000,00	0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-79.239,52	-119.239,52
03.	Arbeitsgeräte Technik	-70.929,39	-45.000,00	-70.000,00	0,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-340.664,10	-620.664,10
04.	Baukosten Kläranlage/ Maschinelle Anlagen	0,00	-80.000,00	-90.000,00	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-459.074,79	-624.074,79
05.	Pumpwerke, Pumpenersätze	-136.791,55	-50.000,00	-60.000,00	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-641.494,52	-776.494,52
06.	Stör- und Fernwirktechnik für Pumpwerke	0,00	-20.000,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-305.786,86	-365.786,86
07.	Meßtechnik Sonderbauwerke	0,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-21.607,46	-101.607,46
08.	Endausbauten bei Erschließungen	0,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-250.000,00
09.	Haus- und Grundstücksanschlüsse	-44.520,48	-130.000,00	-130.000,00	0,00	-130.000,00	-130.000,00	-130.000,00	-815.257,68	-1.335.257,68
10.	Korrosionsmindernde Massnahmen	-53.157,16	-25.000,00	-25.000,00	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-83.250,36	-183.250,36
11.	Planungs- und Softwarekosten	-7.724,56	-60.000,00	-60.000,00	0,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-76.078,36	-316.078,36
12.	Bewegliche Vermögensgegenstände	-549,78	-50.000,00	-30.000,00	0,00	0,00	-40.000,00	0,00	-71.299,46	-141.299,46
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	-1.918.768,38	-650.000,00	-4.190.000,00	-450.000,00	-3.500.000,00	-1.000.000,00	-1.000.000,00	-9.061.342,11	-18.751.342,11
30.	Planung, Bau und Erweiterung des Kanalnet	-9.207,92	-300.000,00	-300.000,00	0,00	-300.000,00	-300.000,00	-300.000,00	-899.506,43	-2.099.506,43
30.03	Hafengebietserweiterung Ost	0,00	-300.000,00	-100.000,00	0,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-346.276,95	-1.046.276,95
30.04	Baugebiet Stadtberg IVb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-400.000,00	0,00	-400.000,00
30.05	Wohngebiet "Riebelkamp", II. Bauabschnitt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-340.000,00	-61.327,82	-401.327,82
30.06	Baugebiet Kegelbahnweg / Kirchweyhe West	-373.588,01	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-383.643,62	-408.643,62
30.09	Sterngebiet Medingstr./Wanderweg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-200.000,00	0,00	-200.000,00
30.11	OT Woltersburg	0,00	-40.000,00	-65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-40.000,00	-105.000,00
30.12	Hauenriede/ Eschemannstraße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.100.000,00	0,00	-1.100.000,00
30.18	Regenwasserkanal Peter-Cordes-Weg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-155.000,00	0,00	-155.000,00
30.19	Erschließung Zum Wiesengrund, Oldenstadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-70.000,00	0,00	-70.000,00
30.22	Regenrückhaltebecken Hafengebiet-Süd2.BA	0,00	-160.000,00	-160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-463.349,64	-623.349,64
30.24	Baugebiet Bernhard-Nigebuhr-Straße	-29.956,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-29.956,27	-29.956,27
30.25	Gewerbegebiet Holdenstedt	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	-50.000,00	-100.000,00
30.28	RW Kanal OD Westerweyhe 2. BA	-89.033,70	-500.000,00	-500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-593.952,93	-1.093.952,93
40.	Sanierung von Altkanälen	-1.163.159,97	-980.000,00	-540.000,00	0,00	-1.000.000,00	-1.000.000,00	-1.000.000,00	-4.950.530,05	-8.490.530,05
Gesamtsumme Investitionen		-3.899.492,03	-3.535.000,00	-6.540.000,00	-450.000,00	-5.495.000,00	-2.985.000,00	-5.210.000,00	-19.855.892,42	-40.085.892,42

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2016

Erläuterungen

Investition

Name

20. Bau und Erweiterung der Kläranlage

Erweiterung der Kläranlage (Biologie) 4.100.000,- €
MAP-Wäscher 90.000,- €
Erneuerung Heizungsanlage 200.000,- € (VE)
Ingenieurhonorar Klärschlamm Trocknung 250.000,- € (VE)

40. Sanierung von Altkanälen

Erneuerung RW-/ SW-Kanal Schillerstr./ Kaiserstr. 240.000,- €
Verschiedene Inlinermaßnahmen 300.000,- €

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen 2016
fällig werdenden Zahlungen

VE-Nr.	Name	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	450.000,00	-	-	-

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
am 01.01.2016 Stadtentwässerung Uelzen

Kreditverbindlichkeiten	7.800.000 €
Verbindlichkeiten gegen Kreditoren	900.000 €
Sonstige Verbindlichkeiten	15.000 €
Gesamtsumme der Schulden	8.715.000 €

Stadt Uelzen - Stadtentwässerung

Vorläufige Bilanz zum 31.12.2014



Beschreibung	Saldo Vorjahr	Saldo Geschäftsjahr
AKTIVA		
Immaterielles Vermögen	82.686,74	73.873,34
Lizenzen	82.686,74	73.873,34
Sachvermögen	43.348.206,45	44.887.743,23
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.253.854,57	5.150.581,99
Infrastrukturvermögen	35.366.447,61	35.278.566,52
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.132.374,50	2.924.960,36
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	81.173,93	98.072,53
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	514.355,84	1.435.561,83
Finanzvermögen	616.438,38	627.074,73
öffentlich-rechtliche Forderungen	590.616,89	523.038,91
sonstige privatrechtliche Forderungen	25.821,49	104.035,82
Liquide Mittel	933.206,65	1.057.001,56
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.370,28	2.440,01
Summe Aktiva	44.982.908,50	46.648.132,87
Passiva		
Nettoposition	36.347.089,61	36.376.598,14
<i>Basis-Reinvermögen</i>	<i>10.225.837,62</i>	<i>10.225.837,62</i>
Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
<i>Rücklagen</i>	<i>8.643.619,31</i>	<i>8.643.619,31</i>
Rücklagen aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	1.643.514,20	1.643.514,20
Zweckgebundene Rücklagen	7.000.105,11	7.000.105,11
<i>Jahresergebnis</i>	<i>417.731,24</i>	<i>728.389,24</i>
Jahresüberschuss aus Vorjahren		417.731,24
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	557.638,41	450.565,17
Gewinnabführung	-139.907,17	-139.907,17
<i>Sonderposten</i>	<i>12.111.321,65</i>	<i>11.830.172,18</i>
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.670.613,09	2.520.683,23
Beiträge und ähnliche Entgelte	8.754.960,21	8.636.110,96
Gebührenaussgleich	685.748,35	673.377,99
Eigenkapitalersetzendes Darlehen	4.948.579,79	4.948.579,79
Schulden	8.158.990,10	9.914.305,76
<i>Geldschulden</i>	<i>7.208.966,91</i>	<i>8.551.064,48</i>
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	7.208.966,91	8.551.064,48
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>936.379,35</i>	<i>1.351.411,86</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	13.643,84	11.829,42
Andere sonstige Verbindlichkeiten	13.643,84	11.829,42
Rückstellungen	476.828,79	357.228,97
Rückstellungen für Altersteilzeit u.ä. Maßnahmen	419.108,00	322.525,00
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	40.465,79	12.260,57
Andere Rückstellungen	17.255,00	22.443,40
Summe Passiva	44.982.908,50	46.648.132,87



Eigenbetrieb Stadtforst

Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

Buchenberg 29
29525 Uelzen



Stammkapital 3.000.000,00 € unverändert

Stadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hauptsatzung vom 01.01.2004, geändert durch die 1. Änderungs-Satzung vom 04.07.2011

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die Bewirtschaftung der Uelzener Stadtforst nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und von Ratsbeschlüssen zum Zweck der Erholung, der Wasser- und Luftreinhaltung, des Landschafts- und Naturschutzes sowie der nachhaltigen Erzeugung von Holz und anderen Waldprodukten und damit die Erbringung von Leistungen für folgende Produkte:

- Holz und sonstige Walderzeugnisse
- Waldökosystem und Naturschutz
- Erholungswald und Öffentlichkeitsarbeit
- Leistungen für Dritte
- Hoheitsaufgaben

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 136 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

Zusammensetzung der Organe:

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird vom Rat der Stadt Uelzen bestellt. Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes

Betriebsleiter war im Berichtsjahr 2012 Herr **Thomas Göllner**

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 5 Ratsmitgliedern und einem Beschäftigtenvertreter. Zusätzlich ist 1 Ratsmitglied ohne Stimmrecht entsendet worden.

Ratsherr K.-H. Schmäschke (Ausschussvorsitzender)
Ratsherr Herwig Maaß (stellvertr. Vorsitzender)
Beigeordneter Klaus Knust
Ratsfrau Silja Eichmann-Bartels
Stellv. Bürgermeister Karsten Jäkel
Ratsherr Rolf Tischer (ohne Stimmrecht)
Hans Joachim Lange (Beschäftigtenvertreter)

Der Eigenbetrieb wird durch den Betriebsleiter, Thomas Göllner, vertreten

Personalstand

2011 7,65
2012 8,65
2013 8,65

Eine Beamtenstelle des gehobenen Dienstes (Betriebsleiter) wird im Stellenplan der Stadt Uelzen geführt

Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

Buchenberg 29
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2013 €	2012 T€
Aktiva		
A Sachvermögen	7.747.379,82	7.755.753,98
I. Unbebaute Grundstücke	7.535.008,96	7.532.608,96
II. Bebaute Grundstücke	176.757,78	179.632,70
III. Fahrzeuge	19.244,91	24.269,71
IV. Betriebs-u. Geschäftsausstattung, Tiere	16.368,17	19.242,61
B Finanzvermögen	102.695,92	67.158,43
I. Beteiligungen	2.045,17	2.045,17
II. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	153,69
III. Privatrechtliche Forderungen	100.650,75	64.959,57
C Liquide Mittel	477.533,99	439.841,77
D Aktive Rechnungsabgrenzung	4.049,30	3.841,18
	8.331.659,03	8.266.595,36
Passiva		
A Nettoposition	7.610.712,73	7.610.712,73
Basis Reinvermögen	7.014.842,66	7.014.842,66
I. Stammkapital lt. Satzung	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Kapitalrücklage	4.014.842,66	4.014.842,66
B Rücklagen	594.555,55	575.749,48
I. Rücklagen aus Überschüssen d. ord.Erg.	317.834,27	302.722,39
II. Rücklagen aus Überschüssen d. ao.. Erg.	276.721,28	272.527,09
III. Zweckgebundene Rücklagen	0,00	500,00
C Jahresergebnis	26.250,98	19.306,07
Sonderposten f. Investitionszuschüsse und – beiträge	407,26	814,52
D Schulden	68.508,58	59.227,63
Verbindlichkeiten aus Leistungen	68.508,58	59.227,63
E Rückstellungen	607.094,00	596.655,00
I. Pensionsrückstellung	599.558,00	568.255,00
II. Rückstellungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse	7.536,00	28.400,00
F Passive Rechnungsabgrenzung	20.000,00	0,00
	8.331.659,03	8.266.595,36

Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

Buchenberg 29
29525 Uelzen



Ergebnisrechnung 2013

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres EURO	Ergebnis Haushaltsjahr EURO	Ansätze Haushaltsjahr EURO	mehr(+) weniger(-) EURO
02 Zuwendungen und allg. Umlagen	17.213,69	23.015,00	18.000	5.015,00
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	407,24	407,24	400	7,26
05 Öffentlich-rechtliche Entgelte	362,00	379,00	300	79,00
06 Privatrechtliche Entgelte	378.718,17	399.637,80	372.900	26.737,80
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	170.882,99	141.850,71	160.000	-18.149,29
08 Zinsen und ähnliche Erträge	428,49	457,18	1.400	-942,82
11 Sonstige ordentliche Erträge	4.439,50	10.524,50	6.000	4.524,50
12 Summe ordentliche Erträge	572.452,08	576.271,45	559.000	17.271,45
13 Aufwendungen für aktives Personal	343.232,68	324.719,99	343.600	-18.880,01
14 Aufwendungen für Versorgung	0,00	11.542,00	0	11.542,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.396,82	145.556,40	109.600	35.956,40
16 Abschreibungen	14.743,44	13.449,57	13.000	449,57
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,02	0,00	0	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.967,24	57.012,51	52.800	4.212,51
20 Summe ordentliche Aufwendungen	557.340,20	552.280,47	519.000	33.280,47
21 Ordentliches Ergebnis	15.111,88	23.990,98	40.000	-16.009,02
23 Außerordentliche Erträge	5.623,88	2.400,00	0	2.400,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	1.429,69	140,00	0	140,00
25 Außerordentliches Ergebnis	4.194,19	2.260,00	0	2.260,00
28 Jahresergebnis	19.306,07	26.250,98	40.000	-13.749,02

Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

Buchenberg 29
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2013

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres EURO	Ergebnis Haushalts- jahr EURO	Ansätze Haushalts- jahr EURO	mehr(+) weniger (-) EURO
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.944,00	22.668,69	18.000	4.668,69
04 Öffentlich rechtliche Entgelte	372,70	389,70	300	89,70
05 Privatrechtliche Entgelte	340.646,13	389.601,33	372.900	16.701,33
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	156.881,49	135.614,41	160.000	-24.385,59
07 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.704,92	457,18	1.400	-942,82
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	514.549,24	548.731,31	552.600	-3.868,69
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11 Auszahlungen für aktives Personal	326.636,85	306.425,34	328.600	-22.174,66
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	153.241,07	131.156,04	109.600	21.556,04
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,02	0,00	0	0,00
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	55.623,39	70.782,30	52.800	17.982,30
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	535.501,33	508.363,68	491.000	17.363,68
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.952,09	40.367,63	61.600	-21.232,37
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21 Veräußerung von Sachvermögen	300,00	0,00	0	0,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	300.000,00	0	300.000,00
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300,00	300.000,00	0	300.000,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	7.000	-7.000,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.679,57	2.675,41	3.600	-924,59
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	300.000,00	0	300.000,00
31 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.679,57	302.675,41	10.600	292.075,41
32 Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.379,57	-2.675,41	-10.600	7.924,59
33 Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	-22.331,66	37.692,22	51.000	-13.307,78
37 Finanzmittelbestand	-22.331,66	37.692,22	51.000	-13.307,78
41 Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	462.173,43	439.841,77	497.800	-57.958,23
42 Endbestand an Zahlungsmitteln	439.841,77	477.533,99	548.800	-71.266,01

Rechenschaftsbericht 2013

Allgemeine Entwicklung

Das Sachvermögen in der Bilanz hat sich gegenüber dem Vorjahr um -8.374,16 € auf 7.747.379,82 € vermindert. Es besteht aus dem Waldvermögen einschl. der Grundstücke und der Dienstgebäude Buchenberg und Fichtengrund, den für Vereinszwecke genutzten Grundstücken, dem Fahrzeug-, Tier- und Gerätebestand und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Finanzvermögen in Höhe von 102.695,92 € besteht aus den Beteiligungen (Waldmärkerschaft = 2.045,17 €) und Forderungen (100.650,75 €).

Geldschulden sind nicht vorhanden. Das Basis-Reinvermögen beträgt 7.014.842,66 € und setzt sich aus dem Eigenkapital lt. Satzung in Höhe von 3.000.000,00 € und der Kapitalrücklage in Höhe von 4.014.842,66 € zusammen. Vom ordentlichen Jahresergebnis in Höhe von 23.990,98 € sind 75% = 17.993,24 € an die Stadt Uelzen auszuschütten. Die Bestände der weiteren Rücklagen ändern sich nach Zuführung der Jahresüberschüsse des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses 2012 wie folgt:

Rücklage	Veränderung	Bestand
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	15.111,88 €	317.834,27 €
Rücklage aus Überschüssen des ao. Ergebnisses	4.194,19 €	276.721,28 €
Zweckgebundene Rücklage	-500,00 €	0,00 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. gegenüber verbundene Unternehmen entstanden in Höhe von 68.508,58 € am Jahresende 2013 durch Rechnungen, die in das Jahr 2013 eingebucht und erst Anfang 2014 bezahlt wurden. Die Pensionsrückstellungen wurden um 31.303,00 € erhöht und betragen zum 31.12.2013 599.558,00 €. Daneben bestehen zum 31.12.2013 noch Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 und eine Restzahlung für die Prüfung 2008 – 2012 in Höhe von insgesamt 7.536,00 €.

Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes

Neben den klassischen Aufgaben der wirtschaftlichen Nutzung des Waldes durch Holzverkauf und Jagdnutzung erfüllt der Eigenbetrieb auch waldökologische Aufgaben, um das natürliche Gleichgewicht des Waldes durch schrittweise Anpflanzung von standortheimischen Gehölzen wieder herzustellen und zu erhalten. Außerdem obliegt dem Eigenbetrieb auch die Pflege des Erholungswaldes (Wildgatter, Wanderwege). Hierbei handelt es sich nicht um eine klassische Aufgabe eines Wirtschaftsbetriebes. Für diesen Teilbereich erhält der Betrieb eine Kostenerstattung von der Stadt Uelzen (2013 = 83.000,00 €).

Wirtschaftliche Lage

Das ordentliche Ergebnis endet mit einem Überschuss in Höhe von 23.850,98 € und hat sich gegenüber der Planung um 16.009,02 € verschlechtert. Davon entfallen 11.542,00 € auf nicht geplante Zuführungen zu der Pensionsrückstellung des passiven Beamten durch versicherungsmathematische Berechnung.

Außerordentliche Erträge

Wertzuwachs Holzbestandsveränderung 2013 2.400,00 €

Außerordentliche Aufwendungen

Prüfungskosten Landkreis Uelzen 2012 140,00 €

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem Bilanzstichtag waren keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Die Ertragssituation des Eigenbetriebes hängt nach wie vor in besonderem Maße von der Preisentwicklung sowie dem Angebot und der Nachfrage auf dem Holzmarkt ab. Die Preise schwanken z.T. sehr stark.

Durch die vorhandenen Überschussrücklagen aus Vorjahren ist weiterhin ein ausreichender Puffer für künftige Ergebnisschwankungen vorhanden.

Haushaltsplan

2016

Stadtforst Uelzen



Inhalt

	Seite
I. Haushaltsplan	1
II. Vorbericht	3
III. Gesamtergebnishaushalt	5
IV. Gesamtfinanzhaushalt	8
V. Produktübersicht	9
VI. Übersicht der mittelfristigen Investitionen	12
VII. Stellenplan	13
VIII. Schuldenübersicht	14

I. Haushaltsplan des Eigenbetriebs Stadtforst Uelzen

für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund des § 140 i.V.m. § 178 Abs. 1 Nr. 12 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung und dem § 7 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen in der zzt. gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Uelzen in seiner Sitzung am 14.12.2015 folgenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	537.600 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	537.600 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

Anmerkung: 26.300 € Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO als ordentliche Aufwendung verbucht (Gesamtergebnishaushalt Zeile 20)

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen auf	532.100 €
2.2 der Auszahlungen auf	509.100 €

festgesetzt;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen:

2.1.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	532.100 €
2.2.1 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	479.100 €
2.1.2 auf Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.2.2 auf Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000 €
2.1.3 auf Aufnahme von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €
2.2.3 auf Tilgung von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €

festgesetzt.

Kredite für **Investitionen** und **Investitionsförderungsmaßnahmen** werden nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

Uelzen, den 14. Dezember 2015

Stadt Uelzen

Bürgermeister

II. Vorbericht

Die Zahlen für das Wirtschaftsjahr 2016 des Eigenbetriebes gründen auf den Auswertungen der Kosten- und Leistungsrechnung und der Jahresabschlüsse der Vorjahre sowie den Daten des 1. Halbjahres des Wirtschaftsjahres 2015 in Verbindung mit der aktuellen Holzmarktlage als wesentlicher Einflussgröße für die Ertragssituation des Betriebes.

Die Daten zu den Produkten des Eigenbetriebes

1. Holz und andere Erzeugnisse
2. Waldökosystem, Naturschutz
3. Erholungswald. Öffentlichkeitsarbeit
4. Leistungen für Dritte und
5. Hoheits- und sonstige behördliche Aufgaben

werden getrennt aufgeführt.

Das Produkt 1 „Holz“ stellt die wesentliche Ertragsquelle des Eigenbetriebes dar. Die Holzpreise sind gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Bei den Personalkosten wurden die für 2016 zu erwartenden Entgelterhöhungen eingerechnet.

Bei den Sachkosten sind zu erwartende Kostensteigerungen berücksichtigt worden.

Die Leistungsentgelte der Stadt Uelzen (Erholungswald, Waldökosystem, Hoheitliche Aufgaben) bleiben unverändert.

Eckdaten des Haushaltsplanes 2016:

Erträge lt. Ergebnishaushalt: 537.600,00 €

darin enthalten

Leistungsentgelt Stadt: Produkte 2, 3 u. 5: 83.000,00 €

Aufwendungen lt. Ergebnishaushalt: 511.300,00 €

Erträge/Aufwand 26.300,00 €

Investitionen: 30.000,00 €

Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2016

Gesamtergebnishaushalt 2016

Gesamtergebnishaushalt							
Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01	Steuern und Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	25.541,50	23.200,00	22.900,00	18.400,00	18.400,00	18.400,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	406,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	387,50	400,00	400,00	300,00	300,00	400,00
06	Privatrechtliche Entgelte	369.305,08	374.100,00	374.900,00	389.300,00	389.300,00	391.000,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125.627,34	134.500,00	133.500,00	134.500,00	134.500,00	133.500,00
08	Zinsen und ähnliche Erträge	542,67	600,00	400,00	600,00	600,00	500,00
09	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	5.500,00	5.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
12	Summe ordentliche Erträge	521.810,35	538.300,00	537.600,00	549.600,00	549.600,00	550.300,00
13	Aufwendungen für aktives Personal	315.560,96	310.800,00	316.800,00	316.000,00	316.000,00	321.500,00
14	Aufwendungen für Versorgung	1.917,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	123.663,10	126.400,00	125.500,00	123.300,00	123.300,00	125.300,00
16	Abschreibungen	12.571,44	15.200,00	15.200,00	15.200,00	15.200,00	15.200,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.245,42	53.500,00	53.800,00	53.500,00	53.500,00	53.600,00
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	32.400,00	26.300,00	41.600,00	41.600,00	34.700,00
21	Summe ordentliche Aufwendungen	508.957,92	538.300,00	537.600,00	549.600,00	549.600,00	550.300,00
22	Ordentliches Ergebnis	12.852,43	32.400,00	26.300,00	41.600,00	41.600,00	34.700,00
23	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Aufwendungen	8.556,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Summe aus Zeile 24 und 25	8.556,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis	-8.556,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis	4.296,07	32.400,00	26.300,00	41.600,00	41.600,00	34.700,00
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erträge nach Sachkonten

31410000	Zuweisungen vom Land	7.600,00 €
31440000	Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	15.000,00 €
31480000	Zuweisungen von übrigen Bereichen	300,00 €
33110000	Verwaltungsgebühren	400,00 €
34110100	Mieten, Pachten	4.900,00 €
34110110	Mieten, Pachten verb. Unternehmen	14.500,00 €
34110310	Erbbauszinsen verb. Unternehmen	8.500,00 €
34210100	Umsatzerlöse u.a.	330.000,00 €
34210110	Umsatzerlöse verb. Unternehmen	1.000,00 €
34610000	Sonst. privatrechtl. Leistsentgelte	11.000,00 €
34610010	Sonst. privatrechtl. Leistsentgelte verb. Unternehmen	5.000,00 €
34850000	Erstattungen von verb. Unternehmen Kernverwaltung	83.000,00 €
34850010	Erstattungen von verb. Unternehmen sonst. Fachbereiche	14.000,00 €
34851000	Erstattungen von verb. Unternehmen Betriebliche Dienste	35.000,00 €
34852000	Erstattungen von verb. Unternehmen Stadtentwässerung	1.000,00 €
34880000	Sonst. Erstattungen von übrigen Bereichen	500,00 €
35820100	Erträge aus Aufl. von Pensionsrückstellungen	5.000,00 €
35820300	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen Prüf. Jahresabschluß	500,00 €
36150000	Zinserträge aus Kassenkrediten an verb. Unternehmen	100,00 €
36160000	Zinserträge von sonst. Öff. Sonderrechnungen	300,00 €
Summe Erträge:		537.600,00 €

Aufwendungen nach Sachkonten

40110000	Beamtengehälter	51.200,00 €
40120000	Angestelltenvergütungen	25.000,00 €
40121000	Arbeiterlöhne	134.500,00 €
40210000	Umlage Versorgungskasse	30.000,00 €
40220000	VBL Angestellte	1.800,00 €
40221000	VBL Arbeiter	10.500,00 €
40320000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Beschäftigte	10.500,00 €
40321000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Arbeiter	14.000,00 €
40322000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Angestellte	2.800,00 €
40323000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Arbeiter	13.500,00 €
40410000	Beihilfen	6.000,00 €
40560000	Pensionsrückstellungen	17.000,00 €
Summe Personalkosten:		316.800,00 €

Aufwendungen nach Sachkonten

42110011	Unterhaltung der Gebäude realisierb. Vermögen	6.000,00 €
42110013	Unterhaltung der Außenanlagen realisierb. Vermögen	3.500,00 €
42110024	Unterhaltung von Kultur- und Naturgütern	6.500,00 €
42120000	Unterhaltung Infrarstrukturvermögen	5.500,00 €
42210000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	2.500,00 €
42220200	Sonstige Geräte und Ausstattungsgegenstände	2.500,00 €
42411000	Gebäudeversicherungen	100,00 €
42416000	Straßenreinigung	5.200,00 €
42510000	Haltung von Fahrzeugen	4.500,00 €
42511000	Betriebsstoffe	4.500,00 €
42610100	Dienst- u. Schutzkleidung	3.500,00 €
42610200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	6.200,00 €
42710800	Sonstige Aufwendungen f. laufenden Bereich	75.000,00 €
44110100	Personalnebenaufwendungen	300,00 €
44110200	Betriebsärztlicher Dienst	600,00 €
44110300	Sonstige Personalaufwendungen	500,00 €
44310100	Büromaterialien	200,00 €
44310200	Zeitschriften und Bücher	1.000,00 €
44310300	Fernmeldegebühren	2.000,00 €
44310400	Postgebühren	100,00 €
44310600	Dienstreisen	700,00 €
44310900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	5.500,00 €
44410200	Grundsteuer	2.200,00 €
44410300	Kraftfahrzeugsteuer	100,00 €
44410900	Sonstige Steuern	900,00 €
44411100	Versicherungen	5.200,00 €
44550000	Kostenerstattung an verbundene Unternehmen	6.000,00 €
44551000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Service	22.000,00 €
44552000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Gebäuderein.	2.700,00 €
44553000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Straßenr.	1.400,00 €
44554000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Strom	2.400,00 €
47110100	Abschreibungen Gebäude	2.400,00 €
47110200	Abschreibungen Gebäudeeinrichtungen	1.300,00 €
47110600	Abschreibungen bewegliches Sachvermögen	10.000,00 €
47110800	Abschreibungen GwG	1.500,00 €
Summe Sachkosten		194.500,00 €

Erträge – Aufwendungen

26.300,00 €

Haushaltsplan 2016 Eigenbetrieb Stadtforst

IV. Gesamtfinanzaushalt

Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.559,90	23.200,00	22.900,00	18.400,00	18.400,00	18.400,00
04	Öffentlich-rechtliche Entgelte	398,20	400,00	400,00	300,00	300,00	400,00
05	Privatrechtliche Entgelte	296.672,68	374.100,00	374.900,00	389.300,00	389.300,00	391.000,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	166.018,36	134.500,00	133.500,00	134.500,00	134.500,00	133.500,00
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	522,76	600,00	400,00	600,00	600,00	500,00
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	489.171,90	532.800,00	532.100,00	543.100,00	543.100,00	543.800,00
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Personalauszahlungen	296.652,41	293.800,00	299.800,00	300.000,00	300.000,00	304.500,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und GwG's	123.268,45	126.400,00	125.500,00	123.300,00	123.300,00	125.300,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	59.464,07	53.500,00	53.800,00	53.500,00	53.500,00	53.100,00
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	479.384,93	473.700,00	479.100,00	476.800,00	476.800,00	482.900,00
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.786,97	59.100,00	53.000,00	66.300,00	66.300,00	60.900,00
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	1.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Summe der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	Baumaßnahmen	0,00	15.000,00	3.000,00	9.000,00	3.000,00	3.000,00
27	Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen	17.904,35	2.500,00	27.000,00	31.500,00	31.000,00	1.500,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.117.904,35	17.500,00	30.000,00	40.500,00	34.000,00	4.500,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	-17.904,35	-17.500,00	-30.000,00	-40.500,00	-34.000,00	-4.500,00
33	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	-8.117,38	41.600,00	23.000,00	25.800,00	32.300,00	56.400,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	-8.117,38	41.600,00	23.000,00	25.800,00	32.300,00	56.400,00
41	Voraussichtlicher Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	477.533,99	589.073,00	630.673,00	653.673,00	679.473,00	711.773,00
42	Voraussichtlicher Endbestand an Zahlungsmitteln	469.416,61	630.673,00	653.673,00	679.473,00	711.773,00	768.173,00

V. Produktübersicht

	Erträge				Aufwendungen		
	Umsatzerlöse u. sonst. Erträge	Leistungsentgelt Stadt Uelzen	Summe		Sachkosten	Personalkosten	Summe
1. Holz und andere Erzeugnisse	385.800 €		385.800 €		139.000 €	184.200 €	323.200 €
2. Waldökosystem, Naturschutz		14.500 €	14.500 €		3.000 €	11.500 €	14.500 €
3. Erholungswald, Öffentlichkeitsarbeit	2.700 €	66.000 €	68.700 €		19.600 €	53.000 €	72.600 €
4. Leistungen für Dritte	66.100 €		66.100 €		32.900 €	65.600 €	98.500 €
5. Hoheitsaufg. u. sonst. behördl. Aufgaben		2.500 €	2.500 €			2.500 €	2.500 €
Summe	454.600 €	83.000 €	537.600 €		194.500 €	316.800 €	511.300 €

Erläuterungen zur Produktübersicht

ERTRÄGE		€	€ gesamt
Umsatzerlöse und sonst. Erträge			454.600
Produkt 1 -Holz- :	Holzverkauf	326.000	
	Jagdeinnahme	9.000	
	Nebennutzungen	2.000	
	Mieten, Pachten	27.900	
	Zinsen	400	
	Zuweisungen, Auflösungen	5.500	
	Fördermittel Waldumbau	15.000	385.800
Produkt 3 -Erholungswald- :	Einnahmen Wildgatter	2.000	
	Gebühren, Entgelte	700	2.700
Produkt 4 -Leistungen für Dritte- :	Aufträge Fachbereiche	20.000	
	Aufträge Betriebliche Dienste	35.000	
	Aufträge Stadtentwässerung	1.000	
	Aufträge fremd	2.000	
	Zuweisungen, Auflösungen	8.100	66.100
Leistungsentgelt Stadt Uelzen			83.000
Produkt 2 -Waldökosystem- :	Biotoppflege, Naturschutz	3.000	
	Pferdehaltung	10.500	
	Waldfunktionensicherung	1.000	14.500
Produkt 3 -Erholungswald- :	Erholungseinrichtungen	5.000	
	Unterhaltung Erholungswege	14.000	
	Wildgatter	28.500	
	Müllbeseitigung	3.000	
	Verkehrssicherung	8.000	
	Öffentlichkeitsarbeit. FÖJ	7.500	66.000
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :	Forstaufsicht, Waldbrand-	2.500	2.500
	schutz, Stellungnahmen		
<u>Summe Erträge nach Produkten</u>			<u>537.600</u>

Erläuterungen zur Produktübersicht

AUFWAND		€ gesamt
Personalaufwand:		316.800
Produkt 1 -Holz- :	Personalkosten Arbeiter u. Beamte mit direkter Kostenzuordnung Overhead verteilt	184.200
Produkt 2 -Waldökosystem- :	dto.	11.500
Produkt 3 -Erholungswald- :	dto.	53.000
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	dto.	65.600
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :	dto.	2.500
Sachaufwand: (incl. Umlagen)		194.500
Produkt 1 -Holz- :	Unternehmerkosten Holz- Rückung u. –Aufarbeitung Betriebsstoffe Werkzeuge Maschinenkosten	139.000
Produkt 2 -Waldökosystem- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	3.000
Produkt 3 -Erholungswald- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	19.600
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	32.900
<u>Summe Aufwand nach Produkten:</u>		<u>511.300</u>

VI. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
EDV-Hard-/Software	500	---	---	---
Gebäude/Anlagen	3.000	6.000	3.000	3.000
Fahrzeuge	25.000	---	---	---
Arbeitsgeräte	1.500	1.000	1.000	1.500
Büroausstattung	---	500	---	---
Forsteinrichtung	---	30.000	30000	---
Gesamt	30.000	37.500	34.000	4.500

VII. Stellenplan

		Stellenplan	Stellen Ist	Erläuterungen
Lfd. Nr.	Verg.Gr./Lohngr.	2016	1.1.2016	
Beamte				
1	A 12	1,00	1,00	Betriebsleiter
	Summe	1,00	1,00	
Beschäftigte				
2	E6	0,65	0,50	Forstbüro
	Summe	0,65	0,50	
Arbeiter				
3	TV Forst 9	1,00	1,00	Forstwirtschaftsmeister Forstwirte (davon 1 Person mit 30,0 Std./Wo.)
4	TV Forst 5	3,00	2,00	
	Summe	4,00	3,00	
Auszubildende				
5	L01/L02	2,00	2,00	Auszub. 1. Lehrjahr bis 07/2016 Auszub. 2. Lehrjahr ab 08/2016
	Summe	2,00	2,00	
Sonstige				
6	FÖJ	1,00	2,00	FÖJ

Gesamtübersicht			
Beamte	1,00	1,00	
Beschäftigte	0,65	0,50	
Arbeiter	4,00	3,00	
Auszubildende	2,00	2,00	
Sonstige	1,00	2,00	
Gesamt	8,65	8,50	

VIII. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Stand: 01.01.2016

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres - 1000 Euro-	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres - 1000 Euro-
1	2	3
3. Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen	7	0
	7	0



Eigenbetrieb

Betriebliche Dienste

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Stammkapital **368.000,00 €** unverändert

Stadt Uelzen **100 %**

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gründung erfolgte zum 01.01.2003.

Die Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen wurden im Berichtsjahr als Eigenbetrieb der Stadt Uelzen im Rahmen der Bestimmungen des Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) geführt.

Gegenstand des Betriebes ist gemäß der Betriebssatzung die Erbringung von Serviceleistungen für Einrichtungen der Stadt Uelzen. Hierzu gehören die folgenden Aufgaben:

- die Straßenreinigung,
- Garten- und Friedhofswesen
- die Unterhaltung von Straßen, Wasserläufen und
- die Kanalreinigung

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 136 NKomVG bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit diese dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

Am 11.04.2011 hat der Rat der Stadt Uelzen eine überarbeitete Betriebssatzung beschlossen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Mit der Stadt Uelzen besteht eine Vereinbarung, wonach die Stadt bestimmte Dienstleistungen abzunehmen hat.

Zusammensetzung der Organe:

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird vom Rat der Stadt Uelzen bestellt. Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes

Betriebsleiter war im Berichtsjahr 2014 Herr **Andre Schlothane**

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 6 Ratsmitgliedern und zwei Beschäftigtenvertreter.

Stellv. Bürgermeister Karsten Jäkel (Ausschussvorsitzender)
Ratsfrau Kristine Nenke
Ratsherr Peter Lücke
Beigeordneter Bernd Ebeling
Ratsherr K.-H. Schmäschke
Ratsherr Kurt Ziplys
Beigeordneter J. Schirrmeister (Grundmandat)
Heiko Meyer (Beschäftigtenvertreter)
Matthias Timm (Beschäftigtenvertreter)

Der Eigenbetrieb wird durch den Stadtbaurat Karsten Scheele-Krogull, vertreten

Personalstand

Die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter unterliegen dem Tarifrecht des TVÖD. Es besteht eine Dienstvereinbarung, bezüglich einer unterschiedlichen Sommer- bzw. Winterarbeitszeit.

2012	68 (durchschnittlich)
2013	67 (durchschnittlich)
2014	67 (durchschnittlich)

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwwiesen 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen			
Bilanz		2014 €	2013 T€
Aktiva			
1. Immaterielles Vermögen		16.664,35	20.918,35
Lizenzen		16.664,35	20.918,35
2. Sachvermögen		2.452.868,11	2.680.149,76
2.1 Bebaute Grundstücke		1.259.118,13	1.353.901,03
2.2 Maschinen u. technische Anlage, Fahrzeuge		1.062.399,12	1.172.790,05
2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung		49.547,06	84.772,62
2.4 Vorräte		81.803,80	68.686,06
3. Finanzvermögen		758.811,26	898.602,00
3.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen		0,00	0,00
3.2 Sonstige privatrechtliche Forderungen		758.811,26	898.602,00
3.3 Sonstige Vermögensgegenstände		0,00	0,00
4. Liquide Mittel		913.036,62	533.364,72
		4.141.380,34	4.133.034,83
Passiva			
1 Nettoposition		2.989.979,23	2.828.156,28
1.1 Basis Reinvermögen		375.989,44	375.989,44
1.2 Rücklagen		2.452.166,84	2.430.300,86
Rücklagen aus Überschüssen d. ord. Erg.		2.403.631,34	2.400.316,82
Rücklagen aus Überschüssen d. ao. Erg.		48.535,50	29.984,04
1.3 Jahresergebnis		158.822,95	21.865,98
Beträge aus Vorjahren		0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		174.163,32	37.206,35
Eigenkapital-Zinsen		15.340,37	15.340,37
2. Schulden		1.017.689,11	1.130.520,55
Geldschulden		934.750,00	969.000,00
Verbindlichk. aus Lieferung u. Leistungen		82.939,11	161.520,55
3. Rückstellungen		136.712,00	174.358,00
Andere Rückstellungen		136.712,00	174.358,00
		4.141.380,34	4.133.034,83

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwwiesen 2
29525 Uelzen



Ergebnisrechnung 2014

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2014	Ansätze des Haushalts- jahres 2014	mehr (+) weniger (-)
	€	€	€	€
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Öffentl.-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Privatrechtliche Entgelte	5.905,30	7.397,93	4.000,00	3.397,93
7. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.644.076,32	4.612.712,23	4.684.150,00	-71.437,77
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	357,23	575,22	500,00	75,22
9. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige ordentliche Erträge	3.016,77	0,00	500,00	-500,00
12. Summe ordentliche Erträge	4.653.355,62	4.620.685,38	4.689.150,00	-68.464,62
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen f. aktives Personal	3.085.933,88	3.017.854,35	3.318.050,00	-300.195,65
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	745.988,73	695.868,72	758.250,00	-62.381,28
16. Abschreibungen	391.309,46	423.031,35	416.000,00	7.031,35
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.726,73	50.816,25	51.250,00	-433,75
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	358.741,93	319.339,68	342.700,00	-23.360,32
20. Summe ordentliche Aufwendungen	4.634.700,73	4.506.910,35	4.886.250,00	-379.339,65
21. Ordentliches Ergebnis (Summe ordentl. Erträge abzgl. Summe ordentl. Aufwendungen)	18.654,89	113.775,03	-197.100,00	310.875,03
22. Außerordentliches Erträge	18.828,18	60.543,76	3.000,00	57.543,76
23. Außerordentliche Aufwendungen	276,72	155,47	3.000,00	-2.844,53
24. Außerordentliches Ergebnis (außerordentl. Erträge abzgl. außerordentl. Aufwendungen)	18.551,46	60.388,29	0,00	60.388,29
Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	37.206,35	174.163,32	-197.100,00	371.263,32
Ausschüttung für Kapitalverzinsung Stadt	15.340,37	15.340,37	15.350,00	-9,63
Veränderung der Nettoposition	21.865,98	158.822,95	-212.450,00	371.272,95

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2014

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2013 €	Ergebnis des HHJ 2014 €	Ansätze des HHJ 2014 €	mehr (+) weniger (-) €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
5. Privatrechtliche Entgelte	5.732,80	8.191,15	4.000,00	4.191,15
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	5.862.924,64	4.751.571,83	4.684.150,00	67.421,83
7. Zinsen u. ähnliche Einzahlungen	357,23	570,54	500,00	70,54
9. Sonst.haushaltswirks.Einzahlungen	13.670,35	2.065,36	500,00	1.565,36
10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.882.685,02	4.762.398,88	4.689.150,00	73.248,88
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlung für aktives Personal	3.147.268,90	3.028.975,98	3.318.050,00	-289.074,02
13. Auszahlungen für Sach- und Dienst- leist.u.f.geringw.Verm.Gegenstände	1.092.049,46	974.185,63	1.085.600,00	-111.414,37
14. Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	68.320,14	66.154,28	66.600,00	-445,72
15. Transferauszahlungen	-552,00	184,00	0,00	184,00
16. Sonst.haushaltswirks. Auszahlungen	94.626,74	49.558,24	0,00	49.558,24
17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.401.713,24	4.119.058,13	4.470.250,00	-351.191,87
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.480.971,78	643.340,75	218.900,00	424.440,75
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21. Veräußerung von Sachvermögen	8.072,00	27.325,00	3.000,00	24.325,00
24. Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.072,00	27.325,00	3.000,00	24.325,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	447.976,82	255.586,98	392.500,00	-136.913,02
31. Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	447.976,82	255.586,98	392.500,00	-136.913,02
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-439.904,82	-228.261,98	-389.500,00	161.238,02
33. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summe Zeile 18 und 32)	1.041.066,96	415.078,77	-170.600,00	585.678,77
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	34.250,00	34.250,00	34.250,00	0,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	-34.250,00	-34.250,00	170.600,00	-204.850,00
37. Finanzierungsmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	1.006.816,96	380.828,77	0,00	380.828,77
38. Haushaltswirksame Einzahlungen	1.020,95	0,00	700.000,00	-700.000,00
39. Haushaltswirksame Auszahlungen	500.000,00	1.156,87	700.000,00	-698.843,13
40. Saldo aus haushaltswirks.Vorgängen	-498.979,05	-1.156,87	0,00	-1.156,87
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres Haushaltsjahr	25.526,81	533.364,72	533.364,72	0,00
42. =Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel) am Ende des Jahres	533.364,72	913.036,62	533.364,72	379.671,90

Rechenschaftsbericht

Finanzielle Entwicklung

Nach Gründung des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen zum 01.01.2003 hat der Betrieb das 12. Haushaltsjahr abgeschlossen

Gegenüber dem Vorjahr 2013 ist eine Verringerung des Anlagevermögens (ohne Vorräte) um 244.653,39 € auf 2.387.728,66 € zu verzeichnen. Das hängt mit dem Umstand zusammen, dass den laufenden Abschreibungen des Anlagevermögens geringere investive Maßnahmen gegenüberstehen.

Das Finanzvermögen wurde durch einen weiteren Abbau von Forderungen um 139.790,84 € auf 758.811,26 € verringert. Grund dafür waren die weiter im normalen Rhythmus durchgeführten Monatsabrechnungen zum Jahresende. Die liquiden Mittel zum Stichtag sind mit 913.036,62 € gegenüber dem Vorjahresstichtag (533.364,72 €) um 379.671,90 € gestiegen. Kassenkredite waren zum 31.12.2014 nicht vorhanden. Investitionskredite mussten nicht aufgenommen werden. Die langfristige Darlehensschuld verringerte sich um die jeweils jährliche Tilgung von 34.250 € auf 934.750,00 €.

Das Basis-Reinvermögen beträgt unverändert 375.989,44 € und ist Eigenkapital lt. Satzung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 82.939,11 €. Damit sind diese um 78.581,44 € niedriger als im Vorjahr und bestehen im Wesentlichen aus laufenden Lieferantenverbindlichkeiten.

Die Rückstellungen wurden um 37.646 € auf 136.712 € zurückgeführt. Es verringerten sich insbesondere die Personalkostenrückstellungen für bestehende Urlaubs- und Überstundenausgleichsansprüche und für Altersteilzeit.

Im Berichtszeitraum wurden für 178.533,43 € laufende Investitionen getätigt. Diese beinhalteten Investitionen für Fahrzeuge (1 Arbeitsplattform für Radlader, 1 Anhänger und 1 Multifunktionsfahrzeug) in Höhe von 101.551,35 €, Investitionen in die Liegenschaft (Büromöbel etc.) in Höhe von 2.700,86 € und diverse Maschinen/Geräte in Höhe von 74.281,22 € (u. a. 1 Schlegelmulcher, 1 Wildkrautbekämpfungsgerät, 1 Streuer).

Die Bestände der Rücklagen änderten sich wie folgt:

Rücklage	Veränderung in 2014	Bestand zum 31.12.2014
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses aus 2013	3.314,52 €	.403.631,34 €
Rücklage aus Überschüssen des a. o. Ergebnisses aus 2013	18.551,46 €	48.535,50 €

Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes

Die Betrieblichen Dienste haben auch 2014 sämtliche bis dahin angebotenen Serviceleistungen für die Fachbereiche, Betriebe und Anstalten der Stadt Uelzen weiterhin in ihrem Aufgabenspektrum vorgehalten und im Falle der Beauftragung die Arbeiten durchgeführt.

Die Betrieblichen Dienste bieten seit 2014 die zertifizierte Altbaumpflege an und führen diese Arbeiten auch regelmäßig durch. Die Pflege der Grünanlage „Ratsteichwiesen“, welche für 1 Jahr nach erfolgter Ausschreibung an eine private Firma vergeben wurde, wurde ab dem 01.04.2014 wieder von den Betrieblichen Diensten übernommen. Seit 2014 nehmen die Betrieblichen Dienste für das Gebäudemanagements Aufträge im Bereich der Laufbahnpflege von kommunalen Sportanlagen an. Das Auftragssegment für das Gebäudemanagement soll 2015 weiter ausgebaut werden.

2014 wurde der Einheitspreis für die Grünflächenpflege von 1,45 €/qm auf 1,00 €/qm gesenkt. Preiserhöhungen in den Bereichen Grünflächenpflege und Gartenbau wurden nicht vorgenommen. Allgemeine Preiserhöhungen, wie z. B. Verrechnungssätze für Fahrzeuge, waren davon ausgenommen. In den anderen Aufgabenbereichen wurden die Preise zum Teil erhöht, um die Verrechnungssätze an die gestiegenen Aufwendungen für z. B. Personal (Tarifsteigerungen in 2014) anzupassen.

Nachdem das Betriebsinformationssystem „BisDot“ eingeführt wurde, wird das Controlling mit deutlich verbessertem Datenmaterial versorgt, welches insgesamt mit viel weniger Aufwand ermittelbar ist. Die Kostenleistungsrechnung wurde in 2013 komplett überarbeitet. Auch in 2014 wurde das Controlling weiterentwickelt.

Wirtschaftliche Lage

Der Auftragsumfang und Umsatz in 2014 ist gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 gesunken.

	2014 €	2013 €	Differenz €
Umsatzerlöse/ Kostenerstattungen	4.620.110	4.649.982	-29.872

Damit lag der Umsatz in 2014 um 0,6 % niedriger als gegenüber dem Haushaltsjahr 2013

Der Anteil der Leistungen nach Einheitspreis am Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr von 1.762.476 € um 9,2 % auf 1.925.432 € im Berichtszeitraum 2014 gestiegen und erreicht am Gesamtumsatz einen Anteil von 41,07%. 2013 entsprach dieser Anteil 37,9 %.

Der Personalaufwand ist von 3.085.933,88 € in 2013 um 68.079,53 € (2,2 %) auf 3.017.854,35 € in 2014 gesunken. Neben den Veränderungen bei den übrigen Aufwendungen führte dies insgesamt zu einer Verringerung der ordentlichen Aufwendungen von 127.790,38 €.

	2014 €	2013 €	Differenz €
Aufwendungen	4.506.910	4.634.701	+127.791

Damit lag der Aufwand 2014 um knapp 2,8 % niedriger als gegenüber dem Haushaltsjahr 2013

Entwicklung des Ergebnisses

Das ordentliche Jahresergebnis ist von +18.654,89 € auf +113.775,03 € gestiegen. Das außerordentliche Jahresergebnis ist von +18.551,46 € auf +60.388,29 € gestiegen. Die Veränderung der Nettoposition stieg von +21.865,98 € auf +158.822,95 €

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres 2014 vor,

Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Die Ertragssituation der Betrieblichen Dienste hängt wesentlich vom Bedarf und den zur Verfügung stehenden Mitteln der beauftragenden Fachbereiche, Betriebe und Anstalten der Stadt Uelzen ab. Nicht nur die Vorgabe zur Einhaltung der gekürzten Haushaltsansätze für die Beauftragung der Betrieblichen Dienste zur Umsetzung des Zukunftsvertrages macht sich seit 2013 für den Eigenbetrieb in der Auftragserteilung bemerkbar, sondern aktuell zusätzlich die Absicht des Fachbereichs 22, die bisher zur Auslastung der Betrieblichen Dienste vorgenommenen Umschichtungen von Haushaltsmitteln des Fachbereichs 22 in Höhe von ca. 20.000 € ab 2015 nicht mehr vorzunehmen.

Verschärft wird die finanzielle Situation des Betriebes durch stetig steigende Personalaufwendungen der Mitarbeiter/Innen durch Tarifierungen, denen nur sehr schwer mit Maßnahmen wie z. B. keine oder möglichst späte Wiederbesetzung von freierwerdenden Stellen oder die Erhöhung des Outputs entgegengewirkt werden kann. Zumal solche Personalmaßnahmen dazu führen, dass der Betrieb auch weniger Umsätze generieren kann, der Overhead aber nahezu konstant bleibt, was zu einer weiteren Kostensteigerung pro Einheit führt, wenn der Output nicht entsprechend erhöht werden kann. Bei gleichzeitiger Stagnation bzw. Reduzierung der verfügbaren Haushaltsmittel der Auftraggeber führt dies letzten Endes zu einer weiteren Reduzierung des Auftragsvolumens und zu geringeren Auslastung des Betriebes.

Aufgrund der rückläufigen Aufträge im Bereich der Grünflächenpflege und des Gartenbaus wurden die Hochsaisonkräfte wie auch 2013 nicht bis zum Jahresende 2014 beschäftigt (Vertrag über zwei Monate). Die Hochsaisonkräfte schieden daher planmäßig zu Mitte Oktober aus. Dies war sogar noch zwei Wochen früher als 2013, da die Hochsaisonkräfte 2014 vegetationsbedingt 14 Tage eher ihre Arbeit aufgenommen haben. Auch für die Saisonkräfte war eine Verlängerung der Beschäftigungszeit über die vertragliche Einsatzdauer hinaus nicht möglich.

Aufgrund der Abhängigkeit vom Bedarf und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln der beauftragenden Fachbereiche, Betriebe und Anstalten der Stadt Uelzen in Verbindung mit den beschlossenen Kürzungen der Mittel für die Beauftragung der Betrieblichen Dienste und zu erwartenden Kostensteigerungen bleiben nicht nur die alten Risiken bestehen, sondern es ergeben sich zusätzlich neue Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung der Betrieblichen Dienste.

Der Schwerpunkt für das Jahr 2015 besteht wie in den Vorjahren weiter darin, die Betrieblichen Dienste an die permanenten Schwankungen der Auftragsinhalte und der Auftragsumfänge so weit wie möglich anzupassen, um mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten des Eigenbetriebes die Konsequenzen der Sparmaßnahmen der Auftraggeber möglichst zu kompensieren und damit weitestgehend den Erhalt der kommunalen Arbeitsplätze und die Fortführung des Gesamtbetriebes zu gewährleisten.

Die Betriebsleitung erwartet nach dem Vorsichtsprinzip für das Geschäftsjahr 2014 wegen der oben genannten Umstände ein negatives Jahresergebnis bzw. eine negative Nettoposition, weist aber darauf hin, dass die tatsächliche Entwicklung von den Erwartungen abweichen kann.

Betriebliche Dienste Stadt Uelzen

Haushalt 2016



Haushaltssatzung

und

Haushaltsplan

I. Haushaltssatzung des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§140, 178 i. Verb. m. §112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Uelzen in der Sitzung am 15.12.2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	4.721.000 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	4.923.350 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	28.100 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	26.000 Euro

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen auf	5.004.450 Euro
2.2 der Auszahlungen auf	5.004.450 Euro

festgesetzt;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

2.1.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.724.100 Euro
2.2.1 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.508.700 Euro
2.1.2 auf Einzahlungen für Investitionen	25.000 Euro
2.2.2 auf Auszahlungen für Investitionen	461.500 Euro
2.1.3 auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	255.350 Euro
2.2.3 auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	34.250 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 255.350 Euro festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2016 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 700.000 Euro festgesetzt.

Uelzen
Ort

13.10.2015
Datum der Ausfertigung

(Markwardt) Bürgermeister

II. Haushaltsplan
der Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen
für das Haushaltsjahr 2016

Inhalt

- I. Haushaltssatzung
- II. Haushaltsplan
 - 1. Vorbericht
 - 2. Darlehensentwicklung
 - 3. Übersicht der mittelfristigen Investitionen
 - 4. Ergebnishaushalt
 - 5. Finanzhaushalt
 - 6. Investitionsplan
 - 7. Stellenplan
 - 8. Bilanz zum 31.12.2014

1. Vorbericht

Die Ansätze des hier vorgelegten Haushaltsplans basieren im Wesentlichen auf den Werten des Vorjahresergebnisses und des Halbjahresergebnisses des laufenden Geschäftsjahres sowie auf Kostenschätzungen, die nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand anfallen werden und auf den zu erwartenden Umsatzerlösen gemäß der geplanten Haushaltsansätze der Auftraggeber des Eigenbetriebes. Während das Ergebnis des Planhaushalts in etwa stabil bleibt, steigen sowohl die geplanten Kostenerstattungen als auch die verschiedenen Aufwendungen im Vergleich zu 2015.

Von den Umsatzerlösen/Kostenerstattungen in Höhe von 4.714.500 € ist geplant 1.783.100 € (37,8%) nach Einheitspreisen zu verrechnen.

An weiteren Erlösen sind 6.500 € als Zinserträge und sonstige betriebliche Erlöse sowie 28.100 € beim Abgang von Vermögen, Herabsetzung von Rückstellungen und sonstigen Erträgen geplant.

Der Personalaufwand ist aufgrund von Prognosen zu Entgeltsteigerungen insgesamt mit 3.308.400 € angesetzt und erreicht damit 67,2% der gesamten ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts.

Der Aufwand für Sach- u. Dienstleistungen in Höhe von 766.800 € (15,6%) gliedert sich in Materialien 149.000 €, Betriebsstoffe 156.550 €, Ersatzteile 85.200 €, Auftragsarbeiten 147.450 € und sonstigen Aufwand 228.700 € auf.

Abschreibungen auf das Sachvermögen werden in Höhe von 430.000 € (8,7%) getätigt.

Kreditzinsen fallen in Höhe von 47.300 € bzw. 0,96% an.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen von 370.850 € (7,5%) unterteilen sich in 95.000 € für Personalkostenerstattungen / -maßnahmen und 275.850 € für Aufwand des laufenden Betriebes.

Im investiven Bereich sind insgesamt Maßnahmen in Höhe von 461.500 € (2015 - 324.500 €) geplant. Das ist ein um 31.500 € höherer Betrag als durch Abschreibungsaufwand frei wird. Die Maßnahmen sind noch einmal unterteilt in Prioritäten A, B und C. Priorität A sind zu realisierende Investitionen aufgrund bestehender Verträge und dringenden Bedarfs (Datenerfassungsprogramm, Hardware, eine Brandmeldeanlage, ein Absetzkipper, ein Geräteträger, WD-Ausstattung und dringend benötigte Klein- u. Arbeitsgeräte 370.000 €). Priorität B beinhaltet Maßnahmen die zu realisieren sind, sofern der Vermögensgegenstand schadensbedingt ausfällt und eine Instandsetzung nicht wirtschaftlich ist. Aufgrund technischer Einschätzung ist dies bei einem Leichttransporter und einem Kleinfahrzeug, sowie einem Minibagger in Höhe von 90.000 € zu erwarten. Priorität C beinhaltet Maßnahmen welche bei vorhandenen Haushaltsmitteln realisierend werden sollten, um Gerätschaften an den gegenwärtigen Stand der technischen Entwicklung anzupassen (Einrichtung für 1.500 €).

Als Liquiditätsreserve für Investitionen wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 255.350 € geplant.

Die 34.250 € Tilgung sind für ein aufgenommenes Darlehen zum Bau des Betriebshofes vorgesehen.

Bei eintretender Unterdeckung und nach Auszahlung von 15.350 € Eigenkapitalzinsen wird eine Entnahme aus den Rücklagen geplant. Kassenkredite sind bis zur Höhe von 700.000 € eingeplant.

2. Darlehensentwicklung

Jahr	Restschuld Jahresanfang	Tilgung	Neuaufnahme	Restschuld Jahresende
2015	934.750,00 €	- 34.250,00 €	- €	900.500,00 €
2016	900.500,00 €	- 34.250,00 €	255.350,00 €	1.121.600,00 €
2017	1.121.600,00 €	- 34.250,00 €	302.100,00 €	1.389.450,00 €
2018	1.389.450,00 €	- 34.250,00 €	215.500,00 €	1.570.700,00 €
2019	1.570.700,00 €	- 34.250,00 €	12.850,00 €	1.549.300,00 €

3. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
EDV-/Lizenzen /Hardw.	28.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Gebäude und Anlagen	15.000 €	25.000 €	0 €	0 €	0 €
Geschäftsausstattung	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
Fahrzeuge	185.000 €	225.000 €	425.000 €	370.000 €	135.000 €
Arbeitsgeräte	95.000 €	100.000 €	55.000 €	30.000 €	65.000 €
Gesamt:	324.500 €	461.500 €	491.500 €	411.500 €	211.500 €

Verpflichtungsermächtigung

320.000 €

4. Ergebnishaushalt

Gesamtergebnisplan

Betriebl Dienste Euro

11. August 2015

Haushaltsjahr 2016

Filter Budgetfilter: 2016, Datumsfilter: 01.01.16..31.12.16

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Finanzplan 1 2017	Finanzplan 2 2018	Finanzplan 3 2019
400'	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
401'	Steuern u. Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
402'	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
403'	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
404'	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
405'	öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
406'	privatrechtliche Entgelte / Umsatzerlöse	-7.397,93	-5.600,00	-5.600,00	-5.600,00	-5.600,00	-5.600,00
407'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.612.712,23	-4.610.300,00	-4.714.500,00	-4.832.350,00	-4.953.050,00	-5.076.850,00
408'	Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	-575,22	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00
409'	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
410'	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
411'	sonstige ordentliche Erträge	0,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
412'	Summe ordentliche Erträge	-4.620.685,38	-4.616.800,00	-4.721.000,00	-4.838.850,00	-4.959.550,00	-5.083.350,00
412''	ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
413'	Personalaufwendungen	3.017.854,35	3.256.600,00	3.308.400,00	3.406.000,00	3.507.350,00	3.609.800,00
414'	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
415'	Aufwendungen für Sach und Dienstleistungen	695.868,72	744.150,00	766.800,00	778.400,00	790.000,00	801.600,00
416'	Abschreibungen auf Sachanlagen	423.031,35	422.300,00	430.000,00	430.550,00	446.600,00	432.650,00
417'	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	50.816,25	49.200,00	47.300,00	45.500,00	43.700,00	41.850,00
418'	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
419'	sonstige ordentliche Aufwendungen	319.339,68	347.350,00	370.850,00	376.000,00	380.900,00	385.800,00
420'	Überschuss gem § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
421'	Summe ordentliche Aufwendungen	4.506.910,35	4.819.600,00	4.923.350,00	5.038.450,00	5.168.550,00	5.271.700,00
422'	ordentliches Ergebnis	-113.775,03	202.800,00	202.350,00	197.600,00	209.000,00	188.350,00
423'	außerordentliche u. periodenfremde Erträge	-60.543,76	-6.000,00	-28.100,00	-6.100,00	-8.100,00	-5.100,00
424'	außerordentliche u. periodenfremde Aufwendungen	155,47	3.000,00	26.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
425'	Überschuss gem § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
427'	außerordentliches Ergebnis	-60.388,29	-3.000,00	-2.100,00	-5.100,00	-7.100,00	-4.100,00
428'	Jahresergebnis	-174.163,32	199.800,00	200.250,00	192.500,00	201.900,00	184.250,00
430'	Ausschüttung f. Kapitalverzinsung Stadt	15.340,37	15.350,00	15.350,00	15.350,00	15.350,00	15.350,00
440'	Nettoposition	-158.822,95	215.150,00	215.600,00	207.850,00	217.250,00	199.600,00

5. Finanzhaushalt

Gesamtfinanzplan

4. September 2015

Betriebl Dienste Euro

Haushaltsjahr 2016

Filter Datumsfilter: 01.01.16..31.12.16, Budgetfilter: 2016, Gemeindefilter: 01

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Finanzplan 1 2017	Finanzplan 2 2018	Finanzplan 3 2019
600'	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
601'	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
602'	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
603'	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
604'	öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
605'	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	7.725,27	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00
606'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.752.037,71	4.610.300,00	4.714.500,00	4.832.350,00	4.953.050,00	5.076.850,00
607'	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	570,54	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
608'	Einz. aus d. Veräußerg.geringw.Vermögensgegenständ	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
609'	sonstige Haushaltswirksame Einzahlungen	2.065,36	3.500,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00
610'	Summe d.Einzahlungen a. lfd.Verw.tätigkeit	4.762.398,88	4.619.800,00	4.724.100,00	4.841.950,00	4.962.650,00	5.086.450,00
610"	Auszahlg.a.laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
611'	Personalauszahlungen	-3.028.975,98	-3.256.600,00	-3.308.400,00	-3.406.000,00	-3.507.350,00	-3.609.800,00
612'	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
613'	Auszahlg.f.Sach-u.Dienstleistg.u.GWG	-974.185,63	-1.104.500,00	-1.137.650,00	-1.154.450,00	-1.171.000,00	-1.187.550,00
614'	Zinsen u.ähnliche Auszahlungen	-66.154,28	-64.550,00	-62.650,00	-60.850,00	-59.050,00	-57.200,00
615'	Transferauszahlungen	-184,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
616'	sonst.haushaltswirksame Auszahlungen	-49.558,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
617'	Summe der Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigkeit	-4.119.058,13	-4.425.650,00	-4.508.700,00	-4.621.300,00	-4.737.400,00	-4.854.550,00
618'	Saldo aus lfd.Verwaltungstätigkeit	643.340,75	194.150,00	215.400,00	220.650,00	225.250,00	231.900,00
618"	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
619'	Zuwendungen f.Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
620'	Beiträge u.ä.Entgelte f.Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
621'	Veräußerung v.Sachvermögen	27.325,00	3.000,00	25.000,00	3.000,00	5.000,00	2.000,00
622'	Veräußerung v.Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
623'	sonst.Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
624'	Summe d.Einzahlg.aus Investitionstätigkeit	27.325,00	3.000,00	25.000,00	3.000,00	5.000,00	2.000,00
624"	Auszahlungen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtfinanzplan

4. September 2015

Betriebl Dienste Euro

Haushaltsjahr 2016

Filter Datumsfilter: 01.01.16..31.12.16, Budgetfilter: 2016, Gemeindefilter: 01

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Finanzplan 1 2017	Finanzplan 2 2018	Finanzplan 3 2019
625'	Erwerb v.Gebäuden u.Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
626'	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
627'	Erwerb v.bewegl.Sachvermögen	-255.586,98	-327.500,00	-461.500,00	-491.500,00	-411.500,00	-211.500,00
628'	Erwerb v.Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
629'	aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
630'	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
631'	Summe Auszahlg.aus Investitionstätigkeit	-255.586,98	-327.500,00	-461.500,00	-491.500,00	-411.500,00	-211.500,00
632'	Saldo aus Investitionstätigkeit	-228.261,98	-324.500,00	-436.500,00	-488.500,00	-406.500,00	-209.500,00
633'	Finanzierungsmittel-Überschuß- Fehlbetrag	415.078,77	-130.350,00	-221.100,00	-267.850,00	-181.250,00	22.400,00
634'	Aufnahme von Krediten u.inn.Darlehn f.Investitione	0,00	164.600,00	255.350,00	302.100,00	215.500,00	12.850,00
635'	Tilgung von Krediten u.Rückz.v.inn.Darlehn f.Inves	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-35.250,00
636'	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-34.250,00	130.350,00	221.100,00	267.850,00	181.250,00	-22.400,00
637'	Finanzierungsmittelbestand	380.828,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
637''	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-1.156,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
637'''	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
638'	voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln Anfang Hj.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
639'	voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln Ende Hj.	379.671,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

6. Investitionsplan 2016

PLAN		
Priorität	Bezeichnung der Investition	PLAN-Betrag
A	Erfassungsprogramm /Kataster	5.000,00 €
A	Hardware Erfassungsprogramm	5.000,00 €
A	Brandschutzmeldeanlage	25.000,00 €
A	LKW- Ersatz f. UE-A414 u. DB43 Absetzkipper	130.000,00 €
A	+ 2 Mulden	25.000,00 €
A	+Streuer	35.000,00 €
A	Werkstatt- Tiefbau- Gartenkleingeräte	30.000,00 €
A	Ersatz f. Schnell-Geräteträger	100.000,00 €
A	+ WD-Ausstattung	15.000,00 €
B	LT- Ersatz f. UE-BD25	50.000,00 €
B	Plaggio-Ersatz f. UE-BD202 und UE-BD212	20.000,00 €
B	Minibagger	20.000,00 €
C	Einrichtung	1.500,00 €
		461.500,00 €
Summe A		370.000,00 €
Summe B		90.000,00 €
Summe C		1.500,00 €
Summe A+B+C	Summe	461.500,00 €

7. Stellenplan: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2015 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	Betriebsleitung	Betriebsleiter	13	1,00	1,00	1,00	0,00	KW
2	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Abteilungsleiter	10	1,00	1,00	1,00	0,00	MA in Elternzeit bis Ende Juli 2016 (stundenweise Vertretung durch MA aus Kernverwaltung für zunächst 10 Std/Woche EG 5 seit 01.06.15)
3	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Finanzbuchhalterin	9	1,00	1,00	1,00	0,00	Stelleninhaberin (1,00 Stellen) nimmt vertretungsweise f. Stelle lfd. Nr. 3 Teilaufgaben wahr, bis 31.12.2016 Stundenreduzierung nach Antrag auf 28 Wochenstunden, ab 2017 beabsichtigt MA ggf. Aufstockung; für Stelle lfd. Nr. 5 wurde 2015 ein Antrag auf Höhergruppierung eingeleitet, wenn dem Antrag stattgegeben wird, erfolgt die Umsetzung des MA auf Stelle (1,0 EG 8 lfd. Nr. 4) ab 2016
4	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Finanzbuchhalter/in	8	2,00	1,00	0,64	-0,36	vertretungsweise f. Stelle lfd. Nr. 3 Teilaufgaben wahr und erhält dadurch eine Zulage für höherwertige Tätigkeiten. Verfahren auf Höhergruppierung in 2015 eingeleitet (siehe lfd. Nr. 4), wenn Antrag auf EG 8 stattgegeben wird, wird MA auf Stelle lfd. Nr. 4 2016 umgesetzt und die Stelle lfd. Nr. 5 bleibt unbesetzt und wird zum nächst möglichen Zeitpunkt gestrichen (KW)
5	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Betriebsbuchhalter	6	1,00	1,00	1,00	0,00	

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2015 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
6	Abteilung Bau und Betrieb	Abteilungsleiter/Sachgebietsleiter Tiefbau	10	1,00	1,00	1,00	0,00	Besetzt mit EG 9 + Zulage
7	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste	Sachgebietsleiter	9	1,00	1,00	1,00	0,00	
8	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Werkstatt	Werkstattmitarbeiter	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
9	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Werkstatt	Werkstattmitarbeiter	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
10	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung	Kehrmaschinenersatzfahrer	6	1,00	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter
11	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung	Kehrmaschinenfahrer	5	3,00	3,00	3,00	0,00	
12	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Papierkorbenleerung	Papierkorbleerer	3	3,00	3,00	3,00	0,00	
13	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Papierkorbenleerung	Papierkorbleerer	2U	1,00	1,00	1,00	0,00	
14	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Vorarbeiter/Straßenwärter	5	1,00	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter
15	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Maler	5	1,00	2,00	2,00	0,00	-1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung ab 2016 (siehe lfd. Nr. 26)
16	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Straßenwärter/Maler/Tiefbauarbeiter	4	3,00	2,00	2,00	0,00	für Stelle lfd. Nr. 17 wurde 2015 ein Antrag auf Höhergruppierung eingeleitet, wenn dem Antrag stattgegeben wird, erfolgt die Umsetzung des MA auf Stelle (1,0 EG 4 lfd. Nr. 16) ab 2016 wenn Antrag auf EG 4 stattgegeben wird, wird MA auf Stelle lfd. Nr. 16 2016 umgesetzt und die Stelle lfd. Nr. 17 bleibt unbesetzt und wird zum nächst möglichen Zeitpunkt gestrichen (KW)
17	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Tiefbauarbeiter	3	1,00	1,00	1,00	0,00	
18	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Vorarbeiter/Straßenbauer	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
19	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Straßenbauer	6	1,00	1,00	1,00	0,00	

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2015 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
20	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Tiefbaufacharbeiter/Straßenbauer	5	2,00	1,00	1,00	0,00	+1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung ab 2016 (siehe lfd. Nr. 26); Stelleninhaber in Zeitarbeit, derzeit ein Mitarbeiter als Rentenvertretung eingestellt
21	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Tiefbauarbeiter	3	1,00	1,00	1,00	0,00	KW, dafür Schaffung 1,0 Stellen EG 5 (siehe lfd. Nr. 23)
22	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanie- rung	Vorarbeiter/Straßenbauer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	Schaffung 1,0 Stellen EG 5 dafür KW-Vermerk 1,0 Stellen EG 3 (siehe lfd. Nr. 21)
23	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanie- rung	Tiefbaufacharbeiter	5	1,00	0,00	0,00	0,00	
24	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanie- rung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	1,00	1,00	0,00	
25	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Vorarbeiter/Straßenwärter	5	1,00	1,00	1,00	0,00	+1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung ab 2016 (siehe lfd. Nr. 15); -1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung ab 2016 (siehe lfd. Nr. 20)
26	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Straßenbauer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
27	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	1,00	1,00	0,00	
28	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalar- reinigung	Vorarbeiter/Saugwagenfahrer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	derzeit für diese 1,0 Stellen Stundenreduzierung auf 33,5 Wochenstunden
29	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalar- reinigung	Tiefbaufacharbeiter/ Saugwagenfahrer	5	1,00	1,00	0,86	-0,14	
30	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalar- reinigung	Tiefbauarbeiter/ Saugwagenfahrer	4	1,00	1,00	1,00	0,00	Mitarbeiter in Zeitarbeit, Stelle bleibt unbesetzt - KW bei Verrentung
31	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Straßenbauer	6	1,00	1,00	0,00	-1,00	
32	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Facharbeiter	5	1,00	1,00	0,00	-1,00	
33	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau	Sachgebietsleiter	9	1,00	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter
34	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2015 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
35	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
36	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Baumpfleger	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
37	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
38	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gartenbauhelferin	3	0,75	0,75	0,75	0,00	
39	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmer/Spielplätze/-geräte	Vorarbeiter/Zimmermann	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
40	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmer/Spielplätze/-geräte	Zimmermann	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
41	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmer/Spielplätze/-geräte	Gärtner	5	2,00	2,00	2,00	0,00	
42	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmer/Spielplätze/-geräte	Gartenbauhelfer	3	0,75	0,75	0,75	0,00	
43	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	Stelleninhaber nahm vertretungsweise f. Stelle lfd. Nr. 43 Kolonnenführung wahr und erhielt dadurch eine Zulage zu EG 6; Vertretungsfall endete 07/2015; MA wurde Stelle auf Dauer übertragen; restliche 1,0 Stellen werden mit lfd. Nr. 47 zusammengefasst
44	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Gärtner	5	0,00	1,00	1,00	0,00	
45	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
46	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Fahrer	5	2,00	2,00	2,00	0,00	
47	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Gärtner/Fahrer	5	3,00	2,00	1,00	-1,00	1,0 Stellen werden von lfd. Nr. 44 zu 3,0 Stellen zusammengefasst; Vertretungsfall endete 07/2015; MA (Krankheitsvertretung) wurde unbefristet übernommen
48	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege	Sachgebietsleiter	9	1,00	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter
49	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	Mitarbeiter 2015 ausgeschieden (KW)
50	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Gärtner	6	0,00	0,75	0,75	0,00	

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2015 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
51	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
52	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Gartenbauhelferin	3	2,25	2,25	2,25	0,00	
53	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege II	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
54	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege II	Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
								1 Mitarbeiterin (0,75 Stelle) bis 11/2015 in Freizeitphase der ATZ (Stelle wird 2016 gestrichen)
55	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege II	Gartenbauhelferin	3	2,74	3,49	3,49	0,00	
56	Abteilung Bau und Betrieb	Facharbeiter	5	1,00	1,00	0,00	-1,00	Spernvermerk (Freigabe der Stelle durch VA bei Zusatzaufträgen)
Gesamt:				68,49	66,99	62,49	-4,50	

7.a. Stellenplan - Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2016	vorgesehen im Vorjahr 2015	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2015	Erläuterungen
1	Auszubildende/r Gärtner	Ausbildungsentgelt	1,00	0,00	0,00	
Gesamt:			1,00	0,00	0,00	

7.b. Übersicht zum Stellenplan Betriebliche Dienste Stadt Uelzen

Aufteilung nach organisatorischer Gliederung

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Auszubildender		Entgeltgruppen																
Gliederungs-Nr.	Organisationseinheiten	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	L01	Gesamt		
1	Betriebsleitung	1,00														1,00		
2	Abteilungsleitung Rechnungswesen und Verwaltung				1,00											1,00		
3	Buchhaltung					1,00	2,00		1,00							4,00		
4	Abteilungsleitung Bau und Betrieb				1,00				2,00	4		3	1			11,00		
5	Sachgebiet Zentrale Dienste								3,00	11,00	6,00	2,00				22,00		
6	Sachgebiet Tiefbau					1,00			6,00	9,00		1,50				17,50		
7	Sachgebiet Gartenbau					1,00			2,00	2,00		4,99			1,00	10,99		
8	Sachgebiet Grünflächenpflege									1,00						1,00		
9	Gemischt	1,00	0,00	0,00	2,00	4,00	2,00	0,00	14,00	27,00	6,00	11,49	1,00	0,00	1,00	69,49		
	Gesamt																	

8. Bilanz der Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen
zum 31.12.2014

Aktiva					Passiva				
Bezeichnung	Veränderung	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Bezeichnung	Veränderung	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr		
1. Immaterielles Vermögen:				1. Nettoposition	158.822,95 €	2.828.156,28 €	2.986.979,23 €		
Konzessionen, ADV-Programme u.ä.	- 4.254,00 €	20.918,35 €	16.664,35 €	1.1 Basis-Reinvermögen:	- €	375.989,44 €	375.989,44 €		
2. Sachvermögen:				1.2 Rücklagen:	21.865,98 €	2.430.300,86 €	2.452.166,84 €		
unbebaute Grundstücke	- 227.281,65 €	2.680.149,76 €	2.452.968,11 €	1. Rückl. aus Überschüssen d. ordentl. Erg.	3.314,52 €	2.400.316,82 €	2.403.631,34 €		
bebaute Grundstücke	- 94.782,90 €	1.353.901,03 €	1.259.118,13 €	2. Rückl. a. Überschüss. d. außerordentl. Erg.	18.551,46 €	29.984,04 €	48.535,50 €		
Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	- 110.390,93 €	1.172.790,05 €	1.062.399,12 €	3. zweckgebundene Rücklagen	- €	- €	- €		
Betriebs-u. Geschäftsausstattung	- 35.225,56 €	84.772,62 €	49.547,06 €	4. sonstige Rücklagen	- €	- €	- €		
Vorräte	- 13.117,74 €	68.686,06 €	81.803,80 €	1.3 Jahresergebnis:	136.956,97 €	21.865,98 €	158.822,95 €		
Geleist. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	- €	- €	- €	1. (Fehl-)beträge aus den Vorjahren	- €	- €	- €		
3. Finanzvermögen:				2. Jahresüberschuß/-fehlbetrag	136.956,97 €	37.206,35 €	174.163,32 €		
Ant., Ausleihg. a. verb. Untern., Wertpap.	- 139.790,74 €	898.602,00 €	758.811,26 €	3. gezahlte EK-Zinsen	- €	15.340,37 €	15.340,37 €		
öffentl. rechtl. Forderungen	- €	- €	- €	2. Schulden	- 112.831,44 €	1.130.520,55 €	1.017.689,11 €		
sonstige privatrechtliche Forderungen	- 139.790,74 €	898.602,00 €	758.811,26 €	1. Geldschulden	- 34.250,00 €	969.000,00 €	934.750,00 €		
sonstige Vermögensgegenstände	- €	- €	- €	1.1 Verbindlichkeiten aus Krediten f. Invest.	- €	- €	- €		
4. Liquide Mittel (Schecks, Kasse, Bank):	379.671,90 €	533.364,72 €	913.036,62 €	2. Verbindlichkeiten a. kreditähnl. Geschäftf.	- €	- €	82.939,11 €		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	- €	- €	- €	3. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	78.581,44 €	161.520,55 €	- €		
				4. Transferverbindlichkeiten	- €	- €	- €		
				5. sonstige Verbindlichkeiten	- €	- €	- €		
				3. Rückstellungen	- 37.646,00 €	174.358,00 €	136.712,00 €		
				andere Rückstellungen	- 37.646,00 €	174.358,00 €	136.712,00 €		
				4. Passive Rechnungsabgrenzung	- €	- €	- €		
Summe AKTIVA	8.345,51 €	4.133.034,83 €	4.141.380,34 €	Summe Passiva	8.345,51 €	4.133.034,83 €	4.141.380,34 €		

Stadtwerke Uelzen GmbH

Stadtwerke Uelzen GmbH

Im Neuen Felde 105
29525 Uelzen



Stammkapital 5.402.350,00 € unverändert

Stadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und Verkauf von Energie und Wasser, Betrieb öffentlicher Bäder, die Abwasserbeseitigung, der Einsatz regenerativer Energiequellen, die Versorgung öffentlicher Gebäude mit Wärme, die Durchführung sonstiger Ver- und Entsorgungsleistungen sowie der Nahverkehr und alle Maßnahmen auf dem Gebiet kommunaler Wirtschaftsförderung. In der Aufsichtsratssitzung vom 07. November 2000 wurde einstimmig erklärt, dass der in § 3 des Gesellschaftsvertrages genannte Unternehmensgegenstand auch den Energiehandel einschließlich des Derivatgeschäftes umfasst.

Zusammensetzung der Organe:

Geschäftsführung:

Markus Schümann

Aufsichtsrat

Bestehend aus 12 Mitgliedern

6 Mitglieder werden vom Rat der Stadt Uelzen gewählt

2 Mitglieder kraft Amtes (Bürgermeister und Erster Stadtrat)

4 Mitglieder werden von der Arbeitnehmerschaft gewählt

Vorsitzender: Otto Lukat (bis 31.10.2014)

Stellvertreter: Peter Lücke

Die **Stadt Uelzen** ist in folgenden Organen vertreten:

Aufsichtsrat:

SPD

Uwe Holst

Jörg Kramer

CDU

Peter Lücke

Dieter Schwutke

Bündnis 90/Die Grünen

Ariane Schmäschke, Vorsitzende ab 12.12.2014

Birgit Ohrenschall-Reinhardt

Mitglied kraft Amtes

Bürgermeister Otto Lukat (bis 31.10.2014)

Erster Stadtrat Jürgen

Markwardt

Gesellschafterversammlung:

Ralf Munstermann (SPD)

Barbara Kasprzak (CDU)

Hans-Jürgen Heuer (CDU)

Otto Lukat (Bürgermeister) bis 31.10.2014)

Jürgen Markwardt (Bürgermeister) ab 01.11.2014

Personalstand

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 81. Daneben waren durchschnittlich 19 Auszubildende beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt waren 9 leitende Angestellte, 29 kfm. Angestellte, 29 techn. Angestellte sowie 14 Angestellte im Bäderbetrieb beschäftigt.

2012 75

2013 80

2014 81

Stadtwerke Uelzen GmbH

Im Neuen Felde 105
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2014 €	2013 T€
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	463.758,11	497
II. Sachanlagen	24.840.203,63	25.600
III. Finanzanlagen	7.412.673,66	6.618
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs-u. Betriebsstoffe und Waren	410.758,66	414
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.968.120,12	12.746
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	1.642.239,65	2.167
Forderungen gegen den Gesellschafter	1.096.632,74	1.024
Sonstige Vermögensgegenstände	1.719.938,03	8.509
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.325.918,95	971
C Rechnungsabgrenzungsposten	487.031,81	147
	48.367.275,36	58.693
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.402.350,00	5.402
II. Kapitalrücklage	8.991.624,27	7.984
III. Gewinnrücklagen	1.963.815,08	1.964
IV. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	0,00	-2.588
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	554.126,23	4.586
B Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.469.347,00	2.289
C Empfangene Ertragszuschüsse	750.607,00	1.051
D Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	260.365,71	203
Steuerrückstellungen	0,00	539
Sonstige Rückstellungen	1.256.383,34	1.183
E Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.964.448,64	21.151
Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	4.482.476,78	9.352
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	245.565,89	547
Verbindlichkeiten gegenüber d. Gesellschafter	84.147,52	0
Sonstige Verbindlichkeiten		
Davon aus Steuern: 1.164.775,85 € (Vorjahr: 1.957.388,37 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 23.570,76 € (Vorjahr: 23.293,29 €)	4.878.388,41	4.966
F Rechnungsabgrenzungsposten	63.629,49	64
	48.367.275,36	58.693

Stadtwerke Uelzen GmbHIm Neuen Felde 105
29525 Uelzen

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse	57.651.350,97	69.706
2. Abzgl. Strom- und Energiesteuer	2.720.739,80	3.514
3. Umsatzerlöse nach Strom- und Energiesteuer	54.930.611,15	66.192
4. Andere aktivierter Eigenleistungen	56.613,62	111
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.226.220,38	1.189
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.241.860,41	50.020
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.804.248,55	3.144
7. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.490.69,59	3.422
b) Soziale Abgaben	894.716,67	865
<i>davon aus Altersvorsorge: 210.500,75 € (Vorjahr 178.915,76 €)</i>		
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.254.106,58	2.309
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.370.509,06	6.263
10. Erträge aus Beteiligungen	7.825,79	5
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	383.875,79	171
12. Zinsen und ähnliche Erträge	6.860,74	306
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	80.691,55	40
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	817.141,61	1.126
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.658.663,45	785
16. Außerordentliche Erträge	0,00	7.186
17. Außerordentliche Aufwendungen	500.000,00	2.139
18. Außerordentliches Ergebnis	-500.000,00	5.047
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	551.498,34	1.252
20. Sonstige Steuern	53.038,88	-6
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	554.126,23	4.586

Lagebericht

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Umsatz nach Strom- und Energiesteuern ging im abgelaufenen Wirtschaftsjahr deutlich um 17,0 % zurück. Das Jahr schließt mit einem Überschuss von 554 T€. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, nach welchem sich die Gesellschaft ausrichtet, ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 785 T€ auf 1.658 T€ gewachsen.

Das Ergebnis in den einzelnen Sparten der Stadtwerke Uelzen GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

Sparte	2014 T€	2013 T€
Elektrizitätsverteilung	-197,7	4.308,1
Andere Aktivitäten innerhalb des Elektrizitätssektors	836,5	330,0
Gasverteilung	525,1	507,6
Andere Aktivitäten innerhalb des Gassektors	629,2	1.237,6
Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	-1.241,0	-1.827,4
Insgesamt	554,1	4.585,9

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 2,4 Mio. € getätigt. Den Schwerpunkt bildeten dabei unter anderem wiederum die Sachinvestitionen in die Verteilungsanlagen, welche durch notwendige Modernisierungen in das übernommene Stromnetz aufgestockt wurden.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Auf der Aktivseite der Bilanz dominiert das Anlagevermögen. Der hohe Anteil des Anlagevermögens an der gesunkenen Bilanzsumme, welcher von ca. 56 % auf ca. 68 % gestiegen ist, zeigt die Kapitalintensität eines Energie- und Wasserverteilerunternehmens.

Die höhere Eigenkapitalquote von 35,0 % gegenüber dem Vorjahr (29,6 %) ist auf den deutlichen Abbau von Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Fremdkapitalquote ist aufgrund der Tatsache, dass im Geschäftsjahr keine neuen langfristigen Darlehen aufgenommen worden sind, gesunken.

Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital, die Kundenzuschüsse und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt.

Des Weiteren haben außerordentliche Aufwendungen im Rahmen der Wertberichtigungen auf Forderung gegen die SBE Holding GmbH (500 T€), Rückstellungsbildungen (69 T€) und Mindererlöse im Geschäftsjahr 2014 in den Netzsparten Strom und Gas (685 T€) das Ergebnis negativ beeinflusst.

Strom:

Der Umsatz im Stromgeschäft hat sich im Wesentlichen auf Grund gesunkener Handelsaktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 22,6 Mio. € reduziert. Dabei wurden 75,4 GWh an Endkunden geliefert.

Im Netzbetrieb ergab sich im Jahr 2014 ein Mindererlös (537 T€). Dieser wird sich im Jahr 2016 entsprechend positiv auf die Erlösobergrenze des Jahres auswirken. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 160 GWh an Kunden im Netzgebiet der Stadtwerke Uelzen GmbH geliefert. Dabei wurde ein Umsatz von 13,7 Mio. € erwirtschaftet. Hierin sind auch Innenumsätze mit dem eigenen Vertrieb enthalten.

Im bilanzierten Stromgroßhandelsgeschäft handelt es sich nunmehr ausschließlich um Optimierungen des eigenen Portfolios und es beinhaltet nur Mengen, die über den Bilanzkreis der Stadtwerke Uelzen abgewickelt werden. Finanzielle Absicherungsgeschäfte werden gesondert verbucht.

Gas:

Das Ergebnis des Gassegments ist im Geschäftsjahr 2014 auf Grund deutlich geringerer Umsätze (16,5 Mio. €) trotz verbesserter Einkaufskonditionen gesunken. Ursächlich hierfür waren die geringeren Absätze (200 GWh) auf Grund des warmen Jahresverlaufes.

In der Gasnetzsparte war das Jahr durch die überdurchschnittlichen Temperaturen und die hierdurch entstandenen Mindererlöse (148 T€) geprägt. Das Ergebnis konnte jedoch durch noch nicht abgerechnete Mengen aus Vorjahren konstant gehalten werden. Die Durchleitungsmenge lag in 2014 bei 695 GWh bei einem Umsatz von 4,7 Mio. €. Hierin sind auch Innenumsätze mit dem eigenen Vertrieb enthalten.

Wasser:

Im Bereich Wasser ergab sich aufgrund leicht gesunkener Absatzmengen (1,38 Mio. m³) auch ein leichter Rückgang bei den Umsatzerlösen (2,6 Mio. €). Die Preise im Segment Wasser konnten im Geschäftsjahr konstant gehalten werden.

Wärme:

Im Wärmegeschäft konnten die Mengen (2,58 Mio. kWh) und die Umsatzerlöse (0,2 Mio. €) gesteigert werden.

Badue:

Die Besucherzahlen im Badue sind im Jahre 2014 auf 165.500 gesunken. Das Spartenergebnis konnte bei einem Umsatz von 0,3 Mio. € dennoch weitestgehend konstant gehalten werden.

ÖPNV:

Der Öffentliche Personennahverkehr wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig durchgeführt. Aufgrund eines Rückganges der Fahrgastzahlen auf 435.700 sowie gestiegener Personalkosten beim Dienstleister der Stadtwerke war insgesamt eine Ergebnisverschlechterung zu verzeichnen. Der Verlustausgleich im Rahmen des Betrauungsaktes beläuft sich im Jahr 2014 auf 221,9 T€. Der Umsatz lag in 2014 bei 0,7 Mio. €.

Beteiligungen**SBE Holding GmbH**

Nach Abschluss des Verkaufsvertrages über die ukrainischen Töchter im April 2014 sind nach Aussage der Geschäftsführung der SBE Holding GmbH 64 % des Kaufpreises bislang nach Deutschland geflossen. Weitere Mittel liegen auf Bankkonten in der Ukraine.

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Uelzen GmbH ist durch entsprechende Gremienbeschlüsse beauftragt worden, sämtliche ausstehenden Forderungen auch durch das Eingehen von Rechtsstreitigkeiten geltend zu machen. Das hierfür Erforderliche wurde veranlasst.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH erwartet neben der Erfüllung von Forderungen der Drittgläubiger der SBE Holding GmbH auch zumindest die Bedienung ihrer bilanzierten, fälligen Forderungen aus dem Verkaufserlös. Entsprechende Klagen zu den Forderungen wurden hierzu bereits eingereicht. Darüber hinaus werden auch die über den Bilanzansatz hinaus aus Vorsichtsgesichtspunkten wertberechtigten Forderungen aus gekündigten Darlehen im Rahmen eines gerichtlichen Mahnverfahrens geltend gemacht.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH sieht sich jedoch damit konfrontiert, wenig bis keine Informationen aus der Gesellschaft zu erhalten. So wurde unter anderem noch kein Jahresabschluss 2014 von der Geschäftsführung der SBE vorgelegt. Auch beantragte Auskunftsbeglehen wurden nur sporadisch beantwortet und sind entsprechend rechtsanhängig.

Zur Werthaltigkeitsprüfung des Bilanzansatzes der Stadtwerke Uelzen GmbH wurden der Geschäftsführung u. a. auch externe juristische und wirtschaftsprüferische Expertisen hinzugezogen. Dabei wurde eine konservative Abschätzung der liquiden Mittel der SBE Holding GmbH durchgeführt. Die Analyse hat ergeben, dass 75 % des Wertansatzes durch Finanzmittel gedeckt sind. Dem Prinzip der

kaufmännischen Vorsicht folgend wurde eine Wertberichtigung der bestehenden Forderung vorgenommen.

An der Rechtsauffassung zur Durchsetzbarkeit der Forderungen hat sich aus Sicht der Geschäftsführung nichts geändert.

Weitere Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Beschlussfassungen in Gesellschafterversammlungen sowie der Kündigung der Gesellschaftervereinbarung zwischen der Stadtwerke Uelzen GmbH einerseits und der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und SBE Holding GmbH andererseits sind nach wie vor gerichtsanhängig. Bezüglich der gekündigten Gesellschaftervereinbarung wurde gegen ein erstinstanzliches Urteil Berufung eingelegt.

Auch eine Nichtigkeitsklage zum Jahresabschluss 2012 der SBE Holding GmbH ist gerichtsanhängig.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH hat im Dezember 2014 eine Schadenersatzklage gegen die Stadtwerke Uelzen GmbH eingereicht. Die Geschäftsführung und ihre rechtlichen Berater sehen hier jedoch keine Ansatzpunkte für eine erfolgreiche Geltendmachung der Forderungen.

Für die entsprechenden Gerichtsprozesse sind Rückstellungen gebildet worden.

Trianel Windpark Borkum GmbH & Co KG, Aachen

Im Geschäftsjahr 2008 haben sich die Stadtwerke Uelzen an dem Windparkprojekt der Trianel GmbH, Aachen, beteiligt. Im Zuge der Weltwirtschafts- und Finanzkrise wurde das Projekt neu aufgesetzt. Der Baubeschluss wurde im Dezember 2010 gefasst. Das Investment wurde daraufhin noch in 2010 auf die geplanten 3,3 Mio. € seitens der Stadtwerke Uelzen aufgestockt. Unsicherheiten beim Netzananschluss und Verzögerungen bei Vorlieferanten sorgen nach dem Baubeschluss bis heute für Verzögerungen.

Umfangreiche Stabilisierungs- und Finanzierungsmaßnahmen zusammen mit den im Projekt involvierten Banken haben zu einer positiven Entwicklung des Projektes in 2014 geführt. Die Errichtungsarbeiten der Windkraftanlagen wurden zu Beginn des Juni 2014 abgeschlossen. Ende 2014 wurde zudem der Netzananschluss vom Übertragungsnetzbetreiber TenneT in Betrieb genommen. Der Abschluss der Inbetriebnahme der Windkraftanlagen ist für den Juni 2015 angekündigt.

Im Rahmen der Offshore-Haftungsregelung wird der zuständige Netzbetreiber TenneT für den verspäteten Anschluss in Anspruch genommen.

Utilicount GmbH & Co.KG, Aachen

Hauptaufgabe der Gesellschaft war die Steuerung des Forschungsprojektes Smart-Watts, dessen Ergebnisse und Softwareentwicklungen den Gesellschaftern zur Verfügung stehen.

Der Gesetzgeber hat deutliche Verlangsamung der Ausrüstung der Netze mit intelligenten Zählern mit nunmehr einer Laufzeit bis 2032 beschlossen. Der ursprüngliche Termin war 2018. Aus diesem Grund wird derzeit das ursprüngliche geplante Geschäftsmodell der Gesellschaft überarbeitet und auf den Prüfstand gestellt. Dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht folgend wurde der Geschäftsanteil abgewertet.

Eine Reihe von Gesellschaftern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr erklärt, die begonnene erfolgreiche Zusammenarbeit vertieft fortzusetzen.

Trianel GmbH, Aachen

Die Beteiligung an der bundesweiten Stadtwerke-Kooperation Trianel wird sich für die Stadtwerke Uelzen GmbH weiterhin positiv auswirken. Marktzugang zu den Handelsplätzen für Strom und Gas sowie die Entwicklung gemeinsamer Projekte stehen hier neben dem aktiven Austausch innerhalb des Gesellschafterkreises im Vordergrund. Erste Energiegeschäfte sind in 2010 eingegangen worden. Die Stadtwerke Uelzen haben der Trianel eine Bürgschaft zur Hinterlegung des gesamten Energiege-

schäftes in Höhe von 1,1 Mio. € gewährt. Dieses wurde im Gleichklang aller Gesellschafter vor dem Hintergrund langfristig steigender Marktpreise sowie steigender Volatilitäten der Energiepreise beschlossen und durchgeführt.

Nachtragsbericht

Zum 01.01.2015 wurden von der Celle-Uelzen Netz GmbH die aus dem Jahre 2006 Streit gegenständlichen Mittelspannungsanlagen im Rahmen eines Vergleichs übernommen. Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Geschäftsvorfälle ereignet, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Prognosebericht

Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung, welche einer Gremienentscheidung der Stadtwerke unterliegen, gibt das Unternehmen einen Ausblick auf das bevorstehende Geschäftsjahr.

Grundlage für den Wirtschaftsplan ist eine vergleichbare Wettbewerbsintensität auf den Vertriebs- und Beschaffungsmärkten sowie eine durchschnittliche Entwicklung der Witterungsverhältnisse für das Kalenderjahr 2015. Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sind -soweit bekannt- der Planung zugrunde gelegt. Grundlage waren der Jahresabschluss 2013, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis einschließlich September 2014 sowie die bis zum Erstellungszeitpunkt erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2015 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Umsatz des Planjahres 2015 liegt bei rund 37,9 Mio. €. Der im Vergleich zu den IST-Werten deutlich geringere Wert liegt an einer saldierten Betrachtung von Handelsgeschäften sowie einer Betrachtung ohne Energie- und Erdgassteuern. Die Erlöse im Bereich des Netzbetriebes werden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenzen geplant.

In dem Geschäftsjahr 2015 wird der Vertrieb der Gesellschaft Kunden im eigenen Netzgebiet mit voraussichtlich 73,7 GWh Strom versorgen sowie ca. 12,6 GWh an Kunden in fremden Netzgebieten verkaufen. Zusätzlich wird die Gesellschaft an die durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet versorgten Kunden 73,5 GWh Strom weiterleiten, wofür die Gesellschaft Netznutzungsentgelt bezieht.

Der geplante Gasabsatz durch den Vertrieb der Gesellschaft im eigenen Netz an Sondervertrags- und Tarifikunden für das Geschäftsjahr 2015 beträgt ca. 205,6 GWh. Der Absatz in fremden Netzen beläuft sich für das Planjahr 2015 auf 11,0 GWh. Durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet werden im Wege der Netznutzung voraussichtlich rund 459,8 GWh geliefert.

Der Wasserverbrauch bei den Tarifikunden liegt im Plangeschäftsjahr 2015 in etwa bei 1,2 Mio. m³ und damit auf Vorjahresniveau.

Für das Hallen- und Freibad wird unter Berücksichtigung des aktuellen Tarifsystems bei der Kalkulation der Umsatzerlöse von ca. 178.000 Besuchern im Geschäftsjahr 2015 ausgegangen. Diese Besucherzahl basiert auf einem Fünfjahresmittel.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt im Plan bei 870 T€. Das Planergebnis nach Steuer bei 606 T€.

Die Gesellschaft plant, in 2015 rund 2,0 Mio. € für Investitionen auszugeben. Diese sind vor allem für die Versorgungseinrichtungen der Stadtwerke vorgesehen.

Risikobericht

Risiko-Management-System

Das Risiko-Management-System der Stadtwerke Uelzen GmbH ist in die Aufbau- und Ablauforganisation des gesamten Unternehmens eingebunden und sorgt so für ein hohes, wertorientiertes Risikobewusstsein der Verantwortlichen. Es basiert auf den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Trans-

parenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und wird ständig weiterentwickelt sowie an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst.

Im Rahmen des Risiko-Management-Systems identifiziert, dokumentiert und bewertet die Geschäftsführung jährlich gemeinsam mit den Fachabteilungen mögliche Risiken nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Stadtwerke Uelzen GmbH klassifiziert diese Risiken und stellt sicher, dass sie fortlaufend überwacht sowie geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung ergriffen werden. Die Berichterstattung erfolgt durch die zentrale Risikomanagement-Koordination, zu deren weiteren Aufgaben die konzeptionelle Betreuung und Dokumentation des Risiko-Management-Systems gehören. Der jährlich ergebende Risikobericht wird im Aufsichtsrat der Stadtwerke vorgestellt.

Risikobewertung

Den vorhandenen Risiken wird mit geeigneten Maßnahmen begegnet; neu auftretende Risiken werden systematisch in das Risiko-Management-System aufgenommen. Die Ausstattung mit Kapital ist sowohl dem jeweiligen Geschäftszweck als auch der Risikolage angemessen. Die derzeit ermittelten Risiken geben keinen Anlass zu der Annahme, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein könnte.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH erfasst Risiken in sechs Kategorien:

Strategische Risiken

Das Unternehmen hat die Unternehmensstrategie stabilisiert. Abhängigkeitsverhältnisse mussten nicht eingegangen werden. Die aufgebauten Netzwerke bewähren sich weiterhin. Auf strategische Beteiligungen tragen zur Stabilisierung bei.

Die eigene Marke „mycity“ sorgt für eine stabile Positionierung der Stadtwerke Uelzen GmbH am Lokalmarkt. Die Strategie als Lebensqualitätsunternehmen am Standort Uelzen konnte auch weiter durch den konsequenten Aufbau von Kompetenzen und Netzwerken gestärkt werden.

Hierzu zählt auch die Beteiligung an der utilicount GmbH & Co KG zur Entwicklung von Konzepten und Lösungen im Bereich der Smart Meter und die Versorgung der Bürger mit 100 % Naturstrom, welche zusätzlich durch die Beteiligung am Trianel Windpark Borkum gestärkt wird.

Durch den Abschluss des Entschuldungsvertrages der Stadt Uelzen mit dem Land Niedersachsen entspannt sich auch die finanzielle Situation der Mutter.

Marktrisiken

Auf den liberalisierten Energiemärkten sehen sich die Stadtwerke Uelzen Absatz- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absatzrisiken werden durch die kontinuierliche Entwicklung von neuen Produkten, Produktbündeln und kerngeschäftsnahen Dienstleistungen verringert. Durch zielgerichtete Vertriebs- und Marketingaktivitäten werden vorhandene Kunden gebunden und Neukunden gewonnen.

Gemeinsam mit den Portfolio-Dienstleistern Axpo, Schweiz, sowie der Bayerngas Energy Trading, München, werden die Risiken aus dem Energie-Handelsgeschäft beherrscht. Durch eine klare Portfolio-Management-Strategie wurde das Risiko aus den Strom-Handelsgeschäften klar begrenzt, so dass die Risiken aus dem Energie-Handelsgeschäft tendenziell stabil geblieben sind. Das Unternehmen setzt die im Strommarkt gewonnenen Erfahrungen auch zunehmend im Gasmarkt um, so dass auch hier die Risiken identifiziert und aktiv gesteuert werden. Das Risiko-Management-System im Gastmarkt wird analog zum Strombereich umgesetzt und passt sich den Änderungen des marktlichen Umfeldes an.

Marktrisiken sind zum Teil eng mit Umfeldrisiken verbunden, die sich aus dem Wandel der politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben. So bietet die von der Bundesregierung beschlossene Einrichtung einer Regulierungsbehörde für die Stadtwerke zwar Chancen, aber auch Risiken. Zu Beginn des Jahres 2014 wurde in Niedersachsen die Organleihe mit der Bundesnetzagentur beendet und eine eigene Landesregulierungsbehörde eingerichtet. Die Stadtwerke sind aufgrund der ergangenen Bescheide für Netznutzungsentgelte gut für die beginnende Anreizregulierung gerüstet. Somit können notwendige Netzinvestitionen und Instandhaltungen langfristig sichergestellt werden.

Betriebsrisiken

Der Betrieb technisch komplexer Produktions- und Verteileranlagen ist stets mit dem Risiko von Betriebsstörungen und technischen Ausfällen behaftet. Diesem Risiko begegnen die Stadtwerke Uelzen durch systematische und umfassende Wartung und Instandhaltung ihrer Anlagen. Geeignete Versicherungen begrenzen darüber hinaus eventuelle Schadensauswirkungen.

Da in der Vergangenheit Probleme in der Abrechnungssoftware bestanden, wurde dieses Thema aktiv durch die in 2012 erfolgte Einführung einer neuen Version der Abrechnungssoftware angegangen und eine Behebung der Probleme vorgenommen. Grundsätzlich wird das Thema IT in Versorgungsunternehmen nicht dauerhaft bei einer Make-Entscheidung bleiben, erste Erfahrungen mit dem Outsourcing von IT-Dienstleistungen haben positive Erfahrungen gebracht. Auch weiterhin wird eine marktlichen, wettbewerblichen und regulatorischen Anforderungen entsprechende Software für viele Prozesse entscheidend bleiben.

Dazu werden modernste informationstechnische Sicherungssysteme verwendet und in vergleichbaren Anlagen redundante Systeme eingesetzt.

Die Regelungen aus dem EEG und dem KWKG sowie die Erstattung vermiedener Netznutzungsentgelte sichern die Konkurrenzfähigkeit der Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Politisch sind jedoch Diskussionen über das Subventionsmodell aufgekommen.

Zudem belastet der niedrige Preisspread zwischen Primärenergie und Output grundsätzlich die Wirtschaftlichkeit von Erzeugungsanlagen. Die Wirtschaftlichkeit der Anlagen wird von den weiteren Entwicklungen abhängen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen ihres operativen Geschäfts unterliegen die Stadtwerke den marktüblichen Zins- und Preisänderungsrisiken. Für die wirksame Kontrolle der Zahlungsströme und des Zins- und Forderungsmanagements hat die Gesellschaft interne Steuerungsmethoden etabliert.

Die Investitionsvorhaben erfordern ein sachgerechtes Liquiditätsmanagement. Genaue Planungen der zukünftigen Liquiditätsströme werden unter Berücksichtigung des gasversorgerspezifischen Liquiditätsverlaufes mit Bankpartnern gemanagt.

Die durchschnittlichen Kundenausfälle haben im letzten Jahr zugenommen. Die Neustrukturierung des Forderungsmanagements wurde aufgesetzt und abgeschlossen.

Die Risiken aus den Beteiligungen sind in der Regel auf die Höhe der Einlagen begrenzt. Das Beteiligungsmanagement ist den Erfordernissen entsprechend in der Geschäftsführung direkt angesiedelt.

Politisch-rechtliche und gesellschaftliche Risiken

Risiken, die sich aus dem kommunalpolitischen Umfeld ergeben, sind intensiv zu beobachten, da die klassischen Geschäftsfelder entlang der Wertschöpfungskette permanent überprüft und ggf. erweitert werden müssen. Kooperationen und bisher ausgebliebene vertiefte Integrationen in vorgelagerte Wertschöpfungsstufen werden zunehmen und stellen politische Herausforderungen dar. Tendenzen hinsichtlich der Verschärfung der Gemeindeordnung sind in anderen Bundesländern sichtbar und haben ebenfalls einen direkten Einfluss auf die strategischen Ausrichtungsmöglichkeiten des Unternehmens. Eine Sicherstellung des notwendigen Eigenkapitals wird künftig an Bedeutung gewinnen.

Risiken aus Corporate Governance

Durch die Liberalisierung hat sich das Handlungsfeld der Stadtwerke Uelzen GmbH erweitert, Diese Tatsache stellt Anforderungen an die Aufbau-Organisation, die in dem einen oder anderen Fall den notwendigen Prozessen nachgeführt werden muss. Die daraus resultierenden Risiken werden durch die Gesellschaft und die Kooperationsaktivitäten beherrscht. Des Weiteren werden auch zunehmend externe Partner mit herangezogen.

Weiterhin steigende und wechselnde Anforderungen erfordern im Rahmen der Prozesssicherheit eine hohe Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter. Zusätzlich wird die Übernahme von Prozessen und Abläufen durch qualifizierte Dienstleister geprüft, um dem zu erwartenden Fachkräftemangel vorzubeugen.

Ausblick und Chancen

Für das Jahr 2015 wird mit einem Wachstum der Wirtschaft von 1,3 % gerechnet. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf den Bedarf an Primärenergie. Die sich hieraus ergebenden Chancen gilt es für die Branchenteilnehmer zu nutzen.

Im Rahmen der Entgeltregulierung bleibt abzuwarten, wie sich das Zusammenspiel mit der neu eingerichteten Landesregulierungsbehörde darstellt. Auch neue gesetzliche Herausforderungen wie die Novelle des EEG in 2014 werden sich auf den Geschäftsverlauf 2015 auswirken. Die sich ständig ändernden politischen Rahmenbedingungen werden die Unternehmen darüber hinaus weiterhin vor Herausforderungen stellen.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH ist bereits in verschiedenen Projekten bezüglich erneuerbarer Energien sowie Smart-Meter tätig und wird ihr Engagement hier noch weiter ausbauen.

Darüber hinaus beabsichtigt die Gesellschaft, die begonnene Fokussierung auf ihr Kerngeschäft als Verteilungsunternehmen in Verbindung mit umweltschonender und nachhaltiger Energieerzeugung und aussichtsreichen kerngeschäftsnahen Dienstleistungen weiter voranzutreiben. Konsequenterweise werden die Geschäftsaktivitäten auf ihre Leistungsfähigkeit und zur Steigerung des Unternehmenswertes geprüft.

Die Verhandlungen mit der Celler Netz GmbH zur Übernahme der noch ausstehenden Mittelspannungsleitungen wurden im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossen. Aus der Übernahme wird in den nächsten Jahren für Investitionsmaßnahmen prägend sein und hat sich bereits im Wirtschaftsplan 2015 niedergeschlagen.

Die Umsatzentwicklung unterliegt im Energielieferungsbereich hauptsächlich konjunkturellen, wettbewerblichen und witterungsbedingten Einflüssen. Die Gesellschaft erwartet zudem einen Volumenanstieg bei den Handelsgeschäften, welche neben dem Stromsegment auch im Gasbereich durchgeführt werden. Das Endkundengeschäft wird weiter ausgebaut mit dem Fokus auf Kundenbindung einerseits und Kundengewinnung andererseits.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 der Stadtwerke Uelzen GmbH wird sich im Rahmen der oben benannten Plandaten bewegen.

Wirtschaftsplan 2016

***Stadtwerke Uelzen GmbH
und Beteiligungs GmbH***



Inhalt

1. Präambel	3
1. Präambel zu dem Wirtschaftsplan 2016	4
2. Erfolgsplan	5
2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2016 der Stadtwerke Uelzen GmbH	6
2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	7
3. Investitions- und Instandhaltungsplan	12
3.1 Übersicht Investitionsplan 2016	13
3.2 Übersicht Instandhaltungsplan 2016 und bezogene ÖPNV-Leistungen	15
3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen	16
4. Finanzierungsplan	34
5. Personalplan	37
6.1 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH	40

Präambel



1. Präambel zu dem Wirtschaftsplan 2016

Grundlage für diesen Wirtschaftsplan ist eine vergleichbare Wettbewerbsintensität auf den Vertriebs- und Beschaffungsmärkten sowie eine durchschnittliche Entwicklung der Witterungsverhältnisse für das Kalenderjahr 2016. In den Geschäftsfeldern Strom- und Gasversorgung sind die Vertriebsmargen im Haushaltskundensegment wie in den Vorjahren konstant geplant. Die Absatzpreise im Energie-, Wasser- und Dienstleistungsbereich wurden auf Basis von Preisanpassungsspielregeln ermittelt. Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sind - soweit heute bekannt - diesen Planungen zugrunde gelegt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 wurde unter Beachtung der handels- und steuerrechtlichen sowie der energiewirtschaftlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der Jahresabschluss 2014, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis einschließlich September 2015 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2016 auswirkenden Einflussfaktoren. Projekte von übergeordneter Bedeutung wurden in diesem Wirtschaftsplan als Zusatzposition eingestellt. Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2015 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2016 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2016 übertragen. Die übertragenen Werte sind in dieser Planung vollständig berücksichtigt.

Der Wirtschaftsplan wurde nach den tatsächlichen Verhältnissen der Gesellschaft anhand gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen aufgestellt. Erkennbare Risiken wurden sorgfältig abgewogen und werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses sorgfältig beobachtet und gesteuert.

Uelzen, den 03.11.2015

Stadtwerke Uelzen GmbH



Markus Schumann
Geschäftsführer

2. Erfolgsplan



2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2016 der Stadtwerke Uelzen GmbH

		2016 Plandaten TEUR	2015 Plandaten TEUR	2014 Istdaten TEUR
1. Umsatzerlöse		37.540,9	37.878,5	46.916,7
2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen		0,0	0,0	0,0
3. andere aktivierte Eigenleistungen		127,2	84,1	56,6
4. sonstige betriebliche Erträge		607,9	588,4	1.226,2
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.574,8		21.369,7	31.228,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.873,8	25.448,6	4.065,8	2.804,2
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.589,3		3.659,1	3.490,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	965,0	4.554,3	926,8	894,7
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.170,4	2.355,0	2.254,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgabe	1.701,9		1.701,6	1.645,8
b) sonstige Aufwendungen	3.122,1	4.824,0	3.205,0	3.724,7
9. Erträge aus Beteiligungen		0,0	0,0	7,8
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		309,5	309,7	383,9
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,0	0,0	6,9
12. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen		0,0	0,0	80,7
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		692,8	707,9	817,1
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		895,4	869,8	1.658,7
15. Außerordentliche Aufwendungen		0,0	0,0	500,0
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag		292,9	285,3	551,5
17. Sonstige Steuern		-20,0	-21,8	53,1
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		622,4	606,3	554,1

Der Erfolgsplan ist nach betriebswirtschaftlichen Aspekten aufgestellt und weicht von den handelsrechtlichen Regelungen ab.

2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

	Wirtschaftsplan geplant 2016 EUR	Wirtschaftsplan geplant 2015 EUR	tatsächliche Um- satzerlöse 2014 EUR
Gesamtumsatzerlöse			
a) Elektrizitätsversorgung	21.854.712,00	21.504.282,00	25.478.588,00
b) Gasversorgung	10.332.392,00	11.062.596,00	16.910.604,00
c) Wasserversorgung	2.488.789,00	2.497.476,00	2.581.202,00
d) Fernwärme-Versorgung / Erzeugung	1.181.643,00	1.022.198,00	220.090,00
e) Bäderbetrieb	282.253,00	209.446,00	289.261,00
f) Öffentlicher Personennahverkehr	631.484,00	656.797,00	680.660,00
g) Sonstiges	769.621,00	925.675,00	756.308,00
	37.540.894,00	37.878.470,00	46.916.713,00

Im Strom- und Erdgassektor werden die Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Preisentwicklung und die Bestandskundenpflege beeinflusst. Die Umsatzerlöse der Elektrizitäts- und Gasversorgung enthalten keine Strom- bzw. Energiesteuer.

In den Umsatzerlösen des Geschäftsjahrs 2014 sowie in den Plandaten der Geschäftsjahre 2015 und 2016 sind keine Umsatzerlöse aus Handelsgeschäften enthalten.

Die enthaltenen Ertragszuschüsse wurden letztmalig für das Geschäftsjahr 2002 gebildet und sind über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen. Zukünftig werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten als Investitionszuschüsse erfasst, die kongruent mit den Abschreibungen der vorgenommenen Investitionen des Verteilungsnetzes aufgelöst werden.

a) Elektrizitätsversorgung

Im Geschäftsjahr 2015 wird der Vertrieb der Gesellschaft Kunden im eigenen Netzgebiet mit voraussichtlich 73,7 GWh Strom versorgen sowie ca. 12,6 GWh an Kunden in fremden Netzgebieten verkaufen. Zusätzlich wird die Gesellschaft an die durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet versorgten Kunden 73,5 GWh Strom weiterleiten, wofür die Gesellschaft Netznutzungsentgelt bezieht. Für eigene Betriebsstandorte im Netzgebiet wird mit einem Verbrauch von 2,1 GWh Strom gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2016 wird der durch das Stromnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH - inklusive der Versorgungsgebiete in den Ortsteilen - fließende Strom insgesamt ca. 176,0 GWh betragen.

Soweit vertraglich möglich, werden Kostensteigerungen vollständig weitergegeben.

Die Umsatzerlöse aus Netznutzung wurden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenze geplant. Diese fällt im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Anreizregulierung sowie gestiegener vorgelagerter Netzkosten, die gewälzt werden, um 800,0 TEUR höher aus als im Vorjahr.

b) Gasversorgung

Der geplante Gasabsatz durch den Vertrieb der Gesellschaft im eigenen Netz an Sondervertrags- und Tarifikunden für das Geschäftsjahr 2016 beträgt ca. 157,0 GWh. Für eigene Betriebsstandorte im Netzgebiet der Gesellschaft wird mit einem Verbrauch von 12,4 GWh gerechnet. Der Absatz in fremden Netzen beläuft sich für das Planjahr 2016 auf 8,0 GWh. Durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet werden im Wege der Netznutzung voraussichtlich rund 512,3 GWh geliefert.

Durch das Gasnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH werden im Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich 689,7 GWh an Kunden geliefert.

In einigen Verträgen mit Sondervertragskunden sind Preisgleitklauseln enthalten, deren erwartetes Preisniveau in die Erlösplanung mit eingeflossen ist. Für die Kunden im Grundversorgungstarif ist eine konstante Marge geplant. Eine zeitnahe Preisanpassung der Gasprodukte aufgrund geänderter Lieferkonditionen kann erforderlich sein. Darüber hinaus sind die eingeführten Sonderprodukte auf Basis einer prognostizierten Verteilung der Kunden auf die jeweiligen Produkte in der Erlösplanung berücksichtigt.

Die Umsatzerlöse aus Netznutzung wurden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenze geplant. Diese fällt im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Anreizregulierung sowie veränderten, zu wälzenden vorgelagerten Netzkosten um 221,0 TEUR geringer aus als im Vorjahr.

c) Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch wird im Geschäftsjahr 2016 in etwa bei 1,4 Mio. m³ und damit auf Vorjahresniveau liegen. Für eigene Betriebsstandorte der Gesellschaft wird mit einem Verbrauch von 52.902 m³ gerechnet.

d) Wärmeversorgung / Erzeugung

Die prognostizierten Erlöse aus den EEG-Anlagen betragen rund 975,5 TEUR.

e) Bäderbetrieb

Für das Hallen- und Freibad wird unter Berücksichtigung des aktuellen Tarifsystems bei der Kalkulation der Umsatzerlöse von ca. 178.000 Besuchern im Geschäftsjahr 2016 ausgegangen. Diese Besucherzahl basiert auf einem Fünfjahresmittel.

f) Öffentlicher Personennahverkehr

Die Einnahmen im Öffentlichen Personennahverkehr werden mit ca. 631,5 TEUR prognostiziert. Hierin sind Beförderungszuschüsse des Landes Niedersachsen für die Schwerbehinderten- und Schülerbeförderungen sowie die Zuschüsse der Stadt Uelzen gemäß Betrauungsakt enthalten.

g) Sonstiges

In dieser Position sind die Auflösungen für letztmalig im Geschäftsjahr 2002 gebildete Baukostenzuschüsse, die über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen sind, enthalten (144,6 TEUR). Daneben sind Erlöse aus zu erwartenden Nebengeschäften in Höhe von 625,0 TEUR enthalten.

2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen

Zum Bilanzstichtag sind witterungsbedingt grundsätzlich alle Aufträge abgeschlossen und fakturiert.

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die selbst hergestellten Anlagegüter entstehen durch den Einsatz von eigenem Personal (Fertigungslöhne) sowie den Materialgemeinkostenzuschlag, die in Summe als Zugang ins Anlagevermögen einfließen werden.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen, aus Mieten und Pachten, aus der Erstattung von Mahn- und Inkassoentgelten, dem Einzug von Kanalbenutzungsentgelten sowie Aufwandsentschädigungen aus der Abrechnung von Dienstleistungsverträgen.

5. Materialaufwand*a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren*

Der geplante Materialaufwand des Geschäftsjahres 2016 liegt bei 21,6 Mio. Euro.

Bei der Elektrizitätsversorgung sind im Rahmen des aktiven Portfolio- und Risikomanagements die jeweiligen Einkaufskonditionen eingerechnet. Bei den Ausgleichszahlungen nach dem EEG und KWKG sind Änderungen, soweit vorher bekannt, berücksichtigt.

Die prognostizierten Entwicklungen auf den Öl- und Gasmärkten wirken sich auf Grund der kurzfristigen Preisanpassungsmechanismen auf den Gasbezug aus. Die Kosten des vorgelagerten Netzes im Gas sind auf Basis der Kapazitätsbestellung für das Jahr 2016 und der von der Bundesnetzagentur genehmigten Entgelte berücksichtigt. Im Rahmen der Kostenwälzung werden diese auf alle Netznutzer umgelegt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Fremdleistungen für 2016 beinhalten mit insgesamt 3.873,8 TEUR Aufwendungen für die Instandhaltung der Bezugs- und Verteilungsanlagen, Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen, Erzeugungsanlagen, Erbringung einer Dienstleistung für den ÖPNV durch Subunternehmer, Unterhaltung von technischen Anlagen, Grundstücken und Betriebsvorrichtungen im Bäderbetrieb sowie Aufwendungen, die an Kunden direkt weiterberechnet werden (z.B. Installationsleistungen).

6. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2016 werden die Personalaufwendungen voraussichtlich 4.554,3 TEUR betragen. Der Planansatz beinhaltet alle Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung und Rückstellungen für die Altersteilzeit.

7. Abschreibungen

Unter Berücksichtigung des Investitionsplanes des Jahres 2016 werden die geplanten Abschreibungen 2.170,4 TEUR betragen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 4.824,0 TEUR, wobei die Position Konzessionsabgabe in Höhe von 1.701,9 TEUR den wesentlichen Anteil bildet. Des Weiteren sind u.a. Prüfungs- und Beratungskosten, Abgaben und Gebühren, Werbung und Inserate, Miet- und Leasingkosten, Gebäude- und Inventarinstandsetzung, allgemeine Verwaltung, Beiträge an Berufsverbände, Versicherungsprämien, Softwarenutzung und Abschreibungen auf Forderungen enthalten.

9. Erträge aus Beteiligungen

Diese Position beinhaltet Einnahmen aus Gewinnausschüttungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

10. Erträge aus anderen Wertpapieren

Diese Position beinhaltet Erträge aus der Vergabe von Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie Erträge aus der Gewährung von Arbeitgeberdarlehen.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsaufwendungen wurde die bei der Erstellung bekannte Zinsentwicklung prognostiziert bzw. bestehende Festzinsvereinbarungen berücksichtigt.

14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Betriebsergebnis beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2016 auf 895,4 TEUR.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft hat entsprechend ihrem Ergebnis Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuern zu zahlen.

17. Sonstige Steuern

Diese Position enthält die Grundsteuern und die Kfz-Steuern sowie Erstattungsansprüche aus der Strom- und der Energiesteuer.

18. Jahresüberschuss

Der Erfolgsplan schließt mit einem Überschuss von 622,4 TEUR ab.

3. Investitions- und Instandhaltungsplan



3.1 Übersicht Investitionsplan 2016

<i>Investitionsplan</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 abge- rechnet EUR
Gemeinsame Anlagen und Inventare	50.700,00	44.000,00	274.000,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>44.600,00</i>	<i>12.000,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	911.900,00	739.800,00	428.500,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>28.600,00</i>	<i>28.600,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Erdgasversorgung	158.500,00	162.000,00	336.900,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>28.400,00</i>	<i>24.800,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Wasserversorgung	197.700,00	246.200,00	264.900,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>51.300,00</i>	<i>9.700,00</i>	<i>0,00</i>
Energieerzeugungsbetriebe	474.600,00	153.900,00	20.400,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>50.000,00</i>	<i>0,00</i>
Bäderbetrieb	33.500,00	221.900,00	142.300,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Öffentlicher Personennahverkehr	0,00	0,00	0,00
Unvorhergesehenes / Sonderprojekte	532.800,00	450.000,00	0,00
Summe	2.359.700,00	2.017.800,00	1.467.000,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>152.900,00</i>	<i>125.100,00</i>	<i>0,00</i>

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Investitionsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Investitionssumme nicht überschritten werden darf.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplans keine automatische Freigabe der vorgesehenen Investitionen und Aufwendungen erfolgt. Die einzelnen Vorhaben sind entsprechend bei der Geschäftsführung zu beantragen und von dieser freizugeben.

Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2015 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2016 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2016 übertragen und im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Investitionsmaßnahmen für die bei der Erstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannten Neubaugebiete gelten durch den Aufsichtsrat als genehmigt. Hierfür ist ein Designprojekt zu eröffnen und die Freigabe durch die Geschäftsführung zu erteilen. In der Investitionssumme sind alle Aufwendungen enthalten, die für den Neubau der Verteilungsanlagen notwendig sind. Dies gilt nicht für durchzuführende Erneuerungen und Instandhaltungen.

3.2 Übersicht Instandhaltungsplan 2016 und bezogene ÖPNV-Leistungen

<i>Instandsetzungsplan</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
Gemeinsame Anlagen	594.600,00	765.000,00	550.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	1.010.700,00	1.114.600,00	945.400,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Erdgasversorgung	877.400,00	846.500,00	576.700,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>8.600,00</i>	<i>8.100,00</i>	<i>3.800,00</i>
Netzbetrieb Wasserversorgung	930.500,00	859.900,00	816.800,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>28.900,00</i>	<i>6.100,00</i>	<i>28.000,00</i>
Energieerzeugungsbetriebe	604.700,00	430.100,00	639.900,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>3.900,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Bäderbetrieb	488.900,00	806.300,00	621.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Öffentlicher Personennahverkehr	631.500,00	656.800,00	617.600,00
Unvorhergesehenes / Sonderprojekte	360.500,00	300.000,00	250.000,00
Summe	5.498.800,00	5.779.200,00	5.018.600,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>41.400,00</i>	<i>14.200,00</i>	<i>31.800,00</i>

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Instandsetzungsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Instandsetzungssumme nicht überschritten werden darf.

Die Wertansätze der aufgeführten Instandsetzungen und bezogenen Leistungen beinhalten Aufwendungen für Materiallieferungen und Materialgemeinkosten, Fertigungslöhne mit Fertigungsgemeinkosten und Fremdleistungen. Diese erwähnten Aufwendungen dienen nur der Projektplanung und deren Kontrolle. Für die Gewinn- und Verlustrechnung bilden die handelsrechtlichen sowie fiskalischen Gesetze die Grundlage für deren Erfassung.

3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen

1. Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung

a) Investitionen

<i>Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
1.10.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	48.200,00	49.000,00	63.900,00
1.10.30 Mittelspannungsverteilungsanlagen	0,00	0,00	24.200,00
1.10.40 Mittelspannungskabelanlagen	0,00	0,00	31.600,00
1.10.50 Niederspannungsverteilungsanlagen	0,00	6.500,00	0,00
1.10.60 Niederspannungskabelanlagen	25.400,00	0,00	164.400,00
1.10.70 Fernwirktechnik/Leitwarte	7.500,00	5.000,00	10.000,00
1.10.80 Steuerkabelanlagen	12.900,00	0,00	19.100,00
1.10.90 Strom-Hausanschlüsse	64.300,00	76.300,00	75.800,00
1.11.00 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	753.600,00	603.000,00	0,00
Summe	911.900,00	739.800,00	389.000,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>28.600,00</i>	<i>28.600,00</i>	<i>0,00</i>

1.10.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für Werkzeuge, Geräte und Messinstrumente in der Elektrizitätsversorgung werden finanzielle Mittel in Höhe von 15,8 TEUR bereitgestellt.

Die turnusmäßigen Zählerwechsel im Ortsteilnetz wurden in einem Projekt für 2016 zusammengefasst. Für Zählerneuersetzungen innerhalb des Versorgungsgebietes sind 32,4 TEUR vorgesehen.

1.10.30 Mittelspannungsverteilungsanlagen

Für die Mittelspannungsverteilungsanlagen sind im Jahr 2016 keine Investitionen geplant.

1.10.40 Mittelspannungskabelanlagen

Für die Mittelspannungskabelanlagen sind im Jahr 2016 keine Investitionen geplant.

1.10.50 Niederspannungsverteilungsanlagen

Für die Niederspannungsverteilungsanlagen sind im Jahr 2016 keine Investitionen geplant.

1.10.60 Niederspannungskabelanlagen

Für unvorhergesehene Erweiterungen sind im Jahr 2016 finanzielle Mittel in Höhe von 25,4 TEUR eingeplant.

1.10.70 Fernwirktechnik/Leitwarte

Es sind 7,5 TEUR für den Ausbau des Leitsystems Gas und Wasser geplant.

1.10.80 Steuerkabelanlagen

Für unvorhergesehene Erweiterungen sind im Jahr 2016 finanzielle Mittel in Höhe von 12,9 TEUR eingeplant.

1.10.90 Stromhausanschlüsse

Für das Planungsjahr 2016 werden für das Versorgungsnetz 30 neue Hausanschlüsse und 10 Hausanschluss-Verstärkungen mit ca. 64,3 TEUR prognostiziert.

1.11.00 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für das Geschäftsjahr 2016 sind Investitionen in Höhe von 753,6 TEUR für den zweiten Bauabschnitt des Netz-entflechtungskonzepts aus den im Geschäftsjahr 2015 übernommenen Mittelspannungsleitungen eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

In den Sperrvermerk für das Jahr 2016 sind 28,6 TEUR für die Anschaffung eines regelbaren Ortsnetztransformators eingestellt.

b) Instandsetzungen

Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
2.10.00/30/35 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	38.300,00	53.700,00	36.700,00
2.10.15 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik	60.100,00	54.900,00	51.400,00
2.10.20/40 Mittelspannungsverteilungsanlagen	322.000,00	327.600,00	299.500,00
2.10.50 Mittelspannungskabelanlagen	64.000,00	109.200,00	119.800,00
2.10.60 Niederspannungsverteilungsanlagen	40.100,00	39.900,00	35.500,00
2.10.70 Niederspannungskabelanlagen	312.200,00	301.900,00	266.900,00
2.10.80 Steuerungsanlagen/Fernwirktechnik	0,00	0,00	0,00
2.10.90 Steuerungskabelanlagen	11.700,00	16.200,00	15.600,00
2.11.00 Strom-Hausanschlüsse	162.300,00	211.200,00	120.000,00
2.11.10 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	1.010.700,00	1.114.600,00	945.400,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

2.10.00/30/35 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die Instandhaltung von Stromzählern, Messwandlern und Kommunikationseinrichtungen sind 7,9 TEUR vorgesehen. Die Kosten für die Instandsetzung der Geräte und Werkzeuge sowie die Beschaffung von geringwertigen Werkzeugen werden mit 22,4 TEUR veranschlagt. Für die sicherheitstechnischen Maßnahmen der Gebäude der 20 KV-Stationen sind sowohl im Stadtgebiet als auch in den Ortsteilen insgesamt 8,0 TEUR vorgesehen.

2.10.15 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik

Für Datenpflege, die Dokumentation der Netze und die Pflege von Dokumenten und Daten im Bereich der Fernwirktechnik sind 29,8 TEUR vorgesehen. Für die Reparatur und Wartung des Leitsystems sind insgesamt 30,3 TEUR geplant.

2.10.20/40 Mittelspannungsverteilungsanlagen

Die im Versorgungsgebiet vorhandenen 20 KV-Stationen werden zweimal jährlich einer Inspektion unterzogen. Die Aufwendungen hierfür werden mit 14,8 TEUR angesetzt. Die Aufwendungen für die Wartung der 20 KV-Stationen, (Reinigung der Inneneinrichtungen der Mittelspannungshauptverteiler und der Batterieanlagen) werden mit

34,8 TEUR eingeplant. Die allgemeine Unterhaltung der Trafostationen wird mit 24,9 TEUR angesetzt. Ferner werden für die Transformatorenwartung 5,0 TEUR und für die Wartung der Batterieanlage 12,7 TEUR erwartet. Für Stationsumbauten sind 49,8 TEUR geplant. Gemäß dem Kooperationsvertrag mit der SVO werden für die Netzführung, die Erdschlusslöschung, die Tonfrequenzsteuerung und für 20 KV-Messungen sowie die Betreuung sämtlicher übernommener und noch nicht überarbeiteter Leitungen 180,0 TEUR eingeplant.

2.10.50 Mittelspannungskabelanlagen

Für die Ermittlung und Beseitigung von Kabelfehlern sind 33,6 TEUR erforderlich. Einen Betrag von 23,5 TEUR erfordert die Mantelfehlerprüfung von Kabeltrassen. An Fremdleistungen sind 6,9 TEUR geplant.

2.10.60 Niederspannungsverteilungsanlagen

Die allgemeine Wartung und Instandsetzung von Niederspannungshauptverteilungen sowie die jährliche Prüfung der elektrischen Anlagen in den Werken erfordern einen Betrag von 40,1 TEUR.

2.10.70 Niederspannungskabelanlagen

Die Erhaltung des Netzes und die Beseitigung von Kabelfehlern werden mit 67,0 TEUR budgetiert. Ein Betrag in Höhe von 21,5 TEUR ist für die Wartung von Kabelverteilern erforderlich. Für Sanierungen von Kabelanlagen in den Bereichen Marienburger Straße, Caspar-Lehmann-Straße, Probst-Raven-Straße und Hochgraefestraße werden insgesamt 223,7 TEUR eingeplant.

2.10.80 Steuerungsanlagen/Fernwirktechnik

Für das Geschäftsjahr 2016 sind keine Instandsetzungsmaßnahmen geplant.

2.10.90 Steuerungskabelanlagen

Für allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen sind insgesamt 11,7 TEUR geplant.

2.11.00 Strom-Hausanschlüsse

Für die Erneuerung von Hausanschlüssen und für die Anschlüsse gelegentlicher Konsumenten werden für das Planjahr 73,9 TEUR eingestellt. Für Auswechslungen von Hausanschlüssen in den Bereichen Marienburger Straße, Caspar-Lehmann-Straße, Probst-Raven-Straße und Hochgraefestraße sind insgesamt 88,4 TEUR eingeplant.

2.11.10 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen sind im Geschäftsjahr 2016 keine Beträge eingeplant.

2. Netzbetrieb Erdgasversorgung

a) Investitionen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
1.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	19.200,00	22.800,00	31.100,00
1.20.50 Rohrleitungsnetzanlagen	6.900,00	6.900,00	117.400,00
1.20.70 Gas-Hausanschlüsse	132.400,00	132.300,00	121.000,00
1.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	158.500,00	162.000,00	269.500,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>28.400,00</i>	<i>24.800,00</i>	<i>7.300,00</i>

1.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßigen Auswechslungen von Gaszählern sind Neuanschaffungen in Höhe von 13,7 TEUR vorgesehen. Neben den Anschaffungskosten für Werkzeuge und Geräte für das Rohrnetz (4,0 TEUR) sind weitere Beschaffungen in Höhe von 1,5 TEUR für 2016 geplant.

1.20.50 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Neusetzung von Schiebern im Versorgungsnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH werden 6,9 TEUR eingestellt.

1.20.70 Gas-Hausanschlüsse

Für das Versorgungsgebiet ist der Neubau von 80 Hausanschlüssen geplant (110,6 TEUR). Für den Anschluss neuer Gaskunden im Zuge von unvorhergesehenen Rohrnetzerweiterungen werden 21,8 TEUR eingestellt.

1.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen sind im Jahr 2016 keine Investitionen geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2016 sind 28,4 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
2.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	23.500,00	23.400,00	25.900,00
2.20.30 Erdgas-Reglerstationen	118.000,00	55.300,00	53.600,00
2.20.40/50 Rohrleitungsnetzanlagen	504.900,00	508.800,00	339.300,00
2.20.70 Gas-Hausanschlüsse	231.000,00	259.000,00	157.900,00
2.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	877.400,00	846.500,00	576.700,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>8.600,00</i>	<i>8.100,00</i>	<i>3.800,00</i>

2.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßige Auswechslung von Gaszählern sowie die Kosten für die Eichung werden 4,4 TEUR geplant. Für Werkzeugpflege und die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter kommen 19,1 TEUR zum Ansatz.

2.20.30 Erdgas-Reglerstationen

Die Wartung der Gas-Hochdruckstationen wird mit 5,2 TEUR prognostiziert. Für die Überprüfung der Gasstation gemäß DVGW G491 sind 18,0 TEUR, für die allgemeine Instandhaltung von Gas-Reglerstationen 14,4 TEUR und für den Austausch eines GDRM 29,4 TEUR geplant. Für die GDRM-Prüfung nach DIN 62305, 18014 sind 51,0 TEUR angesetzt.

2.20.40/50 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Marienburger Straße und Kaiserstraße, Probst-Raven-Straße werden insgesamt 215,9 TEUR angesetzt.

Für die allgemeine Unterhaltung der Gasversorgungsleitungen werden 289,0 TEUR geplant. Diese Position beinhaltet die allgemeine Wartung des Gasrohrnetzes (43,6 TEUR), die Beseitigung von Gasundichtigkeiten (68,9 TEUR), den Kathodenschutz (14,6 TEUR), die Beseitigung von Isolationsfehlern (28,6 TEUR), die Gasrohrnetzüberprüfungen gemäß DVGW-Regelwerk (31,0 TEUR), Intensivmessungen nach KKS in dem Bereich Bernhard-Nigebur-Straße bis Königsberg (24,6 TEUR), Intensivmessungen nach KKS der Schiebergruppen am Wasserwerk (29,8 TEUR), den Ersatz einer KKS-Anlage am Königsberg (9,7 TEUR), den Austausch des HD-Schieberkreuzes bei der Firma Schöller (31,3 TEUR) und die Rufbereitschaft von Subunternehmern (6,9 TEUR).

2.20.70 Gas-Hausanschlüsse

Die Erneuerung von ca. 30 Hausanschlüssen wird Aufwendungen in Höhe von 52,9 TEUR verursachen. Die Überprüfung von Hausanschlüssen ist mit 25,5 TEUR geplant. Die Erneuerung der Hausanschlüsse in den Straßenzügen Marienburger Straße, Kaiserstraße, Caspar-Lehmann-Straße und Probst-Raven-Straße ist mit 152,6 TEUR im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

2.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Es sind für das Geschäftsjahr 2016 keine Sondermaßnahmen geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2016 sind 8,6 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

3. Förderungs- und Netzbetrieb Wasserversorgung

a) Investitionen

<i>Förderungs- und Netzbetrieb Wasserversorgung</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
1.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	15.100,00	13.200,00	13.800,00
1.30.40 Rohrleitungsnetzanlagen	15.600,00	15.600,00	134.800,00
1.30.50 Wasser-Hausanschlüsse	49.300,00	49.200,00	34.800,00
1.30.60 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	117.700,00	168.200,00	163.000,00
Summe	197.600,00	246.200,00	346.400,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>51.300,00</i>	<i>9.700,00</i>	<i>45.400,00</i>

1.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Neben der allgemeinen Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Geräten in Höhe von 10,4 TEUR sind für turnusmäßige Auswechslungen von Wasserzählern Neuanschaffungen in Höhe von 4,7 TEUR vorgesehen.

1.30.40 Rohrleitungsnetzanlagen

Für Hydranten-Neusetzungen sind Investitionen in Höhe von 8,7 TEUR eingeplant. Für die Neusetzung von Schiebern sind 6,9 TEUR prognostiziert.

1.30.50 Wasser-Hausanschlüsse

Im Versorgungsgebiet sind 25 neue Hausanschlüsse mit einem Volumen in Höhe von 34,9 TEUR geplant. Für den Anschluss neuer Wasserkunden im Zuge von unvorhergesehenen Rohrnetzerweiterungen werden 14,4 TEUR eingestellt.

1.30.60 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für das Projekt turnusmäßiger Zählerwechsel sind 117,7 TEUR eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2016 sind 51,3 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Wasserversorgung</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
2.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	16.900,00	18.300,00	22.900,00
2.30.50/60 Rohrleitungsnetzanlagen	582.300,00	506.600,00	530.600,00
2.30.70 Wasser-Hausanschlüsse	262.800,00	251.400,00	171.500,00
2.30.90 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	68.500,00	83.600,00	91.800,00
Summe	930.500,00	859.900,00	816.800,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>28.900,00</i>	<i>6.100,00</i>	<i>28.000,00</i>

2.30.10/20 Ausstattungen, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßige Auswechslung von Wasserzählern sind 3,2 TEUR eingeplant. Für Werkzeugreparaturen und -pflege sowie Ersatzbeschaffung werden 13,7 TEUR berücksichtigt.

2.30.50/60 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Rohrleitungsauswechslungen und Sanierungen in den Straßenzügen Marienburger Straße (260,4 TEUR), Kaiserstraße (35,4 TEUR), Caspar-Lehmann-Straße (61,8 TEUR) und Probst-Raven-Straße (53,3 TEUR) sind insgesamt 410,9 TEUR geplant.

Für Wasserproben im Versorgungsgebiet werden 8,5 TEUR veranschlagt. Für die Rufbereitschaft von Subunternehmern (6,9 TEUR) sowie Auswechslung defekter Schieber im Versorgungsgebiet (9,1 TEUR) werden insgesamt 16,0 TEUR geplant. Die Wartungskosten der Druckerhöhungsanlagen „Emsberg“ und „Hafen“ werden mit 8,9 TEUR angesetzt. Außerdem werden für die Instandhaltung der Wasserübergabeschächte 14,0 TEUR und die Wartung der Hydranten 63,5 TEUR geplant. Für die allgemeine Wartung des Wasserrohrnetzes werden 59,0 TEUR geplant. Für Wasserrohrnetzberechnungen werden weiterhin 1,5 TEUR bereitgestellt.

2.30.70 Wasser-Hausanschlüsse

Für die Erneuerung von Hausanschlüssen in den Straßenzügen Marienburger Straße, Kaiserstraße, Caspar-Lehmann-Straße und Probst-Raven-Straße sind 209,9 TEUR vorgesehen. Daneben werden für allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen 52,9 TEUR angesetzt.

2.30.90 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Im Zählermanagement sind für das Projekt turnusmäßiger Zählerwechsel 68,5 TEUR eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2016 sind 28,9 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

4. Erzeugungsbetriebe

a) Investitionen

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
1.40.10 Wasserwerke Kuhteichweg und Krings	198.100,00	26.600,00	95.700,00
1.40.20 Gaswerk (Erdgasbezugsanlage)	25.800,00	41.000,00	91.800,00
1.40.30 Netzstation Rahland	222.100,00	54.900,00	45.900,00
1.40.40 Wasserkraftanlage	7.000,00	0,00	4.000,00
1.40.50 Photovoltaikanlagen	4.200,00	4.200,00	4.700,00
1.40.60 Blockheizkraftwerk Hallenbad	2.400,00	2.400,00	2.800,00
1.40.70 Blockheizkraftwerk Waldstraße/Sternschule	0,00	0,00	0,00
1.40.80 Grundstücke und Gebäude	10.000,00	0,00	0,00
1.40.90 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	5.000,00	1.000,00	5.000,00
1.41.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	2.000,00	0,00
1.41.10 Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik	0,00	0,00	45.500,00
1.41.20 Zähler- und Messwesen	0,00	21.800,00	0,00
Summe	474.600,00	153.900,00	295.400,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>50.000,00</i>	<i>0,00</i>

1.40.10 Wasserwerke Kuhteichweg und Krings

Für die Wasserwerke sind Investitionsmaßnahmen in eine Brunnenstube (123,3 TEUR), den Austausch eines Kompressorsystems (25,0 TEUR), die Umstellung des Dokumentationssystems PAS auf IDS (27,1 TEUR), zwei Datenlogger (1,5 TEUR) und eine Ersatzpumpe (8,0 TEUR) geplant. Ferner werden 8,7 TEUR für den Austausch eines Reinwasserfilters und 4,5 TEUR für die Auflegung eines Differenzdruckfilters in der Leittechnik prognostiziert.

1.40.20 Gaswerk (Erdgasbezugsanlage)

Es werden 25,8 TEUR für die Trennung der HD-Schiene 1 und 2, sowie die Anpassung der Regelungstechnik geplant.

1.40.30 Netzstation Rahland

Für die Netzstation werden 8,0 TEUR für die Virtualisierung des Krisenraums, 54,1 TEUR für das Dach der Mittelspannungsstation, 30,0 TEUR für den Stahlbau der Mittelspannungsstation, 20,0 TEUR für den Abbruch der alten Mittelspannungsstation, 10,0 TEUR für die Einhausung der Mittelspannungsschaltanlage sowie 100,0 TEUR für das Dach der Motorenhalle geplant.

1.40.40 Wasserkraftanlage

Für die Anschaffung eines neuen Pumpengalgens werden 7,0 TEUR geplant.

1.40.50 Photovoltaikanlagen

Für die Anschaffung eines Wechselrichters sind 3,0 TEUR, für ein neues Modul 1,2 TEUR prognostiziert.

1.40.60 Blockheizkraftwerk Hallenbad

Für eine neue Abgasklappe sind 2,4 TEUR geplant.

1.40.70 Blockheizkraftwerk Waldstraße/Sternschule

Im Geschäftsjahr 2016 sind keine Investitionen geplant.

1.40.80 Grundstücke und Gebäude

Für die allgemeine Ersatzbeschaffung sind insgesamt 10,0 TEUR geplant.

1.40.90 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die allgemeine Ersatzbeschaffung sind insgesamt 5,0 TEUR geplant.

1.41.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Geschäftsjahr 2016 sind keine Investitionen geplant.

1.41.10 Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik

Im Geschäftsjahr 2016 sind keine Investitionen geplant.

1.41.20 Zähler- und Messwesen

Im Geschäftsjahr 2016 sind keine Investitionen geplant.

b) Instandsetzung

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
2.40.10 Wasserwerke Kuhteichweg und Krings	183.500,00	188.300,00	179.200,00
2.40.20 Gaswerk (Erdgasbezugsanlage)	68.900,00	71.600,00	99.200,00
2.40.30 Liegenschaften Grundstücke und Gebäude	25.700,00	0,00	52.200,00
2.40.40 Zähler- und Messwesen	6.800,00	8.700,00	4.200,00
2.40.50 Netzstation Rahland	133.000,00	0,00	0,00
2.40.60 Aggregate „Erneuerbare Energien“	64.500,00	64.800,00	146.100,00
2.40.70 Aggregate „Kraft-Wärmekopplungsanlagen“	122.300,00	91.700,00	88.900,00
2.40.80 Allgemeiner Stördienst und Rufbereitschaft	0,00	0,00	21.600,00
2.40.90 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	5.000,00	48.500,00
Summe	604.700,00	430.100,00	639.900,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>3.900,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

2.40.10 Wasserwerke Kuhteichweg und Krings

Für allgemeine Wartungsarbeiten an den Anlagen sind insgesamt 144,6 TEUR geplant. Für die Dacherneuerung in der Pumpenhalle sind 32,4 TEUR prognostiziert. Für die Kamerabefahrung eines Brunnens sind 3,5 TEUR, für die Überholung einer Austauschpumpe 3,0 TEUR vorgesehen.

2.40.20 Gaswerk (Erdgasbezugsanlage)

Für allgemeine Wartungsarbeiten sind insgesamt 68,9 TEUR geplant.

2.40.30 Liegenschaften Grundstücke und Gebäude

Für allgemeine Wartungsarbeiten sind insgesamt 25,7 TEUR geplant.

2.40.40 Zähler- und Messwesen

Für die Wärmemengenmessung im BADUE sind insgesamt 6,8 TEUR eingeplant.

2.40.50 Netzstation Rahland

Für allgemeine Wartungsarbeiten sind insgesamt 36,0 TEUR vorgesehen. Weiterhin sind 60,4 TEUR für Malerarbeiten, 11,0 TEUR für die Sanierung der Außenfassade, 15,8 TEUR für den Rückbau der Motorenhalle, 7,0 TEUR für den Einbau von Fenstern in der Motorenhalle und 2,8 TEUR für die Sanierung der Duschen und des Sanitärbereichs geplant.

2.40.60 Aggregate „Erneuerbare Energien“

Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 51,5 TEUR vorgesehen. Für Sonderprojekte sind 13,0 TEUR eingeplant.

2.40.70 Aggregate „Kraft-Wärmekopplungsanlagen“

Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 105,7 TEUR vorgesehen. Für Sondermaßnahmen sind insgesamt 16,6 TEUR eingeplant.

2.40.80 Allgemeiner Störsdienst und Rufbereitschaft

Für diese Position sind in 2016 keine Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

2.40.90 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für diese Position sind in 2016 keine Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

In den Sperrvermerk für das Jahr 2016 sind 3,9 TEUR für die Reinigung der PV-Module eingestellt.

5. Bäderbetrieb

a) Investitionen

<i>Bäderbetrieb</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
1.50.10/20/30 Technische Anlagen und Gebäude	26.400,00	200.000,00	197.000,00
1.50.40 Sondermaßnahmen	7.100,00	0,00	0,00
1.50.50 Ausstattung, Werkzeuge und Gebäude	0,00	21.900,00	6.400,00
Summe	33.500,00	221.900,00	203.400,00

1.50.10/20/30 Technische Anlagen und Gebäude

Für diverse Neuanschaffungen in den Betriebsvorrichtungen sind insgesamt 26,4 TEUR geplant.

1.50.40 Sondermaßnahmen

Für eine neue Umwälzpumpe sind 5,0 TEUR, für Föne im Kundenbereich 2,1 TEUR prognostiziert.

1.50.50 Ausstattung, Werkzeuge und Gebäude

Im Geschäftsjahr 2016 sind keine Investitionen geplant.

b) Instandhaltungen

<i>Bäderbetrieb</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
2.50.10 Anlagensysteme	315.100,00	235.100,00	316.700,00
2.50.20 Grundstück und Gebäude	41.900,00	487.200,00	186.400,00
2.50.30 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	42.900,00	33.700,00	50.500,00
2.50.40 Betriebsvorrichtungen	69.000,00	50.300,00	68.000,00
2.50.50 Sondermaßnahmen	20.000,00	0,00	0,00
Summe	488.900,00	806.300,00	621.600,00

2.50.10 Anlagensysteme

Für Sondermaßnahmen sind 88,0 TEUR bereitgestellt. Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 227,1 TEUR vorgesehen.

2.50.20 Grundstück und Gebäude

Für allgemeine Sanierungsarbeiten sind 4,8 TEUR geplant. Für die Wahrung von Verkehrssicherungspflichten sind 37,0 TEUR vorgesehen.

2.50.30 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Die Dienstkleidung, die Betriebsausstattung und Werkzeuge sowie die Spiel- und Animationsgeräte sind im Plan mit 28,9 TEUR angesetzt. Zusätzlich werden Kosten für das Kassensystem (5,2 TEUR), die Umkleidekabine (4,9 TEUR) sowie die Reinigungsmaschinen (2,4 TEUR) und Freizeitgeräte außerhalb des Gebäudes (1,5 TEUR) anfallen.

2.50.40 Betriebsvorrichtungen

Für die Instandsetzung der Betriebsvorrichtungen sind 69,0 TEUR aufzuwenden. Davon entfallen auf die Erhaltung des Schwimmbeckens 40,0 TEUR, die Reparatur des Whirlpools 8,2 TEUR und auf die Instandsetzung der Beckenabdeckung 20,8 TEUR.

2.50.50 Sondermaßnahmen

Für die Planung der Erneuerung der Fassade des Hallenbades sind insgesamt 20,0 TEUR vorgesehen.

6. Öffentlicher Personennahverkehr

a) Investitionen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
1.60 Allgemeine Investitionen	0,00	0,00	0,00

1.60 Allgemeine Investitionen

Im Geschäftsjahr 2016 sind keine Investitionen geplant.

b) Instandhaltungen sowie bezogene Leistungen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
2.60.00 Dienstleistung Subunternehmer	631.500,00	656.800,00	617.600,00
2.61 Fahrkarten	0,00	0,00	0,00
2.62 Verkehrszählung	0,00	0,00	0,00
Summe	631.500,00	656.800,00	617.600,00

2.60.00 Bezogene Leistungen und Sonstiges

Für die Ausführung des Öffentlichen Personennahverkehrs bedient sich die Gesellschaft eines Subunternehmers, der alle erforderlichen Dienstleistungen gegenüber den Kunden und dem Auftraggeber erfüllt. Hierfür plant die Gesellschaft, im Jahr 2016 einen Betrag von 631,5 TEUR aufzuwenden.

7. Verwaltung und sonstige Investitionen und Instandhaltungen

a) Investitionen

	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
1.10.00 Grundstücke und Gebäude	35.000,00	5.400,00	10.900,00
1.013.00/ Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.700,00	38.600,00	142.400,00
1.050.00 Datenverarbeitungs-Hard- und Software			
1.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen	62.800,00	100.000,00	0,00
1.80.00 Geschäftsführung	470.000,00	350.000,00	500.000,00
Summe	583.500,00	494.000,00	653.300,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>44.600,00</i>	<i>12.000,00</i>	<i>0,00</i>

1.10.00 Grundstück

Für das Geschäftsjahr 2016 werden 14,0 TEUR für die Neuanschaffung von Büroinventar, 5,0 TEUR für einen elektronischen Mäher und 16,0 TEUR für diverse Ersatzinvestitionen geplant.

1.013.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung / 1.050.00 Datenverarbeitungs-Hard- und Software

Für Erweiterungsinvestitionen in neues Inventar bzw. in neue Hard- und Software sind insgesamt 15,7 TEUR geplant.

1.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen

Für unvorhergesehene Investitionsmaßnahmen sind insgesamt 62,8 TEUR eingeplant.

1.80.00 Geschäftsführung

Für unvorhergesehene Investitionsmaßnahmen sind insgesamt 470,0 TEUR eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

In den Sperrvermerk für das Jahr 2016 sind insgesamt 5,0 TEUR für die weitere Umrüstung der Beleuchtungseinrichtungen im Verwaltungsgebäude vorgesehen. Weiterhin wurden 30,0 TEUR für die Anschaffung einer neuen Telefonanlage eingestellt. Darüber hinaus sind 9,6 TEUR für das DRK- und GWK-Zählermanagement vorgesehen.

b) Instandsetzungen

	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
2.01.00 Allgemeine Aufwendungen	94.500,00	252.900,00	79.600,00
2.03.00 EDV-Aufwendungen	500.100,00	512.100,00	471.000,00
2.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen/Geschäftsführung/Projekte	360.500,00	300.000,00	250.000,00
Summe	955.100,00	1.065.000,00	800.600,00

2.01.00 Allgemeine Aufwendungen

Insgesamt plant die Gesellschaft, für die Instandhaltung des Verwaltungsgebäudes und der vermieteten Grundstücke 94,5 TEUR aufzuwenden.

2.03.00 EDV-Aufwendungen

Im Planjahr 2016 sind 500,1 TEUR vorgesehen.

2.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen/Geschäftsführung/Projekte

Für unvorhergesehene Baumaßnahmen der Stadt Uelzen sind 360,5 TEUR eingeplant.

4. Finanzierungsplan



4. Finanzierungsplan 2016

Finanzbedarf	EUR	Finanzierungsmittel	EUR
1. Darlehenstilgungen	1.907.122,42	1. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	2.170.421,19
2. Investitionen für Sachanlagevermögen und immaterielle Wertgegenstände abzüglich erhaltener Vorschüsse und Eigenleistungen	2.429.185,40	2. Erhaltene Investitionszuschüsse	245.930,50
3. Auflösung von Baukostenzuschüssen und Investitionszuschüssen	271.883,13	3. Jahresüberschuss	622.448,06
4. Ausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2015 in 2016	455.000,00	4. Kreditaufnahme Tilgung	1.907.122,42
		5. Abschreibungen auf Forderungen	120.000,00
	5.063.190,95		5.065.922,18

a) Finanzbedarf:

1. Für planmäßige Tilgungen der Kredite des Unternehmens sind für das Jahr 2016 1.907,1 TEUR vorgesehen.
2. Fundierend aus dem Investitionsplan wird die Gesellschaft 2.429,2 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investieren.
3. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse in einer Höhe von 271,9 TEUR ist im Jahresüberschuss enthalten. Hierfür erhält die Gesellschaft keine Einnahmen, stattdessen werden die Passivposten „Ertragszuschüsse“ auf eine Laufzeit von 20 Jahren erfolgswirksam vereinnahmt.
4. Es ist geplant, im Geschäftsjahr 2016 eine Ausschüttung in Höhe von 455,0 TEUR an den Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2015 zu tätigen.

b) Finanzierungsmittel:

1. Zur Selbstfinanzierung der vorzunehmenden Investitionen werden im Planungsjahr 2.170,4 TEUR an Abschreibungen aus dem Anlagevermögen anfallen.
2. Durch die vereinnahmten Investitionszuschüsse werden 245,9 TEUR gedeckt.
3. Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsplanes 2016 beträgt 622,4 TEUR.
4. Die Kreditaufnahme beträgt 1.907,1 TEUR.
5. Die Abschreibung auf Forderungen schlägt mit 120,0 TEUR zu Buche.
6. Es besteht ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 2,7 TEUR.

c) Weiteren Anmerkungen/Erläuterungen

Nicht in Anspruch genommene genehmigte Darlehen können, sofern keine Aufnahme mehr in 2015 erfolgt, auf das Jahr 2016 vorgetragen werden.

Zusätzlich zur Aufnahme aus diesem Finanzplan liegen der Geschäftsführung weitere Genehmigungen in Höhe von rund 9,9 Mio. € vor.

Zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung wird die Gesellschaft unterjährig - zwischen den Bilanzstichtagen - Darlehen bzw. Kontokorrentlinien bei Bedarf aufnehmen bzw. in Anspruch nehmen.

5. Personalplan



5. Personalplan

Auflistung nach Entgeltgruppen

	Plan 2016	Jahr 2015
Geschäftsführer	1	1
Stellv. Geschäftsführer	1	1
Angestellte	69	71
Davon in Entgeltgruppe TV-V		
11	1	1
10	3	3
9	3	3
8	3	3
7	5	7
6	20	21
5	29	28
4	0	0
3	3	3
2	2	2
Summe tariflich beschäftigte Mitarbeiter	69	71
Summe der vollbeschäftigten Mitarbeiter	66	68
Auszubildende	20	17
Jahrespraktikanten	0	0
Geringfügig Beschäftigte	1	1
Insgesamt	92	91
Davon Elternzeit	0	2
Mutterschutz	0	0
Teilzeit	15	15
Geringfügig Beschäftigte	1	1
Altersteilzeit (Freistellungsphase)	0	2

Der geplante reguläre Personalaufwand beträgt 4.554,3 TEUR.

Im nächsten Jahr sind zwei Verträge aus der Altersteilzeitplanung herauszunehmen, da die Freistellungsphase der beiden Mitarbeiter beendet ist.

Unvorhergesehene und auch planbare Personalabgänge versuchen wir neu zu besetzen, indem wir die eigenen Nachwuchskräfte an unser Unternehmen binden. Deshalb verstärken wir unser Engagement in den Bereichen Ausbildung und Personalentwicklung.

Die langfristige Personalplanung sieht keine Änderungen in der Personalstärke der Stadtwerke Uelzen GmbH vor.

Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH



6.1 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH

6.1.1 Erfolgsplan 2016

	2016 geplant EUR	2015 geplant EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.000,00	4.000,00
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	0,00	0,00
4. Zinserträge	4.200,00	4.200,00
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	200,00	200,00

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Nach der Veräußerung der ISC-Beteiligung im Geschäftsjahr 2003 übt die Gesellschaft nur noch eine vermögensverwaltende Tätigkeit aus. Der Verkaufspreis der genannten Beteiligung wird über mehrere Geschäftsjahre niedrig verzinslich gezahlt. Im Kalenderjahr 2006 wurde der Vorgang abgeschlossen.

In der Gesellschaft verbleibt nach Ausgleich der bilanzierenden Gesellschafterverbindlichkeiten sowie der mit Besserungsschein erhobenen Zinsen ein Bar-Guthaben in Höhe von ca. 125,0 TEUR. Über diesen Betrag wurde der Gesellschafterin Stadtwerke Uelzen GmbH im Kalenderjahr 2009 ein Darlehen gewährt. Dieses Guthaben erwirtschaftet mit einem Zinssatz von 4,0 % ein Äquivalent zu den laufend entstehenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Ertragsseite schließt mit einem Betrag von 4,2 TEUR ab. Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 4,0 TEUR gegenüber.

Für die Bearbeitung der Geschäftsvorgänge sowie die auszuführende Revision des Jahresabschlusses entstehen Aufwendungen. Weitere zusätzliche Kosten sind Kosten des Geldverkehrs, Versicherungen, Beiträge sowie eventuelle Rechts- und Beratungskosten.

6.1.2 Investitionsplan

Im Planjahr werden keine Investitionen geplant.

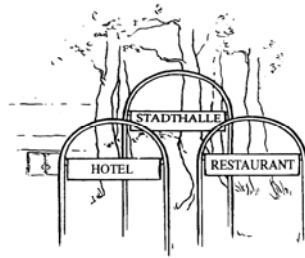
6.1.3 Finanzierungsplan 2016

Mittelverwendung	EUR	Mittelherkunft	EUR
1. Jahresergebnis	200,00	1. Entnahme aus finanziellen Guthaben der Vorjahre	0,00

6.1.4 Stellenplan

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer.

Im laufenden Kalenderjahr hat die Gesellschaft keine Mitarbeiter und es ist auch nicht geplant, im Planjahr 2016 Mitarbeiter einzustellen.



Stadthallen GmbH

Stadthallen GmbH Uelzen

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Stammkapital 368.000,00 € unverändert

Stadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde am 20.04.1970 gegründet. Die Satzung wurde am 20.12.1988 neugefasst. Die Firma der Gesellschaft lautet seitdem „Stadthallen GmbH“

Das Ziel der Gesellschaft ist der Ausbau und die Verpachtung der Stadthalle sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Stadthalle beinhaltet einen Hotelbetrieb mit Schießsportanlage und Kegelbahnen sowie zwei Festsälen mit Restauration.

Es findet eine traditionelle Nutzung der Schießsportanlage und der Festsäle durch die Schützengilde der Stadt Uelzen statt. Zudem wird die Sportanlage durch zahlreiche Vereine, Verbände und Private genutzt. Für Großveranstaltungen ist eine ausreichende Saalkapazität vorhanden.

Zusammensetzung der Organe:

Vertreter der Gesellschaft:
Geschäftsführer Herr **Manfred Knaak**
Stellvertr. Geschäftsführer Herr Hermann Mieth

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern

Ratsherr K.-H. Schmäschke (Vorsitzender)
Beigeordner Henning Gröfke (stellvertr. Vorsitzender)
Ratsfrau Karin Mühlenberg
Bürgermeister Otto Lukat (bis 31.10.2014)
Bürgermeister Jürgen Markwardt (ab 01.11.2014)
Beigeordneter Joachim Delekat

Gesellschafterversammlung:

Als Mitglieder der Gesellschafterversammlung hat der Rat der Stadt Uelzen

Bürgermeister Otto Lukat (bis 31.10.2014)
Bürgermeister Jürgen Markwardt (ab 01.11.2014)
Frau Renate Berndt (bis 01.04.2014)
Herr Bernd Ebeling (ab 01.04.-15.09.2014)
Herr Herwig Maaß (ab 15.09.2014)
Frau Barbara Kasprzak berufen.

Personalstand

2011 3
2012 3
2013 3

Stadthallen GmbH Uelzen

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2014 €	2013 T€
Aktiva		
A Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten aus fremden Grundstücken	1.007.717,03	1.051.915,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.622,00	2.996,00
3. Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung	12.057,00	14.784,00
B Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.936,90	22.466,50
2. Sonstige Vermögensgegenstände	263.073,81	284.391,75
davon gegen die Gesellschafterin (259.243,82 €		(270.757,27)
Kassen, Guthaben bei Kreditinstituten	79.344,97	59.219,19
C Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	684,25	798,29
	1.387.435,96	1.436.570,94
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	375.000,00	375.000,00
II. Kapitalrücklage	884.363,74	884.363,74
III. Gewinnvortrag	-80.365,80	37.801,54
IV. Jahresfehlbetrag	16.446,93	118.167,34
B Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	16.500,00	6.000,00
C Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.560,11	77.933,33
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (7.615,79 €)		(7.373,22)
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	12.480,73	46.189,73
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (12.480,73 €)		(46.189,73)
III. Sonstige Verbindlichkeiten	125.344,11	127.449,94
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (9.273,70		(6.513,60)
davon aus Steuern 2.760,10		(0,00)
	1.387.435,96	1.436.570,94

Stadthallen GmbH Uelzen

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse		
2. Gesamtleistung	45.269,36	47.835,65
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a. Ordentliche betriebliche Erträge		
Sonstige ordentliche Erträge	946,00	0,00
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	501,94	0,00
c. Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.132,14	2.075,68
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.025,12	8.025,12
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	2.428,27	2.422,21
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	47.295,18	47.295,18
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Ordentl. betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	22.979,15	27.983,36
ab) Versicherungen, Beiträge u. Abgaben	12.475,25	12.152,99
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	42.392,42	172.852,56
ad) Fahrzeugkosten	7,50	0,00
ae) Werbe- und Reisekosten	211,54	285,13
af) Verschiedene betriebliche Kosten	16.360,01	8.528,87
b) Verluste aus dem Abgaben von Gegenständen des Anlagevermögens	15.426,11	0,00
c) Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlich Geschäftstätigkeit	973,15	14.504,18
Zwischenergebnis	-119.724,26	-244.138,27
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	490,16	770,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.133,37	7.628,75
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Sonstige Steuern	8.246,80	8.246,80
11. Erträge aus der Verlustübernahme	118.167,34	141.076,48
12. Jahresfehlbetrag	16.446,93	118.167,34

Lagebericht

Geschäftsjahr 2013

Das Geschäftsjahr 2014 war geprägt von der Kündigung des Pachtverhältnisses durch den Pächter. Trotz intensiver Verhandlung konnte kein weiterführender Vertrag geschlossen werden. Gegen den Pächter wurde in der zweiten Jahreshälfte ein Mahnbescheid auf ausstehende Forderungen in Höhe von rd. 33.000 € nebst Zinsen beantragt. Nachdem der Pächter Widerspruch eingelegt hatte, wurde Klage beim Landgericht Lüneburg eingereicht. Das Klageverfahren zieht sich bis ins Jahr 2015 hinein.

Die Umsatzerlöse in 2014 verzeichnen gegenüber den Vorjahren einen weiteren Abwärtstrend. Maßgeblich hat dazu eine Vereinbarung mit dem Pächter beigetragen, den Sozialraum der Mitarbeiter im 1. OG für die technische Lüftungsanlage zu nutzen und somit aus dem Mietverhältnis zu entlassen. Die Erlöse vom Verband Uelzener Kegler (VUK) für die Nutzung der Kegelbahn sind weiterhin leicht rückläufig, ebenso die Nutzung durch Dritte.

Die sonstigen Erträge sind auf die vertraglich vereinbarte Umsatzrückvergütung durch die Brauerei zurückzuführen.

Die Abschreibungen wurden planmäßig vorgenommen. Der buchmäßige Abnutzungsgrad des Anlagevermögens beträgt 69,4 % (Vorjahr 68,1 %).

Insgesamt sind für Auftragsabwicklungen, der Planung einer Brandmeldeanlage, Reparaturen der Lüftungsanlagen, der Rauch- und Wärmeabzugsanlagen sowie verschiedene andere Gebäudereparaturen im Geschäftsjahr 2014 Kosten in Höhe von rd. 39.300 € entstanden. Des Weiteren wurden Reparaturen an der Kegel- und Schießsportanlage durchgeführt sowie an anderen Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenständen in Höhe von rd. 3.100 €. Mit der Durchführung der vorgenannten Maßnahmen wurde die technische Voraussetzung zur Weiterführung der Stadthalle gewährleistet.

Das ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Erträge					
Umsatzerlöse	56.455	57.297	55.251	47.835	45.269
Sonstige Erträge	4.264	3.187	3.824	2.075	3.580
Gesamtertrag	60.719	60.484	59.075	49.910	48.849
Aufwendungen					
Personalkosten	6.999	10.023	10.565	10.447	10.453
Abschreibungen	58.652	53.928	50.047	47.295	47.295
Instandhaltungen	112.246	60.495	76.931	172.853	42.400
Verlust a. Anlagenabgang	0	1	2	0	0
Wertberichtigung aus Anlagenabgang	0	0	0	0	15.426
Kosten Heizanlage	18.843	19.002	19.078	19.129	22.979
Sonstige Sachkosten	31.207	30.431	28.018	44.325	30.020
Zinssaldo	8.724	8.417	7.642	6.859	6.643
Grundsteuern	7.868	7.868	7.868	8.247	8.247
Gesamtaufwand	244.539	190.167	200.151	309.155	183.463
Unterdeckung	183.820	129.681	141.076	259.244	134.614

Aktueller Status der Gesellschaft

Die strukturelle Unterdeckung ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben. Eine Änderung in der Zukunft ist nicht zu erkennen.

Das am 31.12.2014 ausgewiesene Eigenkapital beträgt 1,16 Mio. € bzw. 83,79 % der Bilanzsumme. Diese stabile Kapitalausstattung darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass aufgrund der strukturellen Defizite und des grundsätzlich negativen Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit Fremdfinanzierungsmöglichkeiten aus eigener Kraft bei größeren Investitionen kaum möglich sein werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einzahlung der Gesellschafterin aus der Übernahme des Verlustes 2013 in Höhe von 118.167,34 € gesichert.

Ergebnisprognose

Die Gesellschaft wird auch in Zukunft auf die Übernahme der strukturellen Verluste durch die Gesellschafterin angewiesen sein. In der Finanzplanung der Gesellschafterin ist im Haushalt 2014 ein Betrag in Höhe von 150.000 € und ab 2015 bis einschließlich 2018 eine Summe in Höhe von jeweils 121.500 € p. a. eingeplant. Für das Geschäftsjahr 2015 ergibt sich hieraus unter den getroffenen Planungsprämissen ein ausgeglichenes Ergebnis

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Ausblick und Risiken

Das Pachtverhältnis mit dem derzeitigen Pächter lief am 31.12.2014 aus.

Es bestehen aber weiter vertragliche Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber der Schützengilde Uelzen e.V. und dem Verband Uelzener Kegler e. V. für den Weiterbetrieb der Sportanlage, daher ist zumindest für die Bewirtschaftung des Gebäudeteils in Form des Energiebedarfs Sorge zu tragen. Durch diese weiteren Verpflichtungen werden Kosten auf die Gesellschaft zukommen, die bisher vom Pächter getragen und erwirtschaftet wurden.

Die Gremien der Gesellschaft haben daher beschlossen, ab Januar 2015 die Säle über die Geschäftsführung entgeltlich an Dritte für Veranstaltungen jeglicher Art zu vermieten. Der gesamte organisatorische Ablauf der einzelnen Veranstaltungen mit entsprechender Bestuhlung, Belieferung und Reinigung usw. wurde vertraglich mit einem Caterer zunächst für ein Jahr gesichert, eine Option für das Jahr 2016 wurde ebenfalls vereinbart. Der Caterer beteiligt sich an den Bewirtschaftungskosten.

Das Hotel und das Restaurant mit dem wesentlichen Teil der Küche sind nicht mehr in der Bewirtschaftung.

Der Instandhaltungs- Investitionsstau wurde in der Stadthalle in den letzten Jahren kontinuierlich abgebaut. Die bauordnungsrechtlichen Vorschriften werden zurzeit erfüllt.

Als weitere Option ist der Verkauf der Immobilie beraten und von den Gremien beschlossen worden.

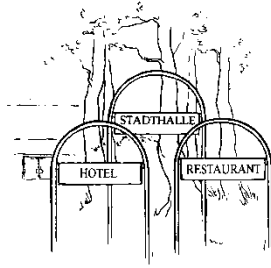
Durch die Verpflichtungen werden weitere Kosten auf die Gesellschaft zukommen, die bisher vom Pächter getragen und erwirtschaftet wurden.

Der Instandhaltungs- bzw. Investitionsstau wurde in der Stadthalle in den letzten Jahren kontinuierlich abgebaut. Die bauordnungsrechtlichen Vorschriften werden zurzeit erfüllt.

Die Geschäftsführung geht für 2014 lt. Wirtschaftsplan von einem voraussichtlichen Jahresergebnis nach Verlustübernahme in Höhe von 150 T€ von -54 T€ aus.

Um Kosten zu senken oder von der Gesellschaft fern zu halten sollten Vorschläge zum Weiterbetrieb auch über den 31.12.2014 erarbeitet werden und durch die entsprechenden Gremien beraten und beschlossen werden.

Als weitere Option ist der Verkauf der Immobilie beraten und von den Gremien beschlossen worden.



Wirtschaftsplan
für das Geschäftsjahr 2016
der
Stadthallen GmbH Uelzen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Erfolgsplan	4 – 5
II. Investitionsplan	6
III. Stellenplan	7
IV. Finanzierungsplan	8
V. Beschlussvorschlag	9

Beratungsvorlage

zum Tagesordnungspunkt 3 der Sitzung des Aufsichtsrates der Stadthallen GmbH Uelzen am 16.12.2015, 16:00 Uhr

Wirtschaftsplan der Stadthallen GmbH für das Geschäftsjahr 2016

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der geprüfte Jahresabschluss 2014, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis Oktober 2014 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2015 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Wirtschaftsplan setzt sich zusammen aus:

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan

Erfolgsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2016

	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ist 2014 €	Ist 2013 €
1. Umsatzerlöse	40.500,00	37.300,00	45.269,36	47.835,65
davon Kegelbahngelder	7.500,00	9.300,00	6.793,95	7.666,83
davon Pacht Holleman	0,00	0,00	30.445,41	29.378,82
davon Miete Schützengilde	8.000,00	8.000,00	8.030,00	8.030,00
Vermietung an Dritte	25.000,00	20.000,00	0,00	0,00
davon Miete Wohnung Holleman	0,00	0,00	0,00	2.760,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.000,00	1.000,00	3.580,08	2.075,68
davon Rückvergütung Brauerei 19 % vor St.	1.000,00	1.000,00	2.132,14	2.074,59
Zuschüsse v. Verbände, Vereine und sonst. Dritte für Zuganlage der Gilde	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Erträge	0,00	0,00	1.447,94	1,09
3. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Personalaufwand	19.700,00	10.500,00	10.453,39	10.447,33
a) Gehälter	15.000,00	8.100,00	7.867,80	7.867,80
b) Soziale Abgaben	4.700,00	2.400,00	2.585,59	2.579,53
5. Abschreibungen	48.200,00	47.300,00	47.295,18	47.295,18
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	106.200,00	86.500,00	110.825,13	236.307,09
davon Raumkosten	27.400,00	27.400,00	22.979,15	27.983,36
davon Versicherungen, Beiträge, Abgaben	12.500,00	12.100,00	12.475,25	12.152,99
davon Reparaturen und Instandhaltungen	18.500,00	6.700,00	42.392,42	172.852,56
davon Werbe- und Reisekosten	500,00	500,00	211,54	285,13
davon verschiedene betriebl. Kosten	8.500,00	7.000,00	17.340,66	23.033,05
Strom	15.000,00	10.000,00	0,00	0,00
Gas	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00
Wasser	800,00	800,00	0,00	0,00
Abwasser	1.500,00	1.500,00	0,00	0,00
Reinigungs- und Hausmeisterdienst	500,00	500,00	0,00	0,00
Wertberichtigung	0,00	0,00	15.426,11	0,00

	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ist 2014 €	Ist 2013 €
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	490,16	770,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.600,00	7.200,00	7.133,37	7.628,75
9. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-137.200,00	-113.200,00	-126.367,47	-250.997,02
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern	8.300,00	8.300,00	8.246,00	8.246,00
12. Erträge aus Verlustübernahme (Stadt Uelzen)	121.500,00	121.500,00	118.16,34	141.076,48
13. Jahresfehlbetrag/- überschuss	-24.000,00	0,00	-16.446,13	-118.166,54

Erläuterungen zu Punkt 6 – Reparaturen und Instandhaltungen

Allgemeine Bauunterhaltung	18.000,00 €
	18.000,00 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Sonstiges und Unvorhergesehenes	500,00 €
	500,00 €
Gesamt	18.500,00 €

II. Investitionsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2016 - 2019

	Plan 2019 EUR	Plan 2018 EUR	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. andere Anlagen, BGA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

III. Stellenplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2016

Gesamtübersicht	Plan	Ist	Ist
Anzahl	2016	2015	2014
Geschäftsführung	1	1	1
stellvertretende Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	4	1	1
Gesamt	6	3	3

IV. Finanzierungsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2016

Finanzbedarf	EUR	Finanzierungsmittel	EUR
1. Investitionen	0,00	1. Jahresergebnis	-24.000,00
2. Darlehenstilgung	0,00	2. Abschreibungen	48.200,00
3. frei verfügbare Finanzierungsmittel	20.800,00	3. zahlungsunwirksame Erträge	
		(Miete Schützengilde)	-8.000,00
		4. zahlungsunwirksame Aufwendungen	
		(Zinsen Schützengilde)	4.600,00
	<u>20.800,00</u>		<u>20.800,00</u>

V. Beschlussvorschlag

Der Aufsichtsrat bezieht sich auf die Beratungsvorlage und bewilligt den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016, bestehend aus

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan.

Der Aufsichtsrat erteilt der Geschäftsführung die Freigabe für die im Wirtschaftsplan vorgelegten Geschäfte für das Jahr 2016 gem. § 11 Abs. 2 h des Gesellschaftsvertrages.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss der Stadt Uelzen, den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 in seiner Gesamtheit zu genehmigen.

gez. Manfred Knaak

Geschäftsführer



Wirtschaftsförderungs- gesellschaft mbH

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Stammkapital 51.129,18 € (unverändert)

Gesellschafter: Stadt Uelzen	79 %	(40.392,05 €)
Stadtwerke Uelzen GmbH	14 %	(7.158,09 €)
Handelsverein für die Stadt Uelzen e.V.	7 %	(3.579,04 €)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die die Wirtschaftsaktivitäten in der Region Uelzen fördern, insbesondere

- die Koordination und Durchführung aller Maßnahmen zur Standort-sicherung und Standortförderung sowie zur Stärkung der Standortqualität und Wirtschaftskraft des Wirtschaftsraumes Uelzen,
- die Entwicklung eines ganzheitlichen, gemeinsamen getragenen Konzeptes
- zur Attraktivitätssteigerung der Stadt und des Standortes (Stadtmarketing) sowie die Entwicklung kurz-, mittel- und langfristiger Strategien zu dessen Umsetzung,
- die Förderung und Intensivierung des Fremdenverkehrswesen,
- die Mitarbeit an Verkehrs- und Wirtschaftskonzeptionen der Stadt Uelzen,
- aktives Liegenschaftsmanagement,
- Unterstützung von Existenzgründern,
- Förderung der Einführung neuer technologischer Konzepte in der Wirtschaft,
- Beratung, Betreuung und Koordination der Wirtschaftsakteure,
- Bereitstellung von Informationen.

Zusammensetzung der Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind:

Die Geschäftsführung

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr **Markus Schümann** bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Er hat von der WFG keine Bezüge erhalten.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Beigeordneter Stefan Hüdepohl (Vorsitzender)
Herr Uwe Schwenke (Stellv. Vorsitzender)
Bürgermeister Otto Lukat (bis 31.10.2014)
Herr Jürgen Markwardt, Erster Stadtrat (ab 01.11.2014 Bgm.)
Beigeordneter Joachim Delekat
Ratsherr Wilhelm Spangenberg
Ratsherr Bernd Ebeling
Herr Dipl. Ing. Rudolf Schwede, ehem. Gf. Stadtwerke Uelzen

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder einer sein Stellvertreter. Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 des Stammkapitals vertreten ist. Bürgermeister Otto Lukat
Stellv. Bürgermeisterin Ariane Schmäschke
Ratsherr Karl-Heinz Günther
Herr Uwe Schwenke

Personalstand

2012	2
2013	2
2014	2

(2 Mitarbeiter im Bereich der Dachmarke „Uelzen aktiv“ und einen Citymanager)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz

2014
€

2013
T€

Aktiva

A Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbl.Schutzrechte u. ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen a.solchen Rechten und Werten	2,00	2,00
---	------	------

II. Sachanlagenvermögen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl.d.Bauten a.fremden Grundstücken	402.990,16	479.425,58
2. Andere Anlagen, Betriebs-u.Geschäftsausstattg.	2.740,00	3.414,00

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00
---------------------------------------	------	-----------

B Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Unfertige Leistungen	5.459,91	10.450,99
2. Waren	24.432,32	24.504,92

II. Forderungen u.sonst.Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferung u. Leistungen	0,00	595,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.440,75	42.810,52
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.592,06	16.159,62

III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten

C Rechnungsabgrenzungsposten	5.175,63	4.334,60
------------------------------	----------	----------

577.050,04 654.900,19

Passiva

A Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	51.129,18	51.129,18
-------------------------	-----------	-----------

II. Verlustvortrag	-19.528,10	-27.668,91
--------------------	------------	------------

III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	28.494,46	8.140,81
-----------------------------------	-----------	----------

B Sonderposten für Investitionszuschüsse	181.021,00	248.904,00
--	------------	------------

C Rückstellungen

1. Sonstige Rückstellungen	14.116,18	11.845,18
----------------------------	-----------	-----------

D Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	285.593,20	311.571,46
---	------------	------------

2. Verbindlichk.aus Lieferungen und Leistungen	5.874,89	19.198,90
--	----------	-----------

3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen	17.695,81	0,00
--	-----------	------

4. Sonstige Verbindlichkeiten		
-------------------------------	--	--

Davon aus Steuern: 5.511,53 € (Vorjahr: 774,82 €)

davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 €

(Vorjahr: 0,00 €)

577.050,04 654.900,19

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbHHerzogenplatz 2
29525 Uelzen

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse	217,89	7.138,71
2. Verminderung (i.Vj.) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-4.991,08	4.911,12
3. Erträge aus erhaltenen Zuschüssen	265.000,00	316.370,00
4. Sonstige Erträge	226.314,32	206.904,54
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	72,60	154,88
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	86.568,10	82.312,27
b) Soziale Abgaben	19.160,00	17.899,17
7. Abschreibungen		
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	77.109,42	78.197,42
8. Sonstige Aufwendungen aus weitergeleiteten Zuschüssen	84.000,00	108.000,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	156.406,22	230.292,32
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	25.000,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.879,69	7.476,86
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.345,10	10.991,45
12. Sonstige Steuern	2.850,64	2.850,64
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	28.494,46	8.140,81

Lagebericht

Gegenstand der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH, Uelzen (kurz: WFG) sind laut Gesellschaftsvertrag alle Arten von Tätigkeiten, die die Wirtschaftsaktivitäten in der Region Uelzen fördern.

Auch im Geschäftsjahr 2014 lag der Schwerpunkt der WFG im Bereich der Projektentwicklung. Hier wurden verschiedene Projekte mit dem Hauptgesellschafter Stadt Uelzen diskutiert, auf Förderung überprüft und zum Teil in die Umsetzung gebracht. Für die Durchführung dieser Projekte wird nahezu ausschließlich auf externe Ressourcen zugegriffen. Ausgenommen hierfür bleibt das mit dem Landkreis Uelzen bestehende Dienstleistungsverhältnis unter der Dachmarke „Uelzen aktiv“, für das die WFG zwei Mitarbeiter bereitstellt. Weiterhin ist der Citymanager direkt bei der WFG angestellt.

Die WFG hat ihre Tochtergesellschaft, die Kulturförderungsgesellschaft Uelzen mbH, Uelzen, (kurz: KFG) mit der Durchführung von Aktivitäten beauftragt und sie von den Kosten freigestellt.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Jahresüberschuss von 28,5 T€ (Vorjahr: Fehlbetrag 8,1 T€) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im Geschäftsjahr 2014 auf 0,2 T€ (Vorjahr 7,1 T€). Die Reduzierung der Umsatzerlöse ergab sich insbesondere aus der Verlagerung der durchgeführten Aktivitäten auf die KFG und der damit einhergehenden Verlagerung der Einnahmen aus Sponsorengeldern.

Die Grundstückserträge betrugen 144,5 T€ (Vorjahr 134,6 T€). Die Erhöhung der Erträge war vornehmlich das Ergebnis einer höheren Nebenkostenabrechnung mit dem Mieter in der St.-Viti-Str., der im Geschäftsjahr 2014 weitere Flächen für seine Zwecke ausgebaut hat.

Im Geschäftsjahr 2014 sind Personalaufwendungen in Höhe von 105,7 T€ (Vorjahr 100,2 T€) angefallen. Die Aufwendungen haben sich durch Gehaltsanhebungen und durch die Einstellung des Citymanagers im Laufe des Geschäftsjahres 2013 auf Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2014 auf 156,4 € (Vorjahr 230,3 T€) reduziert. Die Reduzierung ergab sich maßgeblich aus der Verlagerung der Veranstaltungsaktivitäten auf die KFG und der damit einhergehenden Verlagerung der entsprechenden Aufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde der Wertansatz der Beteiligung an der KFG wegen voraussichtlich nachträglicher Verlustträchtigkeit um 25,0 T€ auf 0,0 T€ abgeschrieben.

Die WFG hat von der Stadt Uelzen Zuschüsse von insgesamt 265,0 € (Vorjahr 316,4 T€) erhalten. Diese Zuschüsse setzen sich zusammen aus 235,0 € Betriebskostenzuschuss, sowie 30,0 T€ Zuschuss für das Citymanagement.

Für die Durchführung von Veranstaltungen hat die WFG Zuschüsse von insgesamt 84,0 T€ (Vorjahr: 108,0 T€) an die KFG weitergeleitet.

Wesentlicher finanzieller Leistungsindikator der WFG ist die Einhaltung des jährlichen Wirtschaftsplans (Erfolgsplan) und damit auch der auskömmliche Umgang mit den von der Stadt Uelzen gewährten Zuschussmitteln. Der Wirtschaftsplan (Erfolgsplan) für das Geschäftsjahr 2014 sah einen Jahresüberschuss von 21,0 T€ vor. Tatsächlich schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einer positiven Planabweichung von 7,5 T€, die bei der vorgenommenen Beteiligungsabschreibung im Wesentlichen auf Einsparungen bei der Beratungsleistungen und dem Citymanagement zurückzuführen ist.

Insgesamt betrachtet kann der Geschäftsverlauf als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Neuinvestitionen getätigt. Das Anlagevermögen ist weiterhin in vollem Umfang langfristig finanziert.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 51,1 T€. Bei einem Verlustvortrag von 19,5 T€ und einem Jahresüberschuss von 28,5 T€ wird ein Eigenkapital von 60,1 T€ ausgewiesen.

In das Eigenkapital sind wirtschaftlich betrachtet auch der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 181,0 T€ (Vorjahr 248,9 T€) einzubeziehen, so dass das wirtschaftliche Eigenkapital 241,1 T€ (Vorjahr 280,5 T€) beträgt. Der Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 41,8 %

Die WFG verfügt über ausreichende liquide Mittel. Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag durch einen Zuschussüberhang um 58,0 T€ auf 106,2 T€ erhöht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkung auf den Jahresabschluss 2014 liegen nicht vor.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen- und Risiken (Chancen- und Risikobericht)

Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist die WFG auf jährliche Zuschüsse der Hauptgesellschafterin, der Stadt Uelzen, angewiesen, so dass die Umsetzung einzelner Projekte eng mit der Haushaltslage der Stadt Uelzen verknüpft ist. Der Haushaltsplan 2015 der Stadt Uelzen sieht die Leistung von Zuschüssen bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2018 vor. Die Entwicklung der WFG beeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken sind im Übrigen nicht erkennbar.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2014 intensiv um Projekte zur Förderung der Wirtschaft in der Stadt Uelzen bemüht und wird diese Anstrengungen auch in Zukunft fortsetzen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der seit dem Januar 2006 bestehenden Kooperation mit dem Landkreis Uelzen. Zielsetzung der Kooperation ist es, die klassische Wirtschaftsförderung für alle Bereiche und Belange des Landkreises und der Stadt Uelzen sicherzustellen und die Qualität dieser Dienstleistungen unter Nutzung der Synergiepotenziale der Partner durch Zentralisation des Auftrites zu verbessern.

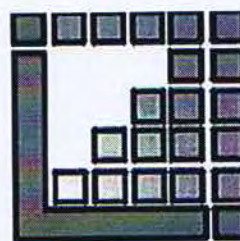
Seit dem Geschäftsjahr 2013 wird die KFG von der WFG mit der Durchführung von Veranstaltungen beauftragt. Auch im Geschäftsjahr 2015 soll die KFG im Auftrag der WFG Veranstaltungen durchführen.

Die der KFG entstehenden Kosten werden von der WFG übernommen.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH

Wirtschaftsplan 2016



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH

Inhaltsverzeichnis

Seite

I.	Erfolgsplan	3 – 5
II.	Bilanz	6
III.	Investitionsplan	7
IV.	Stellenplan	8
V.	Finanzierungsplan	9

I. Erfolgsplan 2016

	Plandaten 2016 TEUR	Plandaten 2015 TEUR	Ergebnis 2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	0,8	0,8	0,2
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	-5,0
3. Erträge aus erhaltenen Zuschüssen	265,0	275,0	265,0
4. Sonstige Erträge	215,9	217,2	226,3
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,1	0,3	0,1
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	90,8	88,8	86,6
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	20,1	19,8	19,2
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	78,8	80,4	77,1
8. Aufwendungen aus weitergereichten Zuschüssen	4,3	3,8	84,0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	269,9	273,1	156,4
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	25,0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>5,9</u>	<u>6,5</u>	<u>6,9</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>11,8</u>	<u>20,3</u>	<u>31,4</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
14. Sonstige Steuern	<u>2,9</u>	<u>2,9</u>	<u>2,9</u>
15. Jahresüberschuss	8,9	17,4	28,5

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan beinhaltet alle prognostizierten Erträge und Aufwendungen des kommenden Geschäftsjahres. Er schließt auf der Ertragsseite mit einer Endsumme von 481,7 TEUR ab. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 472,8 TEUR.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten unter anderem Erlöse aus dem Verkauf von Hundertwasser-Bildbänden.

3. Erträge aus erhaltenen Zuschüssen

Diese Position enthält Zuschusszahlungen zum laufenden Geschäftsbetrieb 2016. Im Einzelnen:

Zuschuss Stadt Uelzen (Sockelbeitrag)	235,0 TEUR
Zuschuss Stadt Uelzen (City-Management)	<u>30,0 TEUR</u>
	265,0 TEUR

4. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge umfassen folgende Positionen:

Mieteinnahmen IT-Zentrum	143,0 TEUR
Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	67,9 TEUR
Sponsoringerlöse	5,0 TEUR

5. Materialaufwendungen

Der Materialaufwand resultiert aus den Bestandsveränderungen hinsichtlich der veräußerten Bildbände. Es werden keine neuen Anschaffungen geplant.

6. Personalaufwand

Im geplanten Geschäftsjahr werden die Personalaufwendungen 110,9 TEUR betragen. Der Planansatz beinhaltet alle Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft.

7. Abschreibungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Abschreibung auf die Mietereinbauten im IT-Zentrum (77,1 TEUR) sowie die Abschreibungen auf Lizenzen für die Neugestaltung des Internetauftritts (1,7 TEUR).

8. Aufwendungen aus weitergereichten Zuschüssen

Diese Position beinhaltet die an die Kulturförderungsgesellschaft Uelzen mbH weitergereichten Zuschüsse zur Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebs.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Plankosten für diese Position beinhalten die folgenden Aufwendungen:

Kosten IT-Zentrum:	Miete WFG	3,3 TEUR
	Miete IT-Zentrum	57,6 TEUR
	Nebenkosten	51,0 TEUR
	Versicherungen/Beiträge	3,9 TEUR
	Reparaturen/Instandhaltungen	0,3 TEUR
	<i>Zwischensumme</i>	<i>116,1 TEUR</i>
Projekte	City-Management	90,0 TEUR
	Uelzen aktiv	6,0 TEUR
	Stadtmarketing Aktivitäten	0,8 TEUR
	<i>Zwischensumme</i>	<i>96,8 TEUR</i>
Verwaltungsaufwendungen:	Rechtsberatungsaufwand	0,3 TEUR
	Prüfungsaufwendungen	6,8 TEUR
	Buchführungsaufwendungen/ kfm. Betreuung StW UE	30,0 TEUR
	Unvorhergesehenes	5,0 TEUR
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	14,9 TEUR
	<i>Zwischensumme</i>	<i>57,0 TEUR</i>
	Gesamtsumme	269,9 TEUR

Die Geschäftsführung behält sich vor, etwaige Veranstaltungen über die Kulturförderungsgesellschaft Uelzen mbH durchzuführen.

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen des Planjahres betreffen ein Darlehen bei der DG-Hypobank.

12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Diese im Gliederungsschema des HGB vorgesehene Zwischensumme, auch Betriebsergebnis genannt, beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2016 auf 11,8 TEUR.

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auf Grund der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge ist mit keiner Ertragsteuerbelastung zu rechnen.

14. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern resultieren aus der Grundsteuer.

15. Jahresüberschuss

Anhand der vorstehenden Plandaten wird für das Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von 8,9 TEUR erwartet.

II. Bilanz der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH für das Geschäftsjahr 2016

Prognose Bilanz zum 31. Dezember 2016		Stand zum 31.12.2016		Stand zum 31.12.2015		Passiva		Stand zum 31.12.2016		Stand zum 31.12.2015	
		EUR	TEUR	EUR	TEUR			EUR	TEUR	EUR	TEUR
Aktiva						A. Eigenkapital					
I. Anlagevermögen						I. Gezeichnetes Kapital					
II. Immaterielle Vermögensgegenstände						II. Gewinnvortrag					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				6.666,00	8	III. Jahresüberschuss		8.949,16	86.445,94	17	77
III. Sachanlagevermögen						B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		45.255,00		113	113
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		245.122,00	324	245.122,00	324	C. Rückstellungen					
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	0			1. Sonstige Rückstellungen		10.516,18	10.516,18	13	13
III. Finanzanlagen						D. Verbindlichkeiten					
1. Beteiligungen		0,00	0	251.788,00	332	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		229.255,06		256	
B. Umlaufvermögen						2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.574,80		20	
I. Vorräte						3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		18.580,60		0	
1. Umlaufvermögen		9.479,36	10	31.706,04	33	4. Sonstige Verbindlichkeiten		14.551,43	272.961,90	29	305
2. Waren		22.226,68	23			Rechnungsabgrenzungsposten					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0,00	0			2. Sonstige Vermögensgegenstände					
2. Sonstige Vermögensgegenstände		8.572,12	18			III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		118.088,44	123	126.660,56	141	Rechnungsabgrenzungsposten					
C. Rechnungsabgrenzungsposten						2		5.024,41			
						Rechnungsabgrenzungsposten					
								415.179,01		508	508

III. Investitionsplan 2016

	Erfolgsplan 2016 TEUR	Erfolgsplan 2015 TEUR	Istdaten 2014 TEUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	10,0	0,0
2. Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	0,0	0,0
3. Inventar	0,0	0,0	0,0
4. Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	0,0	10,0	0,0

IV. Stellenplan 2016

Gesamtübersicht Anzahl	Erfolgsplan 2016	Erfolgsplan 2015	Istdaten 2014
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	<u>3</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
gesamt	4	3	3
davon Zeitverträge	0	0	1
davon Teilzeit	0	0	0
davon geringfügig Beschäftigte	1	0	0

V. Finanzierungsplan 2016

Finanzbedarf	TEUR	Finanzmittel	TEUR
1. Darlehnstilgung	26,9	1. Jahresergebnis	8,9
2. Sonderposten für Investitionszuschüsse	67,9	2. Abschreibungen	78,8
3. Frei verfügbare Finanzierungsmittel	<u>-7,1</u>		<u>—</u>
	<u>87,7</u>		<u>87,7</u>



***Gemeinsame Anstalt
öffentlichen Rechts
Gebäudemanagement
Uelzen/Lüchow-Dannenberg***

Gemeinsame kommunale Anstalt Öffentlichen Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Stammkapital 150.000 €, unverändert

Stadt Uelzen

50.000,00 €

Landkreis Lüchow-Dannenberg

50.000,00 €

Landkreis Uelzen

50.000,00 €

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das „Gebäudemanagement Uelzen-Lüchow-Dannenberg“ (gAöR-GM) ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Uelzen, des Landkreises Uelzen und des Landkreises Lüchow-Dannenberg (Träger) in der Rechtsform einer gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihr können weitere Gebietskörperschaften beitreten.

Die Anstalt nimmt folgende Aufgaben für ihre Träger wahr:

- die optimierte Bereitstellung der Gebäude und Flächen,
- die dauerhafte Sicherstellung des Gebäude- und Flächenbestands für die Nutzer,
- die Durchführung von Investitionen und der Gebäudeunterhaltung unter kontinuierlichem Abbau des Investitions- und Unterhaltungsstaus,
- die Reduzierung nicht mehr benötigter Gebäude und Flächen,
- die Übernahme des Gebäudevermögens der Träger auf Antrag der Träger.

Die gemeinsame kommunale Anstalt darf sämtliche zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen. Sie kann sich zur Aufgabenerfüllung Dritter bedienen. Die vergaberechtlichen Vorgaben sind dabei einzuhalten.

Die Träger unterstützen die gemeinsame kommunale Anstalt gegen Entgelt. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg erbringt sämtliche erforderlichen Personal- und Sachleistungen im Bereich der Personalverwaltung, die Stadt Uelzen erbringt sämtliche erforderlichen Personal- und Sachleistungen in den Bereichen Zahlungsverkehr und Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Bauhöfe erbringen Unterstützungsleistungen entsprechend der vergebenen Aufträge.

Zusammensetzung der Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind:

Der **Vorstand** besteht aus folgenden Mitgliedern:

Kfm. Vorstand:

Herr **Manfred Knaak**,

Techn. Vorstand:

Herr **Manfred Schrodt**,

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus elf Mitgliedern. Für jedes Mitglied, jedoch mit Ausnahme der Hauptverwaltungsbeamten, ist ein Vertreter zu benennen. Jedes Verwaltungsmitglied hat eine Stimme

Stadt Uelzen:

Bürgermeister Otto Lukat (bis 31.10.2014)

Baudezernent Scheele-Krogull

Vertreter: Herr Kopske

Stellv. Bürgermeister Jäkel

Ratsherr Ebeling bis 09/2014

Ratsfrau Nenke ab 09/2014

Vertreter: Ratsherr Hans-

Jürgen Heuer, Ratsherr

Schmäschke bis 09/14

Ratsherr Müller ab 09/2014

Beschäftigte:

Cornelia Adam und Herbert

Kiesewalter

Vertreter: Klaus Scherlies und

Marita Unger

Personalstand

2012 135,08

2013 141,25

2014 132,62

Es liegt kein
Jahresabschluss sowie
aktueller Haushaltsplan
vor !

***Gemeinsame kommunale
Anstalt öffentlichen Rechts
IT-Verbund Uelzen***

Gemeinsame kommunale Anstalt Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Stammkapital 270.000 €. unverändert

Landkreis Uelzen	90.000,00 €
Stadt Uelzen	90.000,00 €
Gemeinde Bienenbüttel	10.000,00 €
Samtgemeinde Aue	20.000,00 €
Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf	50.000,00 €
Samtgemeinde Suderburg	10.000,00 €

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der IT-Verbund unterstützt ihre Träger bei der Wahrnehmung vornehmlich hoheitlicher Aufgaben durch die Bereitstellung von Hard- und Software und eines umfassenden technischen und konzeptionellen Informations- und Kommunikationstechnologie-Services.

Der IT-Verbund hat dabei die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der Bürokommunikationsmittel des Katastrophenschutzstabes und der Technischen Einsatzleitungen – mit Ausnahme des Funkverkehrs – zu gewährleisten, auf die der Landkreis Uelzen als Katastrophenschutzbehörde angewiesen ist. Unter anderem benennt die Anstalt zur Erfüllung dieser Aufgabe Mitarbeiter, die als Mitglieder des Katastrophenschutzstabes sowie der Technischen Einsatzleitungen im sog. Sachgebiet 6 für die Planung und Durchführung des Informations- und Kommunikationseinsatzes (mit Ausnahme des Funkverkehrs) zuständig sind.

Die Anstaltsträger haben alle von ihnen benötigten Leistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie pflichtig von der Anstalt abzunehmen. Für die Aufgabenerledigung wird ein jährlicher Projektplan erstellt.

Die Anstalt darf alle zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen. Dabei kann sie sich zur Aufgabenerfüllung Dritter bedienen. Die vergaberechtlichen Vorgaben sind dabei einzuhalten.

Die Anstalt ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband.

Zusammensetzung der Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind:

Der **Vorstand** besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr **Andreas Hense**, Vorstand

Herr **Christian Leip**, Stellv. Vorstand

Der Verwaltungsrat

Landkreis Uelzen:

Landrat und 2 Kreistagsabgeordnete (je 3 Stimmen)

Stadt Uelzen:

Bürgermeister und zwei Ratsmitglieder (je 3 Stimmen)
Bürgermeister Lukat bis 31.10.2014

Bürgermeister Markwardt ab 01.11.2014

Ratsherr Hannemann bis 15.09.2014

Ratsherr Munstermann ab 15.09.2014

Beigeordneter Hüdepohl

Gemeinde Bienenbüttel:

Bürgermeister (1 Stimme)

Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf:

Samtgemeindebürgermeister (5 Stimmen)

Samtgemeinde Aue

Samtgemeindebürgermeister (2 Stimmen)

Samtgemeinde Altes

Ebstorf:

Samtgemeindebürgermeister (2 Stimmen)

Samtgemeinde Suderburg:

Samtgemeindebürgermeister (1 Stimme)

Beschäftigte:

ein Vertreter (1 Stimme)

Personalstand

2012	27,84
2013	27,94
2014	31,87

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen**

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen			
Bilanz		2011 €	2010 €
Aktiva			
1	Immaterielles Vermögen		
	Lizenzen	249.192,00	378.699,00
2.	Sachvermögen		
	Betriebs-u. Geschäftsausstattung	779.899,29	464.901,00
3.	Finanzvermögen		
	Öffentlich rechtliche Forderungen	260.159,67	207.530,74
	Sonstige privatrechtliche Forderungen	90.712,03	54.569,20
4.	Liquide Mittel	889.506,90	850.954,21
5.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12.895,78	15.252,36
		2.282.365,67	1.971.906,51
Passiva			
1.	Nettoposition	270.000,00	270.000,00
1.1	Basis Reinvermögen	270.000,00	270.000,00
1.1.1	Reinvermögen	270.000,00	270.000,00
1.3	Jahresergebnis	0,00	775.385,82
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Jahres in dem dieser angefallen ist	0,00	775.385,82
2.	Schulden	718.905,65	400.109,00
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	400.109,00	400.109,00
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen.	380.273,49	305.088,62
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	8.103,74	13.708,03
2.5.1	Durchlaufende Posten	14.001,08	13.708,03
2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	14.001,08	13.212,88
2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	0,00	437,89
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	5.897,34	57,26
3.	Rückstellungen	1.223.879,44	207.615,04
3.2	Rückstellung f. Altersteilzeitarbeit z. ähnliche Maßnahmen	274.269,95	198.253,58
3.8	Andere Rückstellungen	949.609,49	9.361,46
		2.282.365,67	1.971.906,51

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen**

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Ergebnisrechnung 2011

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjah- res EURO	Ergebnis Rechnungsjahr EURO	Ansätze Rechnungsjahr EURO	mehr(+) we- niger(-) EURO
02 Zuwendungen und allg. Umlagen	0,00	0,00	0	0,00
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0	0,00
05 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
06 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.825.632,66	3.555.823,45	3.682.000	-126.176,55
08 Zinsen und ähnliche Erträge	3.792,55	6.379,50	0	6.379,50
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,02	0	0,02
12 Summe ordentliche Erträge	3.829.425,21	3.562.202,97	3.682.000	-119.797,03
13 Aufwendungen für aktives Personal	1.313.184,82	1.547.167,60	1.583.400	-36.232,40
15 Aufwendungen für Sach- und Dienst- leistungen	972.172,98	1.123.935,36	1.236.500	-112.564,64
16 Abschreibungen	277.121,51	354.163,83	340.900	-123.278,49
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.482,31	8.482,31	15.400	-6.917,69
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	482.820,45	528.453,87	505.800	22.653,87
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.053.782,07	3.562.202,97	3.682.000	-119.797,03
21 Ordentliches Ergebnis Summe ordentl. Erträge abzgl. Aufwendungen ohne Zeile 20	775.643,14	0,00	0	0,00
23 Außerordentliche Aufwendungen	257,32	0,00	0	0,00
24 Summe aus Zeile 23	257,32	0,00	0	0,00
25 Außerordentliches Ergebnis Summe au- ßerordentl. Erträge abzgl. außerordentl. Aufwendungen	-257,32	0,00	0	0,00
28 Jahresergebnis	775.385,82	0,00	0	0,00
29 Ergebnis einschl. interne Leistungsbe- ziehungen	775.385,82	0,00	0	0,00

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen**

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2011

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vor- jahres EURO	Ergebnis Rechnungs- jahr EURO	Ansätze Rech- nungsjahr EURO	mehr(+) weniger (-) EURO
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00
04 Öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
05 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.835.800,37	3.682.064,62	3.682.000	64,62
07 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.792,55	6.379,50	0	6.379,50
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.839.592,92	3.688.444,14	3.682.000	6.444,14
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11 Auszahlungen für aktives Personal	1.252.735,46	1.462.157,16	1.583.400	-121.242,84
13 Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	891.964,93	1.151.752,87	1.236.500	-84.747,13
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	15.034,79	7.827,17	15.400	-7.572,83
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	432.823,04	380.923,97	505.800	-124.876,03
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.592.558,22	3.002.661,17	3.341.100	-338.438,83
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.247.034,70	685.782,97	340.900	344.882,97
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0	0,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	3.866,00	0,00	0	0,00
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.866,00	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	362.769,51	645.990,94	730.200	-84.209,06
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00
31 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	362.769,51	645.990,94	730.200	-84.209,06
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (24+31)	-358.903,51	-645.990,94	-730.200	84.209,06
33 Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf (18+32)	888.131,19	39.792,03	-389.300	429.092,03
37 Finanzmittelbestand (33+36)	888.131,19	39.792,03	-389.300	429.092,03
40 Finanzmittelveränderung (33+36)	888.131,19	-1.239,34	0	1.239,34
+/-Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HH- 41 Jahres		850.954,21	850.954,21	0
42 =Bestand Zahlungsmittel am Ende des HHJahres	888.131,19	889.506,90	461.654,21	427.852,69

Rechenschaftsbericht

Produkte/Ziele/Kennzahlen

Der Haushaltsplan des IT-Verbundes Uelzen enthält die nach dem Produktplan des Landes Niedersachsen definierte Produktdefinition – Informations- und Kommunikationstechnik – Produkt 111 -016-99 mit allgemeinen Beschreibungen. Für die Aufgabenstellung der Anstalt gemäß der Satzung und die weiteren Arbeitsaufträge/Projekte nach den Verwaltungsratsbeschlüssen war im Haushalt 2011 eine Leistungsabrechnung, gestützt durch eine stärker gegliederte Kosten-/Leistungsrechnung, noch im Aufbau. Dieses ist jedoch aktuell abgeschlossen, so dass eine verursacherorientierte Abrechnung für das Haushaltsjahr 2011 ff. gewährleistet ist

Gewinnverwendung

Die Verfahren für eine verursacherorientierte Rechnungslegung wurden entwickelt und die dafür erforderliche Kosten-/Leistungsrechnung aufgebaut.

Zuviel bzw. zu wenig gezahlte Kostenerstattungen wurden gemäß des Verwaltungsratsbeschlusses vom 18.12.2014 mit den bestehenden Rückstellungen der einzelnen Träger verrechnet bzw. entsprechend umgebucht, so dass die Schlussbilanz keinen Gewinn ausweist.

Wesentliche Vorkommnisse nach dem Buchungsschluss

Der erst im Jahr 2014 stattgefundenene Buchungsschluss, ursächlich zusammenhängend mit den damals noch in der Abstimmung befindlichen Anlagenbuchungen, führte zu einer im hohen Maße vollständigen Buchungsmenge. Es sind keine wesentlichen Entwicklungen seitdem bekanntgeworden.

Chancen und Risiken

Chancen

Die Vorteile der Zentralisierung, der Konsolidierung und die Nutzung von Synergien sind bereits 2010 festzuhalten waren, setzen sich fort. So konnten in den ersten beiden Jahren des IT-Verbundes einmalige Einsparungen von rund 230.000 € erzielt werden, die regelmäßige Einsparungen für die Folgejahre von rd. 85.000 € mit sich bringen..

Durch interne Fortbildungsmaßnahmen konnte die Vertretungssituation innerhalb des IT-Verbundes verbessert werden, so dass u. a. die beiden Samtgemeinde-Fusionen IT-seitig erfolgreich begleitet bzw. umgesetzt werden konnte.

Risiken

Abrechnung für Anstaltsträger

Optimierungserfordernisse bestanden weiterhin bei der Rechnungsstellung angeforderter Bedarfe einzelner Anstaltsträger. Inhaltlich handelte es sich hierbei um Beschaffung, die sich im Haushalt des IT-Verbundes nicht auswirkten (Verwahr- und Vorschussbereich).

Personalausstattung

Die kundenorientierte Aufgabenerledigung erforderte, wie bereits 2010 prognostiziert, eine Änderung in der Personalzusammensetzung, dem Personaleinsatz und einen leichten Personalzuwachs.

Die nachgefragten Leistungen lassen erwarten, dass der Prozess der Aufgabenübertragung bzw. Aufgabenerweiterung an den IT-Verbund noch nicht abgeschlossen ist und einem ständigen Zuwachs unterliegen wird.

Die Erkenntnisse aus der nunmehr im Einsatz befindlichen kosten- und Leistungsrechnung werden die Beziehung aus nachgefragter Leistung und dem durch die Anstalt dafür eingesetzten Ressourcenverbrauch, neben den Sachaufwendungen vor allem also den Personaleinsatz, deutlich machen.

Projektfinanzierung

Der Betrieb der Anstalt sieht bislang keine Investitionskreditfinanzierung von langfristigen Projekten (= Investitionsmaßnahmen) vor. Softwarelizenzen, Hardwarestrukturen, Leitungsnetze im eigenen Besitz usw. sind so durch die Erstattungen bzw. Abschläge der Träger im Voraus durch die Anstalt einzupreisen. Die bisherige Erstattungshöhe führte zu einem Liquiditätszuwachs und einer entsprechenden Generierung von Investitionsmitteln.. Bei Durchführung der durch die Träger definierten investiven Projekte wird die Liquiditätsausstattung rasant in das Anlagevermögen abfließen. Der bisher sparsame Mittelansatz wird sich durch die für Investitionen erforderlichen Mittel auf das Niveau der geplanten und vereinbarten Trägerzuschüsse einpendeln.

Gemeinsame kommunale Anstalt
IT-Verbund Uelzen

**Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan**

2 0 1 6

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung	1
Vorbericht	3
Gesamtergebnishaushalt	5
Gesamtfinanzhaushalt	6
Produkt 016-99 (Informations- und Kommunikationstechnik)	8
Produktergebnisübersicht 016-99	9
Produktergebnisübersicht 016-99 nach Sachkonten	10
Produktfinanz- und –investitionsübersicht 016-99	11
Investitionsübersicht	12
Stellenplan	
Stellenplan nach Funktionen	15

**Haushaltssatzung
der gemeinsamen kommunalen Anstalt
IT-Verbund Uelzen
für das Haushaltsjahr 2016**

Aufgrund des § 3 Abs. 2 des Niedersächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) in der z.Zt. geltenden Fassung i.V.m. den §§ 110 ff. und § 147 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der z.Zt. geltenden Fassung hat der Verwaltungsrat der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen am 09.12.2015 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

1. im Ergebnishaushalt
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	5.177.500 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	5.177.500 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

2. im Finanzhaushalt
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	5.177.500 €
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	4.564.300 €
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf	1.350.000 €
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf	765.000 €
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	0 €
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	0 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Für die Befugnis des Vorstandes, über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 3 Abs. 2 NKomZG i.V.m. § 117 NKomVG zuzustimmen, gelten Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Höhe von 15.000 € als unerheblich.

Uelzen, den 09.12.2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Müller', is written over a horizontal line.

Der Vorstand

VORBERICHT

zum Haushaltsplan

für das Haushaltsjahr 2016

Der vorliegende Etat für den IT-Verbund Uelzen (ITV) weist einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt mit einem Volumen von 5.177.500 € aus. Die veranschlagten Aufwendungen werden in voller Höhe durch die von den Anstaltsträgern aufzubringenden Anwenderentgelte gedeckt.

Die Aufwendungen und Erträge werden im Haushalt auf folgenden Ebenen dargestellt:

- Gesamtergebnishaushalt,
- Übersicht zum Produkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (z.Zt. als alleiniges Produkt des ITV definiert),
- Einzelübersicht zum Produkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (Detaildarstellung auf Ebene der Sachkonten).

Der Finanzhaushalt schließt mit einem Finanzmittelüberschuss i.H.v. 1.198.200 € ab. Hierbei handelt es sich um die betragsmäßige Differenz zwischen den veranschlagten Investitionen (765.000 €) und den kalkulierten Abschreibungen (613.200 €) = -151.800 € zzgl. der Einzahlungen für Investitionstätigkeit = geplante Stammkapitalerhöhung um 1.350.000 €. Somit tritt eine Verbesserung in Höhe von 992.600 € gegenüber dem Vorjahr ein. Der Anstieg der veranschlagten Investitionen um 466.000 € resultiert aus einem Anstieg der beauftragten Trägerprojekte und ebenfalls beauftragten internen Projekten, die notwendig sind, um dem Qualitätsverbesserungswunsch der Träger gerecht zu werden sowie zwingend notwendige Maßnahmen für die IT-Sicherheit durchzuführen und um einen durch einen drei Jahre gedeckelten Haushalt entstandenen Investitionsstau abzubauen. Vor dem Hintergrund einer bereits unter Gremienvorbehalt beschlossenen Stammkapitalerhöhung um 1.350.000 € auf insgesamt 1.620.000 € kann auf eine Veranschlagung von Liquiditäts- oder Investitionskrediten verzichtet werden.

Deckungsfähigkeit:

Die im Gesamtergebnishaushalt veranschlagten Aufwendungen werden gemäß § 19 Abs. 2 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt, d.h. Minderaufwendungen bei einzelnen Ansätzen innerhalb des Deckungskreises berechtigen grundsätzlich zu Mehraufwendungen an anderer Stelle.

Ausgenommen von dieser Deckungsfähigkeit sind die Personalaufwendungen („Aufwendungen für aktives Personal“).

Im Gesamtfinanzhaushalt werden die veranschlagten Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Neuanschaffungen Hardware bzw. Software) i.H.v. insgesamt 765.000 € gemäß § 19 Abs. 2 und 3 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Angaben zum geänderten Gesamtvolumen:

Das Gesamtvolumen steigt um 859.100 € auf 5.177.500 €. Ursächlich sind hier, wie auch im investivem Bereich, der Anstieg der Träger- und internen Projekte, sowie der Qualitätsverbesserungswunsch der Träger, Anforderungen der IT-Sicherheit und ein zu bewältigender Investitionsstau aus den Vorjahren, der aufgrund eines seit drei Jahren bestehenden gedeckelten Haushaltes entstand.

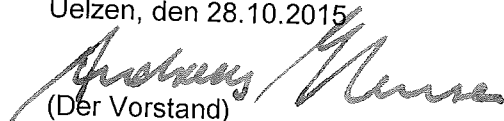
Im Wesentlichen ergeben sich aufgrund der genannten Ursachen folgende Änderungen im Aufwandsbereich gegenüber dem Vorjahr:

1. Der Personalkostenansatz musste um 335.900 € erhöht werden. Ursächlich hierfür sind im Kern:
 - a. Beschlussfassung 2015 zur unbefristeten Übernahme von drei Auszubildenden
 - b. Beschlussfassung 2015 zur Schaffung einer neuen Stelle in der Abteilung System-Betrieb
 - c. Beschlussfassung 2015 zur Schaffung einer neuen Stelle in der Abteilung Anwendungen (derzeit ist ein Mitarbeiter aufgrund einer Urlaubsvertretung für zwei Jahre befristet angestellt, nunmehr soll hier ein unbefristetes Arbeitsverhältnis begründet werden)
 - d. Weiterhin wurde im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat hier und im Stellenplan eine weitere Stelle in der Abteilung Anwendungen (GIS) berücksichtigt, wobei eine Beschlussfassung auf die nächste Verwaltungsratssitzung verschoben wurde
2. Im Bereich Aufträge an Dritte (Dienstleistungen) mussten 398.000 € mehr veranschlagt werden.
3. Der Gesamt-Ansatz für Abschreibung musste um 108.600 € erhöht werden.

Für die Träger des IT-Verbundes Uelzen ergeben sich folgende geplante Anwenderentgelte für das Haushaltsjahr 2016:

Träger	2015	2016	Differenz
LK Uelzen	2.151.100,00 €	2.600.000,00 €	448.900,00 €
Stadt Uelzen	1.176.200,00 €	1.422.500,00 €	246.300,00 €
Gem. Bienenbüttel	120.900,00 €	125.000,00 €	4.100,00 €
SG Bevensen-Ebstorf	517.100,00 €	610.000,00 €	92.900,00 €
SG Aue	247.000,00 €	300.000,00 €	53.000,00 €
SG Suderburg	106.100,00 €	120.000,00 €	13.900,00 €
Summe	4.318.400,00 €	5.177.500,00 €	859.100,00 €

Uelzen, den 28.10.2015


(Der Vorstand)

Haushaltsplan 2016

Gesamtergebnishaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Ordentliche Erträge						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	07. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.264.400,00	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
08	08. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.225,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	11. + sonstige ordentliche Erträge	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	12. = Summe ordentliche Erträge	4.266.625,57	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
13	Ordentliche Aufwendungen						
14	13. - Aufwendungen für aktives Personal	1.811.693,00	1.964.100,00	2.300.000,00	2.369.000,00	2.440.100,00	2.513.300,00
15	14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	15. - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	1.298.030,34	1.165.000,00	1.573.000,00	1.620.100,00	1.668.600,00	1.718.600,00
17	16. - Abschreibungen	0,00	504.600,00	613.200,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00
18	17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.481,76	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
19	18. - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	19. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	570.615,98	676.700,00	683.300,00	700.200,00	717.600,00	735.500,00
21	20. - Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	21. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.686.821,08	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
23	22. = ordentliches Ergebnis Summe ord.Erträge abzgl.Aufwend.ohne 20	579.804,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	23. + außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	24. - außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	25. - Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	26. = Summe aus Zeile 24 und 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	27. = außerordentliches Ergebnis Summe a.ord.Erträge abzgl.a.ord.Aufwend.ohne 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	28. = Jahresergebnis (22+27) Saldo ordtl.u.a.ordtl.Ergebnis (Üb.(+)/Fehl.(b.))	579.804,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2016

Gesamtfinanzhaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.266.026,36	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
07	07. + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.225,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	08. + Einzahlungen aus Veräußerung v.GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. = Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	4.268.251,93	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
11	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
12	11. - Auszahlungen für aktives Personal	1.821.509,10	1.964.100,00	2.300.000,00	2.369.000,00	2.440.100,00	2.513.300,00
13	12. - Auszahlung für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	13. - Auszahl.für Sach- und Dienstleist. u. GWG	1.382.434,35	1.165.000,00	1.573.000,00	1.620.100,00	1.668.600,00	1.718.600,00
15	14. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.481,76	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
16	15. - Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	16. - Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	560.053,84	676.700,00	683.300,00	700.200,00	717.600,00	735.500,00
18	17. = Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	3.770.479,05	3.813.800,00	4.564.300,00	4.697.300,00	4.834.300,00	4.975.400,00
19	18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe d.Einz.abz.Summ	497.772,88	504.600,00	613.200,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00
20	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
21	19. + Zuwendungen für Investtätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	20. + Beitr. u.Entgelte für Investitionstätigt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	21. + Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	22. + Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	1.350.000,00	0,00	0,00	0,00
25	23. + Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	1.350.000,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
28	25. - Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	26. - Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	27. - Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	554.929,58	299.000,00	765.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00
31	28. - Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	29. - aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	30. - Sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	31. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	554.929,58	299.000,00	765.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00

Haushaltsplan 2016

Gesamtfinanzhaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
35	32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24+31) (Summe Einz.abz.Summe Ausz.f.Investition	-554.929,58	-299.000,00	585.000,00	-600.000,00	-600.000,00	-600.000,00
36	33. = Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (18+32) (Summen Zeile 18 und 32)	-57.156,70	205.600,00	1.198.200,00	0,00	0,00	0,00
37	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
38	34. + Einz.: Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	35. - Ausz.: Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	37. = Finanzmittelbestand (Saldo aus Z.33 und 36)	-57.156,70	205.600,00	1.198.200,00	0,00	0,00	0,00

Produktbereich / Fachbereich (Amt)	ITV	Internes Produkt	Externes Produkt
		☐	☒
Produktgruppe		111	
Produktnummer		016-99	
Produktbezeichnung		Informations- u. Kommunikationstechnik	
Produktverantwortlicher		Der Vorstand	

1. Produktdefinition

1.1 Kurzbeschreibung
Planungs-, Implementierungs- und Betreuungsleistungen im Bereich der Informations-/Kommunikationstechnik für die Träger der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen
1.2 Leistungen
Server-/Netzwerkbetrieb Arbeitsplätze Hardware Software Schulungen Benutzerservice, Anwendungsbetreuung
1.3 Auftragsgrundlage
Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen

2. Ziele

2.1 Zielgruppen

Träger des IT-Verbunds

2.2 Grundsatzziele / Übergeordnete Ziele

Erfüllung des Satzungsauftrags

2.3 Operationale Ziele

Fertigstellen der beauftragten Projekte, die gem. ausstehenden Verwaltungsrats-Beschluss im Projektplan 2015 fertig gestellt werden sollen.

3. Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016
Anzahl Projekte, die lt. Projektplan (gem. aktuellen VWR-Beschluss) abgeschlossen werden sollen	25	5	5	
Anzahl Projekte, die abgeschlossen wurden	23	1		

Haushaltsplan 2016

Übersicht Ergebnishaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik

IT-Verbund Uelzen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Ordentliche Erträge						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	07. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.264.400,00	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
08	08. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.225,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	11. + sonstige ordentliche Erträge	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	12. = Summe ordentliche Erträge	4.266.625,57	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
13	Ordentliche Aufwendungen						
14	13. - Aufwendungen für aktives Personal	1.811.693,00	1.964.100,00	2.300.000,00	2.369.000,00	2.440.100,00	2.513.300,00
15	14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	15. - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	1.298.030,34	1.165.000,00	1.573.000,00	1.620.100,00	1.668.600,00	1.718.600,00
17	16. - Abschreibungen	0,00	504.600,00	613.200,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00
18	17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.481,76	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
19	18. - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	19. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	570.615,98	676.700,00	683.300,00	700.200,00	717.600,00	735.500,00
21	20. - Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	21. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.686.821,08	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
23	22. = ordentliches Ergebnis Summe ord.Erträge abzgl.Aufwend.ohne 20	579.804,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	23. + außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	24. - außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	25. - Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	26. = Summe aus Zeile 24 und 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	27. = außerordentliches Ergebnis Summe a.ord.Erträge abzgl.a.ord.Aufwend.ohne 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	28. = Jahresergebnis (22+27) Saldo ordtl.u.a.ordtl.Ergebnis (Üb.(+)/Fehlb.(.-))	579.804,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T26. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	T27. - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	T28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	T29. Ergebnis einschl. int. Leistungsbeziehungen	579.804,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2016

Einzelübersicht Ergebnishaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik

IT-Verbund Uelzen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
34820001	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	4.264.400,00	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
35620001	Mahngebühren, Säumniszuschläge u.ä.	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36170001	Zinserträge von Kreditinstituten	2.225,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39999999	SUMME ERTRÄGE	4.266.625,57	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
40120001	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	1.367.454,01	1.494.000,00	1.767.300,00	1.820.300,00	1.874.900,00	1.931.100,00
40190001	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	62.116,37	57.500,00	37.500,00	38.600,00	39.800,00	41.000,00
40220001	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	117.874,25	127.500,00	153.700,00	158.300,00	163.000,00	167.900,00
40320001	Beiträge zur gesetzl. Sozialversich. Arbeitnehmer	259.694,16	282.700,00	339.000,00	349.200,00	359.700,00	370.500,00
40410001	Beihilfen, Unterstützungsleist. f. Beamte u. Arb. nehmer	4.554,21	2.400,00	2.500,00	2.600,00	2.700,00	2.800,00
42220001	Erwerb geringwert. Vermögensgegenstände (bis 150 €)	47.768,51	70.000,00	80.000,00	82.400,00	84.900,00	87.400,00
42310001	Miet- u. Wartungskosten bewegl. Vermögen u. Softw.	630.224,53	700.000,00	700.000,00	721.000,00	742.600,00	764.900,00
42310052	Nutz.-Entgelt Liegensch. inkl. Nebenb. (Raumkost.)	130.094,95	140.000,00	140.000,00	144.200,00	148.500,00	153.000,00
42610001	Fort- und Weiterbildung	121.282,69	130.000,00	130.000,00	133.900,00	137.900,00	142.000,00
42610002	Fort- und Weiterbildung (Personalrat)	476,84	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
42710001	Aufträge an Dritte (Dienstleistungen)	368.182,82	122.000,00	520.000,00	535.600,00	551.700,00	568.300,00
44210002	Aufwend.f. ehrenamtl. u. sonst. Tätigk.-Verwalt.- Rat	2.100,80	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
44290002	Mitgliedsbeitrag Komm. Arbeitgeberverband	775,00	800,00	900,00	900,00	900,00	900,00
44290031	Verfügungsmittel des Vorstands	97,19	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
44310004	Leitungskosten für Kreisnetz und Landesnetz	165.656,53	250.000,00	250.000,00	257.500,00	265.200,00	273.200,00
44310007	Dienstreisen	14.356,70	12.000,00	12.000,00	12.400,00	12.800,00	13.200,00
44310021	Öffentliche Bekanntmachungen	11.338,25	4.000,00	10.000,00	10.300,00	10.600,00	10.900,00
44310022	Geschäftsaufwendungen (allgemein)	139.154,96	150.000,00	150.000,00	154.500,00	159.100,00	163.900,00
44410001	Versicherungen, Schadensfälle	12.427,04	15.000,00	15.000,00	15.500,00	16.000,00	16.500,00
44520004	Erstattungen an LK Uelzen für Dienstleistungen	108.400,00	115.200,00	110.700,00	111.700,00	112.700,00	113.800,00
44520005	Erstatt. an LK/Stadt Uelzen (f. abgeordn. Beamten)	116.309,51	126.200,00	131.200,00	133.900,00	136.800,00	139.600,00
45120001	Zinsaufwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	6.481,76	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
47110201	Abschr. auf übrige immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	225.000,00	274.300,00	267.700,00	267.700,00	267.700,00
47117001	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstatt.	0,00	225.000,00	274.300,00	267.700,00	267.700,00	267.700,00
47118001	Auflösung Sammelposten	0,00	54.600,00	64.600,00	64.600,00	64.600,00	64.600,00
49999998	SUMME AUFWENDUNGEN	3.686.821,08	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
49999999	SALDO ERTRÄGE ./I. AUFWENDUNGEN	579.804,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2016

Übersicht Finanzhaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik

IT-Verbund Uelzen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10	10. = Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	4.268.251,93	4.318.400,00	5.177.500,00	5.297.300,00	5.434.300,00	5.575.400,00
18	17. = Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	-3.770.451,15	-3.813.800,00	-4.564.300,00	-4.697.300,00	-4.834.300,00	-4.975.400,00
19	18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	497.800,78	504.600,00	613.200,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00
20	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	19. + Zuwendungen für Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	20. + Beitr. u. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	21. + Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	22. + Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	1.350.000,00	0,00	0,00	0,00
25	23. + Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	1.350.000,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	25. - Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	26. - Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	27. - Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	-554.425,59	-299.000,00	-765.000,00	-600.000,00	-600.000,00	-600.000,00
31	28. - Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	29. - aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	30. - Sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	31. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-554.425,59	-299.000,00	-765.000,00	-600.000,00	-600.000,00	-600.000,00
35	32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24+ 31)	-554.425,59	-299.000,00	585.000,00	-600.000,00	-600.000,00	-600.000,00
36	33. = Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (18+32)	-56.624,81	205.600,00	1.198.200,00	0,00	0,00	0,00
37	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	34. + Einz.: Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	35. - Ausz.: Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45	40. = Finanzmittelveränderung (33+36)	-56.624,81	205.600,00	1.198.200,00	0,00	0,00	0,00

Übersicht über die Investitionsmaßnahmen

Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik

	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
Neuanschaffungen (Hardware) -neu-	-341.643,13	-71.700,00 -325.000,00	0,00	-300.000,00	-300.000,00 -300.000,00	-2.002.300,00	-1.867.147,89
Neuanschaffungen (Software) -neu-	-212.782,46	-227.300,00 -440.000,00	0,00	-300.000,00	-300.000,00 -300.000,00	-2.385.800,00	-1.199.004,47
Stammeinlage der Träger	0,00	0,00 -1.350.000,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-1.350.000,00	-270.000,00
Neuanschaffungen (Hardware)	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-277.700,00	0,00
Neuanschaffungen (Software)	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-231.500,00	0,00

Haushaltsplan 2016

Investitionen							
IT-Verbund Uelzen							
Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Informations- u. Kommunik.-Technik							
Neuanschaffungen (Hardware) -neu-	342.147,12	71.700,00	325.000,00		300.000,00	300.000,00	300.000,00
Neuanschaffungen (Software) -neu-	212.782,46	227.300,00	440.000,00		300.000,00	300.000,00	300.000,00
Stammeinlage der Träger			1.350.000,00				
Gesamtsumme	554.929,58	299.000,00	2.115.000,00		600.000,00	600.000,00	600.000,00

Stellenplan

Vakat

Stellenplan IT-Verbund Uelzen - 2016

Funktion	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im HHj. 2016	tatsächlich besetzt am 30.06.2015	Zahl der Stellen im HHj. 2015
Vorstand	EG 15	1,00	1,00	1,00
Abteilungsleiter	EG 12	2,00	2,00	2,00
Anwendungsbetreuer von Anwendungen mit einem überwiegend hohen Schwierigkeitsgrad	EG 11	8,00	7,00	7,00
Systembetreuer von Systemen mit hoher Funktionsvielfalt und großem Gestaltungsspielraum				
Anwendungsbetreuer von Anwendungen mit einem überwiegend mittleren Schwierigkeitsgrad	EG 10	16,00	12,00	14,00
Systembetreuer von Systemen mit hoher Funktionsvielfalt				
Controller	EG 9	2,00	7,49	2,00
Anwendungsbetreuer von Anwendungen mit einem überwiegend einfachen Schwierigkeitsgrad				
Systembetreuer von Systemen mit wenig differenzierten Funktionen	EG 8	6,87	2,01	6,87
Service-Hotline / Sachbearbeitung IT-Services				
Anwendungsbetreuer - Unterstützung	EG 6	4,00	2,00	1,00
Verwaltungsmitarbeiter				
Systembetreuer-Unterstützung	EG 6	4,00	2,00	1,00
Anwendungsunterstützung				
Summe		39,87	33,50	33,87

nachrichtlich: Beamte abgeordnet:

Stellvertr. Vorstand	A 12	1,0	1,0	1,0
Anwendungsbetreuer	A 10	1,0	1,0	1,0
Summe		2,0	2,0	2,0

Auszubildende:

4,0	4,0	4,0
-----	-----	-----

IV.
***Einzeldarstellung der
kleineren Beteiligungen
der Stadt Uelzen***



Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Gesellschafter: Stadt Uelzen

2 % (26.000,00€)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels eines gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen, Beteiligungen sind zulässig.

Zusammensetzung der Organe: Vorstand

Der Vorstand besteht gemäß § 21 Abs. 1 der Satzung aus mindestens 3 Mitgliedern, die auf die Dauer von 5 Jahren bestellt werden. Der Vorstand leitet die Genossenschaft unter eigener Verantwortung. Die Vorstandmitglieder sind nebenamtlich tätig.

Die Vorstandsmitglieder:

Herr **Heinrich Buß** -Vorsitzender-, Rentner
Herr **Wolfgang Niebuhr**, Staatlich geprüfter Betriebswirt
Herr **Rüdiger Proest**, Rechtsanwalt

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden satzungsgemäß für die Dauer von 3 Jahren gewählt.

Herr Helmut Springer -Vorsitzender- Rechtsanwalt und Notar a.D.
Herr Edmund Lentzen, -stellv. Vorsitzender-, Rentner
Herr Wolfgang Wiesener, Betriebsschlosser
Herr Joachim Schulze, Industriemechaniker
Herr Karl-Michael Tippe, Verkaufsleiter
Herr Wolfgang Tinz, Verlagsangestellter
Herr Stephan Brinkmann, Versicherungskaufmann
Herr Jens Reimann, Kommunikationselektroniker
Herr Andreas Richter Sparkassenbetriebswirt

Geschäftsführung

Herr Wolfgang Niebuhr

Personalstand

2012	10
2013	10
2014	9

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2014 €	2013 €
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.133,51	8.528,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	14.187.617,41	12.067.692,15
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	169.522,35	176.614,74
3. Grundstücke ohne Bauten	0,00	151.632,40
4. Maschinen	1.441,05	1.741,05
5. Betriebs-u. Geschäftsausstattung	16.640,53	22.304,07
6. Anlagen im Bau	183.197,45	409.662,19
7. Bauvorbereitungskosten	0,00	8.507,08
8. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.017,99
B Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	256.098,65	246.114,93
2. Andere Vorräte	144.202,70	99.325,95
II. Forderg. u. sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	11.168,89	18.288,99
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.606,71	2.809,77
III. Flüssige Mittel		
1. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	222.765,66	631.324,02
	15.202.394,91	13.846.563,84

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2014 €	2013 €
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	45.263,88	47.422,45
2. der verbleibenden Mitglieder	1.196.507,09	1.138.007,26
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 9.233,16 €	260,00	0,00
II. Ergebnismrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.252.000,00	1.200.000,00
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt 52.000,00 €		(0,00)
2. Bauerneuerungsrücklage	3.015.000,00	2.930.000,00
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt 65.000,00 €		(85.000,00)
3. Andere Ergebnismrücklagen	5.674.353,36	5.330.635,59
davon aus Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt 343.717,77 €		(343.108,47)
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss	503.421,88	471.136,55
2. Einstellung in Ergebnismrücklagen	117.000,00	85.000,00
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	912.407,00	895.905,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	26.236,00	27.539,00
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.189.038,64	1.360.014,74
2. Verbindlichk. gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen	340.816,92	317.437,17
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	17.952,08	16.459,10
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	76.145,59	108.540,65
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.992,47	3.466,33
Davon aus Steuern 0,00 €		(0,00)
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €		
	15.202.394,91	13.846.563,84

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2014 €	2013 t€
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	3.412.099,22	3.375.394,29
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	9.983,72	2.971,09
3. Sonstige betriebliche Erträge	20.090,21	28.286,85
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	1.633.354,15	1.623.359,95
5. Rohergebnis	1.808.819,00	1.783.292,28
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	393.343,60	394.092,26
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung 60.238,58 €)	134.632,58	125.738,73 (53.332,47)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	459.140,39	425.611,35
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	121.649,09	189.643,41
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	165,23	415,84
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Zuführung zur Pensionsrückstellung 42.571,00 €	95.029,82	79.282,61 (44.272,00)
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	605.188,75	569.339,76
12. Außerordentlicher Ertrag	0,00	0,00
13. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.780,49	1.322,96
15. Sonstige Steuern	96.986,38	96.880,25
16. Jahresüberschuss	503.451,88	471.136,55
17. Einstellungen in Ergebnismrücklagen	117.000,00	85.000,00
18. Bilanzgewinn	386.421,88	386.136,55

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich die Vermietungssituation weiter entspannt. Insbesondere die Nachfrage nach 2- bis 3-Zimmerwohnungen und den Neubauwohnungen hat bei der Wohnungsbaugenossenschaft Uelzen eG stark zugenommen. Infolge dessen müssen Mietinteressenten derzeit wieder mit Wartezeiten auf den angefragten Wohnraum rechnen.

Das Vermietungsgeschäft der Wohnungsbaugenossenschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Mitglieder. Die Nachfrage nach günstigen, gut ausgestatteten Wohnungen ist unverändert hoch.

Am 31. Dezember 2014 hatte die Genossenschaft 1.442 Mitglieder mit 4.689 Anteilen. Die Geschäftsguthaben der Mitglieder erhöhten sich im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres um 58.499,83 €, während sich die rückständigen fälligen Mindestzahlungen um 5.796,23 € auf 9.233,16 € verringerten. Nach Bilanzfeststellung durch die Mitgliederversammlung müssen innerhalb der satzungsgemäßen Frist 52.283,88 € (einschl. 6.760,00 € für in früheren Jahren verstorbene Mitglieder) Auseinandersetzungsguthaben ausgezahlt werden. Die Haftsumme beträgt 1.219.140,00 € (Vorjahr 1.165.840,00 €)

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind geordnet. Durch den Jahresüberschuss betrug 503 T€ (Vorjahr 471 T€). Die leichte Erhöhung des Ergebnisses ist überwiegend aus den gestiegenen Erlösen der Sollmiete entstanden. Darüber hinaus wurden nicht unerhebliche Investitionen in das Anlagevermögen getätigt, die überwiegend fremdfinanziert sind, sodass die Eigenkapitalquote bei gestiegener Bilanzsumme von 80,3 % auf 76,5 % gesunken ist. Ein auf Unternehmensgröße und Organisationsstruktur abgestimmtes Risikomanagementsystem ist installiert, mit der Zielrichtung, die Zahlungsfähigkeit zu sichern und das Eigenkapital zu stärken. Ebenso stehen alle Indikatoren unter Beobachtung, die auf Mietminderungen oder eine Beeinträchtigung der Vollvermietung hindeuten.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Überwiegend handelt es sich hierbei um langfristige Annuitätendarlehen mit Restlaufzeiten zwischen 2 und 10 Jahren. Die Überwachung der Zinsentwicklung ist in das Risikomanagementsystem integriert.

Aktuell und in absehbarer Zukunft bestehen keine akuten Preisänderungsrisiken, da die Mieten durch Dauernutzungsverträge langfristig und für künftige Jahre festgelegt sind. Mietentwicklungsmöglichkeiten sind in nicht ausgeschöpften Mietobergrenzen zu finden, die mittelfristig zu höheren Erlösen führen können.

Für die nächsten zwei Geschäftsjahre rechnet die Genossenschaft mit leicht steigenden Ertragsüberschüssen (Anpassung der Bestandsmieten zum 01.07.2015 und Neubaumieten). Weiterhin geht man davon aus, dass die Vermietungssituation sowie die Investitionen in den Bestand annähernd konstant bleiben und die Rahmenbedingungen für den Wohnungsmarkt sich nicht wesentlich verschlechtern.

Wohnungsbewirtschaftung

Die Genossenschaft bewirtschaftete am 31.12.2014 folgenden aus der Anlage ersichtlichen Hausbesitz:

	Gebäude	WE	gewerbliche Räume	Garagen/ Carports
Wohngebäude, errichtet vor dem 21.06.1948	132	416		
nach dem 20.06.1948	83	559	5	164
(davon auf Erbbaugrundstücken)	(7)	(42)		(12)
Verwaltungsgebäude	1		2	5
	216	975	7	169

Im Berichtsjahr hat es folgende Bestandsveränderungen gegeben:

Die Anzahl der Häuser und Wohnungen hat sich durch den Neubau in der Niendorfer Straße 57 c/d sowie den Ankauf der Luisenstraße 42 um 3 Häuser und 16 Wohnungen erhöht. Gleichzeitig wurden 2 Dachgeschosswohnungen in der Hambrocker Straße 58/60 und 2 Wohnungen am Bohldamm 54 aufgelöst, sodass sich am Jahresende 2014 216 Häuser mit 975 Wohnungen im Bestand befanden. Die Wohnfläche ist entsprechend durch Zu- und Abgang auf 56.356 qm gestiegen. Zwei Garagen wurden ebenso neu in den Bestand übernommen. Die Anzahl der Mieterwechsel ist gegenüber 2013 auf 91 Mieterwechsel gesunken. Dabei wechselten 17 Mitglieder innerhalb des eigenen Bestandes.

Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 9,5 % (Vorjahr 9,6 %).

In 2014 hat die Wohnungsgenossenschaft Uelzen eG diverse Grundstücke (Gesamtfläche 5.705 qm) erworben, an denen bislang Erbbaurecht eingeräumt waren. Dadurch hat sicher der Bestand auf Erbbaurechten Dritter errichteten Einheiten auf 7 Häuser mit 42 Wohnungen und 12 Garagen verringert. Die Anschaffungskosten für 5.705 qm Grundstücksfläche betragen insgesamt 129.721,36 € und wurden komplett aus Eigenmittel finanziert.

Für die Modernisierung des Gebäudes Hohe Luft 8a wurden 2014 224.216,78 € aufgewendet. Die Finanzierung erfolgte zu 100 % aus Eigenmitteln. Für die Neubaumaßnahmen Niendorfer Str. 57 c+d sowie den Ankauf der Luisenstraße 42 wurden insgesamt 1.814 € aufgewendet. Hierzu wurden in 2014 Fremdmittel in Höhe von 950.000 € aufgenommen.

Die Erlösschmälerungen aus Sollmieten haben sich gegenüber 2013 um 2,9 T€ auf 43.397,50 € erhöht (Quote 1,4 %). Gründe hierfür waren die notwendigen umfangreichen Modernisierungen bei vielen Mieterwechseln, wodurch die Anschlussvermietung nicht zeitnah erfolgen konnte. Vermietungsbedingten Leerstand hat sich im Berichtsjahr nicht ergeben, am Ende 2014 lag die Vermietungsquote bei 100 %.

Vermögenslage

Das Reinvermögen hat um 517.604,36 € und das Gesamtvermögen um 1.355.831,07 € zugenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von 459.140,39 € stehen Investitionen und Anschaffungen in Höhe von 2.171.921,51 € gegenüber.

Beim Umlaufvermögen erhöhten sich die unfertigen Leistungen um 9.983,72 €, die anderen Vorräte erhöhten sich um 44.876,75 €, die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 2.796,94 €. Die flüssigen Mittel nahmen um 408.558,36 € zu.

Die Forderungen aus Vermietung verminderten sich um 7.120,10 € auf 11.168,89 €.

Kapitalstruktur

Der Anteil der in den Verbindlichkeiten enthaltenen Dauerfinanzierungsmittel beträgt 2.189.038,64 €, das sind 14,4 % vom Gesamtkapital (Vorjahr 1.360.014,74 €, 9,8 %)

Ausblick

Auch in den Jahren 2014 und 2015 wird es unser vorrangiges Ziel bleiben, den Wohnungsbestand durch laufende Instandhaltung und Modernisierung weiterhin zu erhalten und zu entwickeln. Auf dem Grundstück Niendorfer Str. wird im März 2015 mit dem 3. Bauabschnitt begonnen, die Bezugsfertigkeit ist für den Spätherbst 2015 geplant. Das in 2015 geplante Neubauvorhaben in der Mühlenstraße (Erbpachtgrundstück) wird voraussichtlich Mitte Juni begonnen. Hier sind 15 Wohnungen geplant. Beschlossen wurde bereits ein ergänzendes Wärmedämmsystem in der Luisenstraße 42 mit 6 Vorstellbalkonen. Das Gebäude am Sternplatz 7 erhält einen Fassadenanstrich und die Balkone bzw. Terrassen werden saniert. Weiterhin werden 3 Wirtschaftseinheiten neue Fenster erhalten.

Für 2015 wird ein leicht höheres Jahresergebnis gegenüber 2014 erwartet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Genossenschaft hat ein Risikomanagement installiert, das den Vorstand bei der gezielten Handhabung unternehmerischer Risiken unterstützt. Es wird laufende aktualisiert. Wesentliche Risiken sind nicht erkennbar. Auf für die Zukunft erwartet die Genossenschaft eine günstige Vermietungssituation mit punktuell leicht steigenden Mieten und zusätzlichen Neubauwohnungen. Weitere Chancen werden bei Wirtschaftlichkeit durch Neubau und Erwerb wahrgenommen. Wohnungsverkäufe sind derzeit nicht geplant.

Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage beeinflussen können, wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt und sind auch für das Jahr 2015 nicht erkennbar. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch weiterhin in der Beobachtung der allgemeinen Marktentwicklung, der Fluktuation und der Leerstandsentwicklung im Wohnungsbestand.

Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung der Altersstruktur werden zu einer nachhaltigen Anpassung der Wohnungsteilmärkte und des Nachfrageverhaltens führen. Diesem Prozess Rechnung tragend wird die künftige Geschäftspolitik weiterhin schwerpunktmäßig auf eine qualitative Verbesserung des Wohnungsbestandes -auch durch Neubau- ausgerichtet sein.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses ereigneten sich nicht.

Verteilung des Bilanzgewinns

a) 4,0 % Dividende auf 1.131.247,26 € Geschäftsguthaben am 01.01.2014	45.249,89 €
b) Zuweisung zur freien Rücklage	341.171,99 €
	386.421,88 €

Mitgliederbewegung

Bestand am 01.01.2014	1428	Mitglieder mit	4.484	Anteilen
Zugang im Geschäftsjahr	98	Mitglieder mit	323	Anteilen
Übernahme weiterer Anteile			119	Anteile
	1526	Mitglieder mit	4.926	Anteilen
Abgang im Geschäftsjahr	84	Mitglieder mit	236	Anteilen
Kündigung weiterer Anteile			1	Anteile
Bestand am 31.12.2014	1.442	Mitglieder mit	4.686	Anteilen



Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags GmbH (UHU)

Bremer Str. 14
29525 Uelzen



Stammkapital 102.258,38 € (unverändert)

Gesellschafter: Stadt Uelzen	8,65 %	(8.845,35 €)
Landkreis Uelzen	17,35 %	(17.741,83 €)
OHE	74,00 %	(75.671,20 €)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb des Hafens,
- der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art,
- die Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen im Hafen Uelzen sowie die Anpachtung des notwendigen Geländes, das an Interessenten weiter verpachtet werden kann,
- der Betrieb der Eisenbahninfrastruktur für das Hafengebiet Uelzen und den anschließenden Gleisbereich bis zur Anschlussgrenze zur OHE.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten oder sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Die Gesellschaft ist eine 74 %ige Tochtergesellschaft der OHE und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

D.UHU wird über d. OHE außerdem in den Konzernabschluss der Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A., Rom/Italien u.i.d. Konzernabschluss der NETINERA Deutschland GmbH, Viechtach einbezogen..

Die UHU ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Zusammensetzung der Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind:

Die Geschäftsführung:

Wolfgang Kloppenburg, Worpsswede

Herr Kloppenburg ist Vorstandsvorsitzender der OHE AG, Celle

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung wählt den Vorsitzenden aus ihrer Mitte.

Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn 75 % des Stammkapitals vertreten sind. Erweist sich eine Gesellschafterversammlung als nicht beschlussfähig, so ist binnen einer Woche eine zweite Versammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Höhe des vertretenen Stammkapitals beschlussfähig ist; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung werden mit Stimmenmehrheit des Stammkapitals gefasst, soweit das Gesetz oder der Gesellschaftervertrag keine höhere Mehrheit vorschreiben.

Jeder Gesellschafter ist berechtigt, drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden, die ihre Stimme nur einheitlich abgeben können.

Vertreter:

Herr Birlin (Celle) Vorsitzender Landrat

Dr. Blume (Landkreis Uelzen)

Herr Dobslaw (Landkreis Uelzen)

Herr Hüdepohl (Landkreis Uelzen)

Bürgermeister Otto Lukat (Stadt Uelzen) bis 30.10.2014

Bürgermeister Jürgen Markwardt (Stadt Uelzen ab 01.11.2014)

Frau Maus (Stadt Uelzen)

Herr Müller (Stadt Uelzen)

Personalstand

2012 11

2013 10

2014 11

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags GmbH (UHU)Bremer Str. 14
29525 Uelzen**Entwicklung der Bilanzen**

Bilanz	2014 €	2013 €
Aktiva		
A Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	216.598,52	238.102,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.379,00	79.379,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.971,71	42.713,87
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.745,81	1.759,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.383,26	35.921,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.194,41	1.214,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.174,47	13.541,75
III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	462.736,56	482.513,31
	890.183,74	895.146,71
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
II. Gewinnvortrag	452.768,42	529.577,94
III. Jahresüberschuss	110.312,09	73.190,48
B Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	25.215,00	6.100,00
2. Sonstige Rückstellungen	71.374,90	52.038,48
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	85.737,45	68.908,65
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	68.908,65	53.035,67
3. Sonstige Verbindlichkeiten	30.293,00	26.621,86
davon aus Steuern 29.870,34 € (im Vorjahr. 26.581,86 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 422,66 € (im Vorjahr 0,00 €)		
	890.183,74	895.146,71

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags GmbH (UHU)Bremer Str. 14
29525 Uelzen

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2014 €	2013 €
1. Umsatzerlöse	842.335,77	663.548,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	250.649,76	253.697,16
3. Materialaufwand		
a) Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe bezogene Waren	75.216,64	55.167,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	211.517,24	207.143,86
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	325.463,28	285.934,20
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	73.081,57	64.672,17
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	53.294,21	56.002,34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	195.003,22	141.364,91
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	370,30	331,30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	3,21
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	159.779,67	107.292,35
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47.507,50	32.141,79
11. Sonstige Steuern	1.960,08	1.960,08
12. Jahresüberschuss	110.312,09	73.190,48

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Die Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH (UHU) war im Geschäftsjahr 2014 unverändert als Umschlagsbetrieb am Elbe-Seiten-Kanal im Hafen Uelzen tätig.

Wirtschaftsbericht

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 353 Schiffe (Vorjahr 256 Schiffe) abgefertigt.

Der Schiffsgüterumschlag erhöhte sich um 34,5 % auf 324.158 t (Vorjahr 241.079 t). Die Wesentlichen Erhöhungen betreffen die Gutarten Düngemittel (+3.962 t oder rd. 8 %), Getreide (+25.346 t oder rd. 20 %), Holz (+40.240 t oder rd. 395 %) und Brennstoffe (+15.940 t oder rd. 60). Verringert hingegen hat sich der Umschlag bei den Futtermitteln (-6.520 t oder rd. 56 %).

Der Land- bzw. Eisenbahnumschlag im Berichtsjahr lag mit insgesamt 111.817 t deutlich über dem Vorjahresniveau (+38.004 t bzw. rd. 51 %).

Die Leistung der Gesellschaft wird anhand der Betriebsleistung (Summe aus Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen) und dem Jahresüberschuss gemessen.

Die Vermögens- und Finanzlage der UHU ist wie im Vorjahr geordnet. Bei leicht gesunkener Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag auf 74,7 %. Die Anlagendeckung durch Eigenmittel ist unverändert gegeben. Bei Bedarf kann die Gesellschaft auf die Konzernfinanzierung der OHE zurückgreifen.

Die Betriebsleistung der Gesellschaft ist im Berichtsjahr um rd. 19 % auf 1.093 T€ gestiegen. Die Materialaufwandsquote beträgt im Bezug zur Betriebsleistung rd. 26 % und liegt leicht unter dem Vorjahresniveau. Bei gestiegenen Materialaufwendungen, Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie gesunkenen Abschreibungen beläuft sich das Betriebsergebnis auf 160 T€ (Vorjahr 107 T€). Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 110 T€ (Vorjahr 73 T€) aus.

Das Umschlagsgeschäft war in 2014 durch den Umschlag von Düngemitteln für diverse Empfänger (177 T€), Baustoffe von einem im hiesigen Hafen befindlichen Mischwerk (18 T€), Brennstoffe der Nordzucker AG (148 T€), dem an den Umschlag anschließenden von der UHU organisierten Straßentransport (125 T€), dem Ufergeld (68 T€), dem Lagergeld (30 T€), dem Gestattungsentgelt für die Getreideverladung (73 T€) und der Nutzung von Infrastruktur (OHE u. andere EVU) (47 T€) geprägt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Wasserumschlagsmengen werden sich im Geschäftsjahr 2015 – unter Berücksichtigung von Schwankungen innerhalb der einzelnen Gutarten – auf dem Niveau des Berichtsjahres bewegen.

Aus heutiger Sicht wird auch der Land- bzw. Bahnumschlag leicht ansteigen.

Unter Berücksichtigung der branchenüblichen Risiken, dieses sind insbesondere Absatzschwierigkeiten bei den umzuschlagenden Gütern, Infrastrukturprobleme, politische Entscheidungen sowie Risiken aufgrund von künftigen Änderungen der steuerlichen Gesetzgebung, rechnet die Geschäftsführung für die Jahre 2015 insgesamt mit gleichbleibenden Umsatzerlösen und einem positiven Jahresüberschuss leicht über Vorjahresniveau.

Weitere Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter sind aus heutiger Sicht nicht vorhanden.



Osthannoversche Eisenbahn AG

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) Celle

Biermannstr. 33
29221 Celle



Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt **21.034.036,70 €**

Es ist eingeteilt in 822.780 nennbetragslose Stammaktien.

Hauptgesellschafter Netinera-Bachstein GmbH, Celle (87,507 %)

Landkreis Celle (5,772 %)

Landkreis Gifhorn (1,782 %)

Landkreis Lüneburg (1,542 %)

Stadt Celle (1,220 %)

Landkreis Soltau-Fallingb. (1,194 %)

Stadt Uelzen (0,697 %)

Stadt Wittingen (0,258 %)

Flecken Brome (0,028 %)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb folgender Eisenbahnen des allgemeinen Verkehrs:

1. Celle – Wittingen
2. Beedenb. – Mariagluck
3. Celle – Soltau
4. Beckedorf – Munster
5. Soltau Lüneburg
6. Soltau Neuenkirchen
7. Winsen – Hützel
8. Winsen – Niedermarschacht
9. Lüneburg – Bleckede
10. Wittingen – Oebisfelde

- nach Maßgabe der erteilten Genehmigungen
- der Bau, Betrieb und die Verwaltung anderer Eisenbahnen und Verkehrsunternehmungen
- der Erwerb des Eigentums an Eisenbahnen und sonstigen Verkehrsunternehmungen und die Beteiligung an solchen,
- die Beförderung von Personen und Gütern auch mit Kraftfahrzeugen,
- die Ausführungen von Geschäften aller Art, die dem Zwecke der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar förderlich sind und die Beteiligungen an solchen Geschäften

Zusammensetzung der Organe:

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

Der Landkreis Celle, der Landkreis Gifhorn, der Landkreis Harburg, der Landkreis Lüneburg, der Landkreis Soltau-Fallingb., die Stadt Celle, die Stadt Lüneburg, die Stadt Uelzen, die Stadt Wittingen und die Gemeinde Brome (kommunale Aktionäre) sind berechtigt, ein gemeinsames Aufsichtsratsmitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden (persönliches Entsendungsrecht). Die jeweiligen Aktionäre wählen dieses Mitglied im Rahmen der Gesellschafterversammlung aus ihrer Mitte.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft.
Herr Wolfgang Kloppenburg, Wörpswede, Vorstandsvorsitzender
Herr Dipl.-Ing. Jan Behrendt, Celle

Aufsichtsrat

Herr Jost Knebel, NETINERA Deutschland GmbH, Berlin - Vorsitzender
Landrat Klaus Wiswe, Celle,
1. stellver. Vorsitzender
Hans Jürgen Hauschild, Buxtehude,
2. stellvertr., Vorsitzender
Michael Fuhlich, Hamburg
Alexander Sterr, Gf. NETINERA, Berlin
Wilhelm Martens, Lüneburg (bis 07.08.14)
Wilfried Tinat, Celle (bis 07.08.2014)
Andre Knispel, Lüneburg (ab 07.08.14)
Enrico Besing, N.Wulmdorf (ab 07.08.14)
Andreas Panczyk, Kalbe
Dirk Bode, Syndikusanwalt NETINERA,
Dr. Benedikt Peter, NETINERA, Berlin
Markus Resch, NETINERA, Berlin
Paolo Bialelli, NETINERA, Berlin

Personalstand

2012	197
2013	200
2014	195

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) Celle

Biermannstr. 33
29221 Celle



Entwicklung der Bilanzen			
Bilanz		2014 €	2013 T€
Aktiva			
A	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	237.888,76	272.352,57
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke mit		
	a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	12.255.978,31	12.810.298,82
	b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	2.538.242,82	2.636.138,82
2.	Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	12.055.689,18	12.207.975,18
3.	Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	483.367,79	333.143,55
4.	Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung	2.022.405,74	2.379.473,09
5.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.777.814,76	1.045.926,90
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundene Unternehmen	9.044.999,49	9.038.099,33
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	157.275,00	157.275,00
3.	Beteiligungen	587.129,19	593.571,47
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	198.198,61	198.198,61
B	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.638.951,60	2.785.741,08
2.	Unfertige Leistungen	670.198,16	683.563,51
II.	Forderg. u. sonst. Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	906.599,34	1.582.513,59
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	44.115.568,50	7.394.220,65
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75.450,26	270.452,53
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.313.739,20	1.638.182,00
III.	Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	172.358,37	1.190.815,93
C	Rechnungsabgrenzungsposten	83.747,35	108.485,00
		92.335.602,43	57.326.427,63

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) Celle

Biermannstr. 33
29221 Celle



Entwicklung der Bilanzen			
Bilanz		2014 €	2013 T€
Passiva			
A	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	21.034.036,70	212.034.036,70
II.	Kapitalrücklage	7.311.137,49	7.311.137,49
III.	Gewinnrücklagen	1.138.007,26	1.064.819,50
1.	Gesetzliche Rücklage	203.417,99	203.417,99
2.	Andere Gewinnrücklagen	1.250.476,14	1.250.476,14
IV.	Bilanzverlust	5.124.127,46	7.249.122,68
B	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	9.484.592,00	10.538.444,00
C	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen	860.988,00	840.819,00
2.	Steuerrückstellungen	468.900,71	246.000,00
3.	Sonstige Rückstellungen	3.332.000,68	2.512.858,79
D	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.317.245,41; Vorjahr: 2.447.693,88 €; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren, 0,00 €; Vorjahr 0,00 €)	4.384.054,96	9.096.754,83
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	0,00	274.810,50
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	1.235.676,13	2.154.291,39
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	45.243.861,58	10.130.956,22
5.	Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) davon aus Steuern 809.817,18 €, Vorjahr 89.852,89 € davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 127.555,38 €, Vorjahr 105.719,31 €	2.610.185,93	1.206.151,67
E	Rechnungsabgrenzungsposten	40.401,58	40.401,58
		92.335.602,43	57.326.427,63

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) Celle

Biermannstr. 33
29221 Celle



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2014 €	2013 T€
1. Umsatzerlöse	11.979.848,54	16.359.665,15
2. Bestandsveränderung	-13.365,35	-542.888,13
3. Aktivierte Eigenleistungen	78.350,96	131.465,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.116.153,37	8.896.698,52
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	1.681.513,69	1.980.751,93
b) Aufwendungen f. bezogene Leistungen	1.493.367,91	4.041.924,93
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.557.896,70	7.785.209,69
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung 956.444,25 €, Vorjahr: 842.099,40 €)	2.550.250,27	2.658.187,48
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.871.923,08	1.965.481,91
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.021.215,90	6.878.224,94
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen 4.006.444,14 €, Vorjahr: 4.700.072,31)	4.046.444,14	4.751.145,53
10. Erträge aus Gewinnabführung	1.371.895,83	721.743,62
11. Aufwand aus Verlustübernahme	1.641.741,53	1.134.076,89
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus 13.307,46 €; davon aus der Abzinsung von Rückstellungen 2.147,78 €, Vorjahr 9.767,39 €)	94.280,08	28.960,77
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundenen Unternehmen: 238.644,66 €, Vorjahr 222.403,04 €; davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 39.577,60 €, Vorjahr 39.803,32 €)	448.809,09	706.546,21
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.406.889,40	3.196.386,48
15. Steuern v. Einkommen und v. Ertrag	247.323,00	187.931,28
16. Sonstige Steuern	34.571,18	35.615,13
17. Jahresüberschuss	2.124.995,22	2.972.840,07
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	7.249.122,68	10.221.962,75
19. Bilanzverlust	-5.124.127,46	-7.249.122,68

Lagebericht

Im Eisenbahngüterverkehr wurden in den ersten drei Quartalen 2014 276,4 Mio. t. befördert. Dies war ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahrzeitraum von 0,8 %. Im innerdeutschen Güterverkehr reduzierte sich das Volumen laut dem Statistischen Bundesamt um 1,6 %.

Der deutsche Nahverkehr ist auch in 2014 auf Wachstumskurs geblieben. Der Personenverkehr hat im Vergleich zum Vorjahr in 2014 leicht zugenommen und es sind annähernd 10 Milliarden Fahrgäste bundesweit befördert worden. Es wurden 60 Millionen mehr Kunden befördert, obwohl durch die Streiks der GDL die Fahrgastzahlen leicht negativ beeinflusst worden sind. Ein zunehmendes Hemmnis ist die teilweise stark beanspruchte Infrastruktur, die mit den Erfordernissen des Marktes nicht mehr standhält. Die Erneuerung und der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, ist für die weitere Entwicklung elementar. Die Entwicklung der Bahn-Werkstätten ist gekennzeichnet durch intensiven Wettbewerb der dazu führte, dass die angebotenen Preise für Drittgeschäfte nicht immer durchgesetzt werden konnten. Auch in Zukunft ist damit zu rechnen, dass Wettbewerber zum Ausgleich von Beschäftigungsschwankungen preisaggressiv anbieten werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Vermögenslage der OHE AG ist geordnet.

Die Bilanzsumme der OHE AG erhöhte sich im Berichtsjahr um 35.010 T€ auf nun 92.336T€. Als wesentliche Erhöhung auf der Aktivseite ist der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, zu nennen. Auf der Passivseite wurde der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse anteilig entsprechend der Laufzeit des korrespondierenden Wertstattvertrages aufgelöst. Weiterhin erfolgte – aufgrund laufender Tilgungen – ein Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Außerdem war insbesondere ein Aufbau der sonstigen Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen festzustellen. Im Berichtsjahr verringerte sich der Verlustvortrag weiter durch den Jahresüberschuss von 2.125 T€ (Vorjahr 2.973T€) auf 5.124 T€. Die Eigenkapitalquote der OHE AG verringerte sich um 12 %-Punkte auf 27 % (Vorjahr 39 %).

Aufgrund des Verlustvortrages ist das Anlagevermögen der OHE AG, wie auch schon im Vorjahr nicht vollumfänglich fristenkongruent gedeckt. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen zu 85,1 % (Vorjahr 89,4 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen über Eigenkapital (24.675T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (45.244 T€) sowie über Kreditinstitute im langfristigen Rahmen in Höhe von 2.067 T€.

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Kredite aufgenommen oder beantragt. Die bereits bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Es gab im Berichtsjahr keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr bei den Kreditkonditionen.

In 2014 wurde eine selbstschuldnerische Bürgschaft für den Beförderungsvertrag mit der Firma Drewsen über einen Betrag in Höhe von 210 T€ für die KOG GmbH übernommen. Ansonsten gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den bestehenden Haftungsverhältnissen.

Im Berichtsjahr wurden 2.564 T€ in das Anlagevermögen investiert; davon entfallen 2.179 T€ auf die Anlagen im Bau. Die Zugänge setzen sich im Wesentlichen aus dem Oberbauprogramm 2014 (1.453 T€), der Umfahrung Wittingen (404 T€), der Zugwaschanlage Betriebswerk Uelzen (146 T€), der Tankanlage Bad Harzburg (115 T€), Erwerb einer Lok (194 T€), IT-Investitionen (60 T€) sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (97 T€) zusammen.

Liquidität

Die flüssigen Mittel (172 T€) der OHE AG haben sich zum Bilanzstichtag, im Vergleich zum Vorjahr um 1.019 T€ verringert.

Ertragslage

Die Werkstattumsätze sind um 2.183 T€ niedriger als im Vorjahr und aufgrund der rückwirkenden Busausgründung zum 01.01.2014 werden im Berichtsjahr keine Umsätze aus dem öffentlichen Personenverkehr gezeigt; Vorjahr (2.136 T€). Den deutlich gesunkenen Umsätzen stehen entsprechend niedrigere Materialaufwendungen gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträgen haben sich unwesentlich um 219 T€ auf 9.116 T€ (Vorjahr 8.897 T€) erhöht.

Das Beteiligungsergebnis aus verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 562 T€.

Bei der OHE AG beläuft sich die Gesamtleistung auf 21,2 Mio. € (Vorjahr 24,8 Mio. €). Die Materialaufwandsquote der OHE AG liegt im Berichtsjahr bei 15,0 % (Vorjahr 24,2 %) der Gesamtleistung. Die Personalaufwandsquote der OHE AG lag bei 47,8 % (Vorjahr 42,0 %).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen lagen bei der OHE AG mit 1.872 T€ leicht unter dem Niveau des Vorjahres (1.965 T€). Im Berichtsjahr 2014 gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich bei der OHE AG auf 7.021 T€ (Vorjahr 6.878 T€).

Das negative Zinsergebnis verbesserte sich, unter anderem bedingt durch die planmäßigen Tilgungen der Darlehen, deutlich um 323 T€ auf 355 T€.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der OHE AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 789 T€ verringert, was im Wesentlichen im rückläufigen Beteiligungsergebnis (3,8 Mio. €; Vorjahr 4,3 Mio. €) begründet ist.

Der Jahresüberschuss der OHE AG reduzierte sich im Berichtsjahr auf 2.125 T€ (Vorjahr 2.973 T€).

Das im Lagebericht 2013 für 2014 prognostizierte Jahresergebnis wurde erzielt.

Das Berichtsjahr hat sich entsprechend den Erwartungen entwickelt.

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

Prognose,- Chancen- und Risikobericht

Die Werkstätten am Standort Uelzen werden in 2015 gut ausgelastet sein. Mit der Betriebsaufnahme DINSO 2 durch erixx im Dezember 2014 wird sich der Bedarf für Wartung und Reparatur erhöhen. Es ist geplant, die Fristen für Instandhaltungen und Wartungen für die LINT 41-Fahrzeuge der erixx (Vertrag Heidekreuz) in Uelzen und in Soltau (für die kleinen Friststufen) durchzuführen. Die Instandhaltungsfristen für die LINT 54-Fahrzeuge der erixx (DINSO II) erfolgen in Uelzen. Es werden für die SNPV-Werkstätten stabile Umsätze und Erträge erwartet. Die Werkstatt Standorte Bleckede und Celle haben eine zufriedenstellende Auslastung. Für den Standort Bleckede bestehen Chancen, als Kompetenzzentrum für Radsatzaufarbeitung im Konzern zu fungieren. Die Werkstattleitung arbeitet an dieser Umsetzung.

Die Infrastruktur wird 2015 voraussichtlich mit einem negativen Ergebnis abschließen. Es besteht weiterhin das Ziel, Kostenoptimierungen zu erzielen und zusätzliche Einnahmen durch Dienstleistungen an Dritte zu generieren. Es wird erwartet, dass die Investitionsmaßnahmen zur Unterhaltung der Infrastruktur auf dem gegenwärtigen Niveau ausreichend sind, diese in zufriedenstellenden Zustand zu erhalten.

Die Infrastruktur hat die große Chance, die durch die Bundesregierung in Form neuer Förderung der NE-Infrastruktur erfolgte, genutzt. Es wurde im Geschäftsjahr 2014 bereits für einige Infrastrukturmaßnahmen Bundesförderungen in Anspruch genommen. Auch in 2015 soll von diesem Förderprogramm Gebrauch

gemacht werden. Auch ist der Bau der Y-Trasse im Februar 2012 von der DB wieder in Frage gestellt worden, so dass Alternativen nochmals geprüft werden. Hierbei können auch die OHE Infrastruktur eine Alternative darstellen. Daneben greift das bei der OHE AG umgesetzte Programm zur Reduzierung des Aufwands seit Jahren erfolgreich. Ebenfalls entlastend wirken Verkäufe von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken und Gebäuden. Des Weiteren bleibt abzuwarten, wie das Ergebnis der Prüfung „Gründung einer landeseigenen Infrastrukturgesellschaft“ durch die LNVG sein wird und welche Folgen daraus gezogen werden können.

Risiken im Zusammenhang mit der Infrastruktur können sich aus geringen Auslastungen der Trassen ergeben. Das würde auch zu einer Verringerung der Infrastruktureinnahmen führen.

Risiken können sich auch aufgrund von künftigen Änderungen der steuerlichen Gesetzgebung ergeben.

Vor dem Hintergrund der vorgenannten dargestellten Risiken geht man davon aus, dass budgetierte Ergebnis 2015 für die OHE AG zu erreichen. Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2015 ein positives Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich für die OHE AG die Risiken und Chancen ausbalancieren. Es sind keine Risiken bekannt, die den Bestand der OHE AG gefährden könnten.

.

V.

Anhang

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune und damit der Stadt Uelzen zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach § 136 Abs. 1 NKomVG

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinden und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- der öffentlich Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Einrichtungen, zu denen die Kommune zum Beispiel gesetzlich verpflichtet ist oder die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs dienen, sind keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts sind von der Kommune gemäß § 137 i. V. m. § 136 NKomVG u.a. die Kriterien

- Haftungsbeschränkungen auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan

zu erfüllen.

Nach § 149 NKomVG sind die Unternehmen so zu steuern, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und die Unternehmen wirtschaftlich geführt werden. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune abwerfen, d.h. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen, soweit das mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Diese Soll-Regelung lässt auch Beteiligungen an Defizitunternehmen zu, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere Gewinnerzielung mit dem öffentlichen Zweck nicht vereinbar ist.

Gemäß § 150 NKomVG hat die Kommune mittels eines Beteiligungsmanagements die Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu koordinieren und zu überwachen.

2. Rechtsformen

Die möglichen Rechtsformen lassen sich in Formen des öffentlichen Rechts und in Formen des privaten Rechts einteilen. Zu den öffentlichen Rechtsformen gehören u.a. die Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts und Zweckverbände. Zu den privatrechtlichen Unternehmensformen, die für eine kommunale Beteiligung in Betracht kommen, gehört im Wesentlichen die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

2.1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die am häufigsten gewählte Unternehmensform ist die GmbH, da das GmbH-Recht dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag einräumt.

Die GmbH ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbständige Unternehmensform, die als Eigengesellschaft (100 %ige Beteiligung) oder Mehr- oder Minderheitsbeteiligung geführt wird.

2.2 Eigenbetriebe

Der wesentliche Unterschied zur Gesellschaft des privaten Rechts besteht darin, dass der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern als Teil der Gemeinde anzusehen ist.

2.3 Anstalten des öffentlichen Rechts

a) Sparkassen

Sparkassen sind aufgrund der Sondervorschriften des Niedersächsischen Sparkassengesetzes (NSpG) rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts.

Aufgabe der Sparkassen ist gemäß § 4 NSpG, den Wettbewerb zu stärken und für eine ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sorgen. Das Ausmaß der Gewinnabführung an den Träger ist im Einzelnen im Sparkassengesetz geregelt.

b) Zweckverbände

Nach dem Niedersächsischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) können kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben gemeinsame Unternehmen u.a. in Form eines Zweckverbandes errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandmitglied beteiligen.

Für den Zweckverband ist eine Verbandordnung aufzustellen. Organe sind nach § 10 NKomZG die Verbandsversammlung und der/die Verbandsgeschäftsführer/in. Es kann auch als weiteres Organ ein Verbandsausschuss vorgesehen werden. Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung gelten die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend.

3.) Zusammenstellung aller relevanten Vorschriften

➤ Der dritte Abschnitt des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) bezieht sich auf „Unternehmen und Einrichtungen“

- ❖ § 136 NKomVG Wirtschaftliche Betätigung
- ❖ § 137 NKomVG Maßgaben f. d. Führung v. Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts
- ❖ § 139 NKomVG Selbstständige Wirtschaftsführung von Einrichtungen
- ❖ § 138 NKomVG Vertretung der Gemeinden u. Unternehmen u. Einrichtungen
- ❖ § 140 NKomVG Eigenbetriebe
- ❖ § 149 NKomVG Wirtschaftsgrundsätze
- ❖ § 150 NKomVG Beteiligungsmanagement
- ❖ § 148 NKomVG Umwandlung und Veräußerung v. Unternehmen u. Einrichtungen
- ❖ § 152 NKomVG Anzeige und Genehmigung
- ❖ § 151 NKomVG Berichtspflichten

➤ Weitere Gesetze zum Wirtschafts- und Unternehmensrecht sind das

- o GmbHG
- o AktG
- o HGB
- o KonTraG

4.) Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen

Bei den Einzeldarstellungen der Beteiligungen der Stadt Uelzen (Pkt. III und IV) werden z.T. folgende ausgewählte Kennzahlen verwandt:

a) Vermögenslage

- Anlagenintensität
 - = Anlagevermögen
 - = Gesamtvermögen
 - = Anteil AV:GV in %
- Investitionssumme

b) Finanzlage

- Eigenkapitalquote
 - = Eigenkapital
 - = Gesamtkapital
 - = Anteil EK:GK in %
- Liquiditätsstatus zum 31.12.
 - = kurzfristig realisierbare Vermögenswerte
 - = kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten
 - = Liquiditätsbedarf
 - = Deckungsgrad (Verb.:Verm.) in %

c) Ertragslage

- Umsatzrentabilität
 - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
 - = Umsatzerlöse
 - = %
- Eigenkapitalrentabilität
 - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
 - = Eigenkapital
 - = %
- Cash Flow

d) Sonstige Kennzahlen

- Personalkostenintensität
 - = Personalkosten
 - = Gesamtaufwand
 - = %
-(je nach Unternehmen)